

MONOGRAPHIE DER CICADELLINEN.

III.)*

Von Dr L. MELICHAR (†).

33. Gen. **Tretogonia** n. g.

Die Gestalt und Kopfbildung erinnert lebhaft an die Untergattung *Centrometopia*, indem der Vorderrand des Scheitels in der Mitte etwas wenig eingedrückt ist und in Folge dieser Einsenkung epiphytenartig gewölbt ist. Stirn vertikal, in der Mitte abgeflacht. Clypeus knopfartig angeschwollen. Das Schildchen ist durch den vorgezogenen Hinterrand des Pronotums bis zur Quervertiefung verdeckt und nur die Spitze des Schildchens sichtbar. Die ganze Oberfläche ist \pm stark, tief punktiert, die Adern in Folge der dichten Punktierung fast verloschen, nur im Apikalteile etwas deutlicher; im Clavus ist blos die äussere Ader sichtbar, die innere Ader entweder ganz verloschen oder vorn und hinten stark abgekürzt. Der ganze Körper ist oben und unten gewöhnlich dicht kreidig weiss bestäubt, oder der Belag ist abgestreift und nur in den tiefen Punkten vorhanden.

Die tief und grob punktierte Oberseite, die abgeflachte Stirnmitte, die verdeckte Schildchenbasis, der Mangel der inneren Clavusadern charakterisieren diese Gattung.

Typus: *T. pruinosa* WALK.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (12). Die Adern der Flügeldecken durch die Punktierung \pm stark arodiert, \pm verloschen.
- 2 (5). Stirnmitte mit einer gelben Makel.
- 3 (4). Flügeldecken zum Costalrande feiner und spärlicher punktiert. L. 10 mm.
— Brasilien. 2. *notatifrons* n. sp.
- 4 (3). Die ganzen Flügeldecken fein und gleichmässig dicht punktiert. Pronotum mit 2 Grübchen in der Nähe des Vorderrandes. L. 10 mm. Ecuador. 3. *conspicua* n. sp.
- 5 (2). Stirnmitte ohne Makel.
- 6 (11). In der Nähe des Costalrandes der Flügeldecken keine unpunktierter Längsschwiele.
- 7 (10). Die Punktierung des Pronotums und der Flügeldecken nicht gleich stark.

*) I. Annales Mus. Nat. Hung. XXI. p. 195—243. (1924).

II. Annales Mus. Nat. Hung. XXII. p. 329—410. (1925).

- 8 (9). Die Punktierung der Flügeldecken am Costalrande feiner, aber gleich dicht.
L. 10 mm. — Brasilien. 4. *cribrata* n. sp.
- 9 (8). Die Punktierung der Flügeldecken viel feiner und dichter als jene des Pronotums.
L. 10 mm. — Ecuador. 5. *punctatissima* n. sp.
- 10 (7). Die Punktierung der Flügeldecken und des Pronotums gleich stark, ziemlich
grob. L. 10 mm. — Brasilien. 1. *pruinosa* WALK.
- 11 (6). Die Punktierung der Flügeldecken am Costalrande durch eine glänzende gelblich-
weisse, fast unpunktierete Längsschwiele unterbrochen. L. 10 mm. — Bolivien.
6. *callifera* n. sp.
- 12 (1). Die Adern der Flügeldecken nicht arodiert, deutlich. L. 10 mm. — Bolivien,
Columbien. 7. *striata* SIGN.

1. **T. pruinosa** WALK. — Auf dem Scheitel jederseits dicht am inneren Augenrande ein tiefes Grübchen, die abgeflachte Stirnmitte fein runzelig punktiert. Die ganze Oberfläche tief und grob punktiert. Ober- und Unterseite braun, glänzend, kreidig weiss bestäubt, insbesondere ist die Unterseite dicht weiss belegt, auf der Oberseite ist der Belag zumeist abgestreift, aber in den tiefen Punkten und Grübchen erhalten. Flügeldecken und Pronotum sind ziemlich gleich stark punktiert, der Costalrand der Flügeldecken hinter der Mitte gewöhnlich dunkler bis schwarzbraun. Bauch schwarz, die Segmentränder schmal rotbraun. Beine dunkelbraun.

♂. Genitalplatten dreieckig, zusammengeschlossen, an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, so lang wie das Pygophor, welches von den Genitalplatten ganz verdeckt ist.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten breit viereckig ausgeschnitten, die Hinterecken schwach lappenförmig vorgezogen.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Tettigonia pruinosa WALK., List Hom. III. p. 755. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 681. tab. 22. fig. 9. (1853).

Surinam (Mus. Budapest und Hamburg); Franz. Guyana (Mus. Paris), Cayenne (Mus. Paris und Brüssel); Brasilien: Rio de Janeiro (SIGNORET), Espirito Santo (Mus. Berlin); Argentinien: Formosa (Mus. Budapest); Peru: Pachitea (Mus. Budapest).

2. **T. notatifrons** n. sp. — Oberseite hell kastanienbraun, glänzend, grob und tief punktiert, kreidig weiss bestäubt. In der Mitte der Stirn eine hellgelbe glatte Makel und zwei kleine Grübchen, welche gewöhnlich durch die kreidige Bestäubung verdeckt sind. Die Punktierung der Flügeldecken und des Pronotums gleich stark, nur gegen den Costalrand der Flügeldecken sind die Punkte spärlicher und flacher oder verlöschen ganz, längs der Costalrandader eine oder zwei Reihen von grösseren Punkten. Unterseite dicht weiss tomentirt, Beine bräunlichgelb.

♂. Genitalplatten wie bei *pruinosa* WALK.

♀. Genitalsegment hinten breit viereckig ausgeschnitten, die Seitenlappen ziemlich kurz, breit abgerundet.

Länge: 10—11 mm.

Brasilien (Mus. Brüssel): Rio Grande do Sul (Mus. Budapest), Pernambuco, Chaco de Santiago del Estero, Gran Chaco am Rio Tapenaga [Colonie Florencia] (Mus. Paris), Cuyaba (Mus. Budapest); Paraguay: Fuerte Olympo (Mus. Budapest); Ecuador (Mus. Hamburg).

3. **T. conspicua** n. sp. — Der *T. notatifrons* ähnlich, aber die Flügeldecken sind durchwegs fein gleichmässig punktiert, während das Pronotum grob punktiert ist. Auf der Stirnbasis eine gelbe Makel, welche sich etwas wenig auf die Scheitelspitze ausdehnt und daher zum Teile auch von oben sichtbar ist. Pronotum mit zwei tiefen runden Gruben in der Nähe des Vorderrandes. Die ganze Ober- und Unterseite sowie die Beine kastanienbraun, \pm stark bereift.

♀. Genitalsegment nicht wie bei *notatifrons* viereckig, sondern rundlich ausgeschnitten, die den Ausschnitt begrenzenden Lappen abgerundet.

Länge: 10 mm.

Ecuador (Coll. m., Mus. Hamburg).

4. **T. cribrata** n. sp. — Der *T. notatifrons* ähnlich, Stirn kastanienbraun, ohne gelbe Makel, in der Mitte gerunzelt. Die Punktierung der Flügeldecken und des Pronotums fast gleich stark, die Punkte zum Costalrande etwas feiner, aber ziemlich dicht. Bauch schwarz, Connexivum und Beine gelblichbraun.

Länge: 10 mm.

Brasilien: Pernambuco (Mus. Paris und Hamburg, Coll. m.).

5. **T. punctatissima** n. sp. — Oberseite kastanienbraun, glänzend, kreidig weiss bestäubt. Die Grübchen am inneren Augenrande weiss tomentiert, am Vorderrande des Pronotums einige unregelmässige schwarze Fleckchen, das Pronotum tief und grob punktiert, die Flügeldecken viel feiner und dichter punktiert, im Corium ein vorn zugespitzter, nach hinten diffus in den ockergelblichen Apikalteil übergehender rötlicher oder rotbrauner Längsstreifen. Unterseite und Beine dunkelbraun.

♂. Genitalplatten breit, dreieckig, nicht dicht aneinander geschlossen, nach hinten verschmälert und einzeln abgerundet, bis zur Pygophorspitze reichend. Die Subgenitalplatten als schmaler Saum am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes sichtbar.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten rundlich ausgeschnitten, die Hinterecken breit lappenförmig abgerundet.

Länge: 10 mm.

Ecuador: Balzapamba (Mus. Budapest), Ambato (Mus. Paris), Chimbo (Coll. m.)

6. **T. callifera** n. sp. — Oberseite hell bräunlichgelb, Stirnmitte rötlichbraun, mit einer glatten runden gelben Mackel in der

Mitte. Pronotum grob punktiert, Schildchenspitze fein gerunzelt, nicht feiner als jene des Pronotums; in der Nähe des Costalrandes ein glatter, kallöser, gelblichweisser Längsstreif, welcher nur hie und da von spärlichen isolierten Punkten durchsetzt ist; aussen und innen ist dieser Streif von einem dunkelbraunen Streifen begrenzt. Unterseite stark kreidigweiss tomentirt, Beine ockergelblich.

Länge 10 mm.

Bolivien: Mapiri (Mus. Budapest).

7. **T. striata** WALK. — Oberseite braun, dicht und stark punktiert, die Adern der Flügeldecken deutlich, gelb, durch die Punktierung nicht angegriffen, wodurch sich diese Art von allen übrigen unterscheidet. Am Costalrande ein heller, ockergelber Längsstreif und mehrere solche Streifen, welche durch die gelben vortretenden Adern gebildet werden. Clypeus an der Basis knopfartig verdickt, von der Stirn (Seitenansicht) durch eine Einsenkung abgesetzt. Schildchen klein, flach, die Spitze nicht verdickt. Hinterleib ockergelb, Beine schwärzlich.

♂. Subgenitalplatte als kleiner schmaler Zapfen an der Basis der Genitalplatten sichtbar. Letztere so lang wie das Pygophor, dasselbe ganz verdeckend. Die Genitalplatten ziemlich schmal, nach hinten schwach verschmälert und einzeln abgerundet.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, in der Mitte des Hinterandes breit quer ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes schräg lappenförmig vorgezogen, die kurzen Seitenlappen hinten abgerundet.

Länge: 10 mm.

Tettigonia striata WALK., List Hom. III. p. 755. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 682. (1853.)

Bolivien (Coll. SIGN. Mus. Wien, Mus. Brüssel); Columbien (Coll. m.).

34. Gen. **Stictoscarta** STÅL.

Stictoscarta STÅL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869).

Kopf kurz, vorn fast quergestutzt, die Seiten wulstig aufgetrieben, oben eine von den Wülsten begrenzte flache Grube, welche vorn von der Stirn durch einen feinen Kiel abgesetzt ist. Stirn in der Mitte abgeflacht, auf der Basis grubig vertieft. Clypeus stark zusammengedrückt, von der Seite betrachtet, stark eckig vorspringend, die Vorderkante nicht in der Stirnlinie liegend, mit derselben einen stumpfen Winkel bildend. Pronotum nach vorn schwach verengt, fast parallel, der hintere Teil quergewölbt, in der Nähe des Vorderrandes mehrere mehr oder weniger zusammenhängende Grübchen oder eine Querfurche. Schildchen klein, glatt. Flügeldecken mit nicht stark vortretenden Adern, welche den normalen Verlauf zeigen, am Costalrande hinter der Mitte einige schräge Randadern. Das

Basalglied der Fühler dick, dreieckig zusammengedrückt, das zweite Glied cylindrisch.

Typus: *S. sulcicollis* GERM.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

a) Kopf, Pronotum und Schildchen rotbraun, Flügeldecken dunkelbraun. Seiten der Brust dicht weiss behaart. L. 15 mm. — Brasilien. 1. *sulcicollis* GERM.

b) Oberseite bräunlichgelb, die Apikalhälfte der Flügeldecken dunkler. Seiten der Brust dicht schuppenartig behaart. L. 17 mm. — Brasilien. 2. *indebita* n. sp.

c) Oberseite gleichmässig rotbraun, Schienen, Tarsen und Klauen sämtlicher Beine schwarz. L. 20 mm. — Columbien. 3. *exoleta* n. sp.

1. *S. sulcicollis* GERM. — Kopf, Pronotum und Schildchen rotbraun, glänzend, Flügeldecken mehr dunkelbraun. Die Wangen, die ganze Brust mit Ausnahme der schwarzen Mitte, mit dichtem weissen Toment bedeckt. In der Nähe des Vorderrandes des Pronotums eine Querfurche, vorne durch eine Querwulst begrenzt, welche jederseits in eine flache Grube mündet. Flügeldecken dicht und fein, stellenweise zusammenfliessend punktiert. Das Geäder auf der Basalhälfte undeutlich, im Apikalteile deutlicher. Flügel rauchbraun. Unterseite inclusive Gesicht und Beine rostgelb oder ockergelb, die Spitze der Vorderschienen und sämtliche Tarsen dunkel, an der Basis der Dornen der Hinterschienen dunkle Punkte.

♂. Genitalplatten verwachsen, länglich dreieckig, hinten zusammen abgerundet, mit gelblichen Borsten besetzt, in der Mitte ein kurzer Mittelkiel zur Spitze und längs der Aussenränder mit einer Furche versehen. Die Platten verdecken ungefähr das Viertel des Pygophors, welcher auf jeder Seite eine flache Längsfurche besitzt.

♀. Genitalsegment in der Mitte des Hinterrandes mit zwei winkelligen Einschnitten, welche einen stumpf dreieckigen, an den Rändern etwas verdickten gerundeten Lappen begrenzen. Dieser Mittellappen ist fast so lang, wie die Seitenlappen, welche niedrig und breit abgerundet und etwas wenig niedergedrückt sind, so dass nach innen zu eine von der Spitze des Ausschnittes ziehende, nach aussen konkave flache Falte gebildet wird. Scheidenpolster länglich, Legescheide mit der Spitze letztere überragend.

Länge : 15--16 mm ; Schulterbreite : 4 mm.

Tettigonia sulcicollis GERM., Mag. Ent. IV. p. 62. (1821); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 56. tab. 6. fig. 10. (1855).

Brasilien: San Paolo (Mus. Budapest und Prag, Coll. m.), Minas Geraës (Mus. Paris und Budapest), Rio de Janeiro (Mus. Brüssel), Santos (Mus. Hamburg).

2. *S. indebita* n. sp. — Oberseite bräunlich gelb, zwei diffuse Makeln

auf dem Scheitel, die Eindrücke sowie der Hinterrand des Pronotums schwärzlich. Pronotum grob gerunzelt, zwischen den Runzeln punktiert. Flügeldecken dicht fein zusammenfliessend punktiert, das Geäder sehr undeutlich, die Apikalhälfte der Flügeldecken tiefer braun. Die Seiten der Brust dicht schuppenartig tomentiert. Das Gesicht wollig pubeszent, die Stirn mehr glatt. Unterseite und Beine ockergelb. Die Schienen und Tarsen des beiden vorderen Beinpaare, sowie die Spitze der Hinterschienen und Hintertarsen schwärzlich.

♀. Genitalsegment in der Mitte in einen kurzen Lappen vorgezogen, welcher durch eine tiefe Einkerbung zwei kleine scharfe Spitzen bildet. Legescheide überragt mit ihrer Spitze die Scheidenpolster und ist von den Flügeldecken unbedeckt.

Länge: 17 mm; Schulterbreite $4\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: Corumba, Matto Grosso (Coll. m.).

3. **S. exoleta** n. sp. — Der *S. sulcicollis* GERM. sehr ähnlich, aber viel grösser und breiter, die Oberseite gleichmässig rotbraun, die Flügeldecken nicht dunkler, die Brust dicht weiss tomentiert, die ganzen Schienen, Tarsen und Klauen sämtlicher Beine schwarz. Das Genitalsegment des ♀ abweichend von jenem bei *sulcicollis* GERM.

♀. Das Genitalsegment in der Mitte mit einem schwarzen dreieckigen kleinen Lappen, während die Seitenlappen, welche bei *sulcicollis* sehr deutlich sind, hier ganz abgeflacht, fast ganz verschwunden sind, und nur die Hinterecken etwas lappenförmig vorspringen, so dass zwischen diesen und dem Mittellappen eine breite Einbuchtung bemerkbar ist; die Mitte des Genitalsegmentes und der Hinterrand schwarz. Scheidenpolster länglich, mit einer bogenförmigen Furche längs des Innenrandes. Legescheide dunkelbraun, die Scheidenpolster weit überragend, von den Flügeldecken unbedeckt.

Länge: ♀ 20 mm; Schulterbreite: 5 mm.

Columbien (Mus. Budapest).

35. Gen. **Homoscarta** n. g.

Von der Gattung *Stictoscarta* nur dadurch zu unterscheiden, dass die Adern der Flügeldecken ein unregelmässiges Netzwerk bilden, während bei *Stictoscarta* die Adern den normalen Verlauf zeigen. Kopf-, Pronotum- und Schildchenform wie bei *Stictoscarta*. Die Flügeldecken überragen beim ♂ den Hinterleib, beim ♀ sind sie kürzer; die Hinterleibsspitze mit der Legescheide nicht verdeckt.

Typus: *H. irregularis* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **H. irregularis** SIGN. — Ober- und Unterseite kastanienbraun oder dunkelbraun. Das ganze Gesicht, Clypeus und Brust sind mit kurzen abste-

henden gelblichen Härchen dicht besetzt. Auch die Oberseite ist mit solchen Härchen besetzt, welche aus den Punkten entspringen. Die Zellen im Corium sind stellenweise mit weissem Toment ausgefüllt.

♂. Genitalplatten verwachsen, eine breite dreieckige bis zur Pygophorspitze reichende Platte bildend, deren Aussenränder konvex sind, die Spitze abgerundet und tief spitzwinkelig ausgeschnitten, leicht nach oben gebogen. Die Oberfläche zur Spitze undeutlich gekielt und wie die kielförmig gerundeten Seitenränder gelb behaart. Das ganze Pygophor ist durch die Genitalplatten verdeckt.

♀. Genitalsegment in der Mitte doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des Hinterrandes ein nach oben gekrümmtes, spitziges Zähnchen, der Hinterrand von der Mitte nach aussen schräg abfallend, Scheidenpolster breit, mit einem wulstigen, gebogenen Längskiel auf jeder Seite, Legescheide mit der Spitze die Flügeldecken überragend.

Länge: ♂ 20, ♀ 15—16 mm; Schulterbreite: 5 mm.

Tettigonia irregularis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 232. tab. 12. fig. 8. (1855).

Bolivien (SIGN. Coll. Mus. Wien); Peru: Chanchamayo (Mus. Hamburg), Callanga (Coll. m.).

2. **H. superciliaris** JAC. — Der *H. irregularis* SIGN. sehr ähnlich, die Flügeldecken in Folge der nicht sehr dichten Punktierung etwas glatter, die Punkte im Clavus ziemlich zerstreut. Stirn ist nur mit einzelnen kurzen Härchen bedeckt, Clypeus etwas dichter behaart. Gelblich braun, die Basis des Scheitels, die Jochstücke, Fühler, der Vorderrand des Pronotums, das an der Basis glatte Schildchen und der Costal- und Apikalrand der Flügeldecken schmal pechbraun bis schwarz. Flügel rauchbraun, der Apikalteil dunkler. Unterseite und Beine bräunlich gelb, die Schienen und Tarsen pechbraun.

♂. Genitalplatten zu einer, nicht ganz bis zur Pygophorspitze reichenden Platte verwachsen, deren kielförmig gerandeten Seitenränder konvex sind; der Hinterrand der Platten ist quer abgestutzt und in der Mitte eingekerbt, in der Mitte der Platten ein vorn und hinten abgekürzter Mittelkiel.

♀. Genitalsegment von der Mitte schräg nach aussen abfallend, die Seiten daher kürzer als die Mitte, welche mit einem stark nach oben gekrümmten (Seitenansicht) Zähnchen versehen ist. Scheidenpolster mit gebogenem wulstigen Längskiel; Spitze der Legescheide unbedeckt.

Länge: ♂ 19, ♀ 18 mm; Schulterbreite 5 mm.

Amblylisca superciliaris JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 165. (1905).

Peru: Callanga (Mus. Budapest), Marcapata (Coll. m.); Bolivien: Yungas de la Paz (Mus. Budapest).

36. Gen. *Aguana* n. g.

Der Gattung *Amblydisca* sehr ähnlich und insbesondere dadurch von dieser verschieden, dass im Clavus die beiden Längsadern in der Mitte mit einer sehr kurzen Querader verbunden oder in einem Punkte verschmolzen sind; zuweilen ist die Querader sehr undeutlich. Die übrigen Merkmale wie bei *Amblydisca*; Scheitel und Stirn grubig vertieft, Clypeus höckerig vorspringend, die vordere Kante mit der Stirne in einer Ebene liegend, Seiten des Pronotums nach vorne konvergent. Flügeldecken bis zur Spitze derb, ohne hyalinen Apikalteil, hinten abgerundet, die Adern stark, kielförmig vorspringend.

Typus: *A. imbricata* SIGN.

Geographische Verbreitung: Brasilien.

1. *A. imbricata* SIGN. — Ober- und Unterseite dunkelbraun, matt, die ganze Oberseite und das Gesicht mit roten oder bräunlichroten Punkten und Flecken, welche stellenweise zusammenfliessen und grössere Makeln bilden; solche sind insbesondere zwei fast konstant vorhanden im Apikalteile und zwar eine Makel neben der Clavusspitze und ihr gegenüber eine zweite in der Nähe des Costalrandes. Im schwarzen Schildchen sind gewöhnlich nur zwei nach vorne konvergierende Längsmakeln. In der Mitte der Flügeldecken befindet sich eine viereckige grosse, weisse Makel (zwischen der mittleren und inneren Längsader) von einem breiten schwarzen, nicht rot gefleckten Hofe umgeben. Flügeldecken derb, bis zur Spitze pergamentartig, die Adern deutlich scharf, fast kielartig vorspringend, Apikalzellen kurz. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine pechbraun bis schwarz.

♂. Subgenitalplatte vorhanden, quer, schmal, stumpf dreieckig. Genitalplatten an der Basis breit, nach hinten lang und stark zugespitzt, der Aussenrand S-förmig gebuchtet, die Spitzen plötzlich nach auf- und auswärts gebogen, die Spitze des Pygophors fast erreichend, die Platten dem Pygophor nicht anliegend.

♀. Genitalsegment verlängert, nach hinten verschmälert, trapezoidal, die Hinterecken abgerundet, am Hinterrande jederseits gebuchtet, die Mitte zahnförmig vorgezogen, die Spitze eingekerbt, 2 kleine Zähnen bildend.

Tettigonia imbricata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 719. tab. 21. fig. 3.)

Länge: 10—12 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Brasilien: San Paulo (Coll. SIGN. Mus. Wien, Coll. m.).

37. Gen. *Ortega* n. g.

Der Gattung *Aguana* sehr nahe stehend, aber der Körper ist viel breiter, plumper, die beiden Clavusadern von einander sehr weit ent-

fernt, das Geäder im Corium sehr undeutlich, kaum wahrnehmbar, die Flügeldecken pergamentartig, nicht punktiert, kurz, die Hinterleibsspitze nicht überragend, hinten breit abgerundet, die Apikalzellen sehr kurz. Kopf kurz, breit abgerundet, Clypeus höckerförmig vorspringend. Beine auffallend lang.

Typus: *O. truncatipennis* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **O. truncatipennis** SIGN. — Dunkelbraun, matt, in der Mitte des Pronotums eine gelbliche Längslinie, welche den Hinterrand berührt und nach vorn abgekürzt ist. Flügeldecken mit zahlreichen helleren, zusammenfliessenden, gelblichen Fleckchen bedeckt, welche sowohl in den Zellen als auf den Adern liegen, an der Basis und im Apikalteile zu grösseren Flecken zusammenfliessen.

♂. Subgenitalplatte ziemlich gross, breit, fast die ganze Breite des letzten Bauchsegmentes einnehmend, kreisabschnittförmig, stark gewölbt, glänzend, rötlichbraun, mit einem dreieckigen Vorsprung in der Mitte, welcher sich zwischen die Genitalplatten einschiebt. Genitalplatten an der Basis breit, aussen schwach konvex, nach hinten in ziemlich schmale, nach oben gebogene Spitzen verlängert, welche bis zum letzten Drittel des Pygophors reichen. Pygophor stumpfkönisch.

♀. Genitalsegment deutlich verlängert, hinten breit und flach gerundet, auf jeder Seite des Hinterrandes flach gebuchtet, die Hinterecken scharf rechtwinkelig. Scheidenpolster stumpfkönisch, ziemlich kurz, Lege-scheide die Scheidepolster mit der Spitze überragend.

Länge: 11 mm; Schulterbreite fast 4 mm.

! *Tettigonia truncatipennis* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 717. tab. 21. fig. 1. (1854).

Scaris obliqua WALK., List Hom. III. p. 833. (1851).

Columbien (♂ und ♀ in SIGN. Coll. im Mus. Wien); Bolivien, Brasilien (SIGNORET).

38. Gen. **Amalfa** n. g.

Der Gattung *Ortega* ähnlich. Kopf samt Augen breiter als der Thorax. Scheitel sehr breit, fast 4-mal so breit wie lang, vorn breit abgerundet, in der Mitte fast so lang wie an den Seiten, auf der Basis der ganzen Breite nach ziemlich tief eingedrückt. Stirn in der Mitte deutlich abgeflacht, fein lederartig gerunzelt, an den Seiten quer gefurcht. Clypeus gross, seitlich zusammengedrückt, kantig vorspringend, die Ecke abgestumpft, die vordere Kante liegt mit der Stirn in einer Linie (Seitenansicht). Augen gross, vorgewölbt; Ocellen den Augen genähert. Jochstücke doppelkielig, zwischen den Kielen fein punktiert. Pronotum breiter als

lang, vorn flach gerundet, hinter flachbogig gebuchtet, die Seiten in der Mitte leicht gebuchtet und quer nach innen eingedrückt, in der Nähe des Vorderrandes zwei tiefe Grübchen, vor denselben eine Querwulst, hinten quer gerunzelt. Schildchen flach, mit einer eingepressten Querlinie in der Mitte und 2 Grübchen vor derselben. Flügeldecken pergamentartig, nicht punktiert, nach aussen stark gebogen, hinten abgerundet, die Hinterleibsspitze nur wenig überragend, das Geäder deutlich, die Apikalzellen sehr kurz, quadratisch. Im Clavus zwei durch eine kurze Querader verbundene Längsadern. Beine lang.

Typus: *A. latipennis* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **A. latipennis** SIGN. — Ober- und Unterseite rotbraun, matt, die Adern der Flügeldecken schwärzlich, hie und da eine schwärzliche Makel zwischen den Längsadern und zwar eine kleine Makel in der Nähe der Basis zwischen der Sutura clavi und der Mittelader, dann eine Makel in der Mitte des Coriums zwischen der äusseren und mittleren Längsader und eine dritte Makel im Clavus in der Suturalzelle. Diese Makeln nehmen die ganze Zellenbreite ein. Beine rot oder rotbraun, Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment nach hinten lappenförmig verlängert, in der Mitte des Hinterrandes in eine scharfe Spitze verlängert.

Länge: 13 mm; Schulterbreite fast 4 mm.

Tettigonia latipennis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 496. tab. 17. fig. 16. (1854).

Scaris latipennis WALK., List Hom. III. p. 833. (1851).

Columbien (1 ♀ Coll. SIGN. Mus. in Wien); Bolivien (SIGNORET).

39. Gen. **Coelopola** STÅL.

Coelopola STÅL, Hem. Fabr. II. p. 65. (1869).

Scheitel breit stumpfwinkelig, in der Mitte grubig vertieft, die Gruben vorn breiter und tiefer als hinten. Stirn in der Mitte abgeflacht und vertieft, an den Seiten quer gefurcht. Clypeus seitlich zusammengedrückt, stark eckig vorspringend (Seitenansicht), die vordere Clypeuskante liegt nicht in der Stirnlinie sondern bildet mit derselben einen stumpfen Winkel. Ocellen von einander entfernt. Pronotum mit parallelen Seiten, oben stärker gewölbt und quer gerunzelt, an den Seiten eingedrückt. Schildchen dreieckig, in der Mitte leicht vertieft, mit scharfer Dornspitze. Flügeldecken hinten schräg abgerundet, das Geäder nicht stark, im Clavus zwei parallele Längsadern. Das Basalglied der Hintertarsen so lang wie das Klauenglied.

Typus: *C. adspersa* FABR.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Diese Gattung steht in naher verwandschaftlicher Beziehung mit *Stictoscarta* und *Aulacizes*. Mit *Stictoscarta* hat es gemeinsam den stark winkelig vorspringenden Clypeus, unterscheidet sich jedoch von dieser Gattung durch den längeren Scheitel, welcher mehr stumpfdreieckig ist und durch das mit dem Pronotum fast gleich lange Scutellum. Von *Aulacizes* unterscheidet sich diese Gattung insbesondere durch den winkelig vorspringende Clypeus, dessen vordere Kante mit der Stirnlinie einen stumpfen Winkel bildet, wodurch sich diese Gattung auch von der nahe stehenden Gattung *Amblydisca* unterscheidet, bei welcher die obere Clypeuskante mit der Stirnlinie in einer vollkommen geraden Linie liegt. Überdies sind die Seiten des Pronotums bei *Amblydisca* nach vorn konvergierend, bei *Coleopola* parallel.

Übersicht der Arten.

- a) Obrseite braun, Flügeldecken mit einer orangegelben, vorn und hinten schwarz begrenzten Querbinde. L. 16 mm — Brasilien. 1. *canaliculata* FABR.
 b) Oberseite dunkelbraun bis schwarz, äusserst fein dicht gelb punktiert. Scheitelspitze gelblich. L. 18 mm. — Brit. Guyana, Cayenne, Brasilien. 3. *adspersa* FABR.
 c) Oberseite bläulichgrün, Flügeldecken mit 3 schwarzen Querbinden. L. 15—16 mm. — Brasilien, Peru. 2. *intersecta* GERM.

1. **C. canaliculata** FABR. — Oberseite kastanienbraun, glänzend. Scheitelfurche vorne durch den kielförmig verdünnten Scheitelrand geschlossen, die Stirngrube oben durch einen bogenförmige Kiel begrenzt, der Zwischenraum zwischen beiden Kielen glatt, glänzend und jederseits mit einem Grübchen versehen. Gesicht hell rötlichbraun. Pronotum mit einer tiefen Querrfurche hinter dem Vorderrande und mit zwei seitlichen Eindrücken, hinten quergerunzelt, die ganze Oberfläche sehr dicht fein gelb punktiert. Flügeldecken ebenso mit zahlreichen feinen gelben Punkten besetzt, welche sich in der Mitte des Coriums zu einer breiten orangegelben Querbinde verdichten, welche vorn und hinten durch eine schwarze wellenförmige Linie begrenzt ist. Eine dritte nur bis zur Clavusnaht reichende, oft sehr undeutliche schwarze Querbinde in der Nähe der Basis der Flügeldecken; die gelben Punkte sind gegen den Schlussrand weniger dicht als gegen den Costalrand; Apikalteil hyalin, mattbraun. Brust gelb oder gelblichbraun, Bauch rötlichgelb, die Basis der Segmente schwarz, Beine rötlichbraun.

♂. Subgenitalplatte sehr klein, dreieckig. Genitalplatten an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, dreieckig, das ganze Pygophor verdeckend, die Spitzen nach hinten leicht divergierend, einen spitzigen Winkel frei lassend.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten an den Seiten schwach konvex, in der Mitte mit einem breiten

stumpfen Zähnchen, welches wie der ganze Hinterrand bis zur Basis, mit Ausnahme der Vorderecken des Segmentes, schwarz ist.

Länge: 16 mm.

Cicada canaliculata FABR., Syst. Rhyng. p. 63. (1803).

Aulacizes viridivittata WALK., List Hom. III. p. 794. (1851).

! *Tettigonia canaliculata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 230. (1855).

Aulacizes triplaga WALK., Ins. Saund. Hom. p. 100. (1858).

Coelopola canaliculata STÄL., Hem. Fabr. II. p. 66. (1869).

Südamerika: Para (Mus. Wien Coll. SIGN., Mus. Paris), Faro (Coll. m.).

2. **C. intersecta** GERM. — Oberseite dunkel bläulichgrün, gewöhnlich weiss bereift. Auf dem Scheitel vor den Ocellen eine schwarze Querbinde, welche über die Jochstücke sich jederseits auf die Stirnseiten fortsetzt und am Rande der Stirngrube mündet oder bis zur schwarzen Stirnspitze zieht. Auf der Scheitelspitze eine schwarze Makel. Rostrum gelblich. Pronotum auf der hinteren Hälfte quengeranzelt, vorn mit mehreren Eindrücken, an den Seiten flach eingedrückt. In den Eindrücken schwarze Makeln und auf der Scheibe eine durchlaufende schwarze Längslinie. Schildchen schwarz. Flügeldecken mit breitem schwarzen Apikalsaume (bis zur Mitte der Anteapikalzellen) und mit drei schmalen schwarzen Querbinden: die vordere sehr schmal, linienförmig, kaum bis zur Clypeusnaht reichend, zuweilen fehlend, die beiden anderen Binden hinter der Mitte der Flügeldecken, die vordere sehr schmal und nach innen abgekürzt (bis zur mittleren Längsader reichend), die hintere zieht zur schwarzen Clypeusspitze, teilt sich daselbst gabelförmig, wobei der vordere Ast sich mit der schwarzen Clypeusspitze, der hintere Ast mit dem schwarzen Apikalsaume verbindet, so dass zwei rundliche Makeln (äussere grösser als die innere) entstehen. Flügel rauchschwarz. Brust schwarz, mit grünlichgelben Seitenmakeln. Bauch gelb, mit breiten schwarzen Basalbinden der Segmente, Hinterleibrücken schwarz, mit gelben Randmakeln. Beine schmutzig grünlichgelb oder ockergelb, die Spitze der Schienen und Tarsen dunkel. Zuweilen ist die gelbe Farbe der Unterseite durch grün ersetzt.

♂. Genitalplatten gross, dreieckig, flach, zusammengeschlossen, gelb und zwischen den Pygophorlappen eingebettet.

♀. Genitalsegment doppelt so lang, wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten in der Mitte breit abgerundet, seitlich flach gebuchtet. In der Mitte des breiten Mittellappens ein stumpfes, nach oben gebogenes Zähnchen, welches zwischen die Scheidenpolster eingreift, daher von unten nicht sichtbar, von der Seite jedoch bei etwas abstehendem Genitalsegment deutlich wahrnehmbar ist. Der Hinterrand des Genitalsegmentes schwarz gerandet. Scheidenpolster gelb, mit einer schwarzen Makel am Dorsalrande. Legescheide schwarz.

Länge: 15—16 mm.

Cicada intersecta GERM., Mag. Ent. IV. p. 60. (1821).

Tettigonia intersecta SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 229. tab. 12. fig. 4. (1855).

Brasilien: San Paolo (Mus. Paris), Minas Geraës. (Mus. Budapest); Peru: Juanjuy, Juanfué (Coll. m.); Columbien (Coll. SIGN. Mus. Wien).

3. **C. adspersa** FABR. — Scheitel mit Ausnahme der gelblichbraunen Spitze, das Pronotum und die Flügeldecken pechbraun bis schwarz, mit äusserst feinen gelblichen Punkten dicht besetzt, welche \pm stark zusammenfliessende Flecken bilden, die insbesondere am Vorder- und Hinterrande des Pronotums Querbinden bilden. Auf den Flügeldecken wie bei *intersecta* GERM. drei schmale, glatte nicht punktierte Querbinden. Schildchen mit Ausnahme der Basalwinkeln gelb punktiert, Schildchendorndorn weiss. Unterseite und Beine ockergelb oder gelblichbraun, Bauch mit schwarzen Basalmakeln der Segmente und grossen gelben Randmakeln des Hinterleibsrückens.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten mit zwei flachen rundlichen Ausschnitten, der zwischen denselben schmale Mittellappen nach hinten etwas wenig vorgezogen und abgerundet. Genitalsegment mit einer grossen schwarzen Randmakel. Legescheide schwarz, die Scheidenpolster mit der Spitze überragend.

Länge: 15—16 mm.

Cicada adspersa FABR., Syst. Rhyng. p. 61. (1803).

! *Aulacizes atomaria* WALK., List Hom. III. p. 792 (1851).

Tettigonia atomaria SIGN., (part.) Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 57. (1855).

Coelopola adspersa STÅL, Hem. Fabr. II. p. 65. (1869).

Brit. Guyana: Mallali (Coll. m.); Cayenne; Brasilien: Para (Coll. SIGN. Mus. Wien).

Var. **peruviana** m. — Von der Stammform dadurch abweichend, dass auf der Scheitelspitze keine schwarze Makel vorhanden ist und dass die schwarze Scheitelbinde sich auf die Stirn nur bis zum Rande der Stirngrube erstreckt. Stirnspitze und Clypeus schwarz.

Peru: Vilcanota (Mus. Budapest).

40. Gen. **Amblydisca** STÅL.

Amblydisca STÅL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 209. (1898) partim.

Kopf stumpfwinkelig, Scheitel vorne stark grubig vertieft, Stirn in der Mitte abgeflacht oder der ganzen Länge nach breit eingedrückt, nur bei *sulcata* SIGN. einfach abgeflacht, ohne Grube. Clypeus seitlich zusammengedrückt, stark höckerförmig vorspringend, von der Seite betrachtet eine rechtwinkelige Ecke bildend. Die vordere Clypeuskante liegt in der Stirn-

linie. Pronotum nach vorn verschmälert, die Seiten daher nach vorn konvergierend, hinter dem Vorderrande \pm stark quer eingedrückt, die Basalhälfte stärker gewölbt, runzelig punktiert. Schildchen so lang wie das Pronotum. Flügeldecken länglich, parallelseitig, hinten abgerundet, das Geäder deutlich. Die Oberseite mit kurzen anliegenden Härchen dicht besetzt.

Typus: *A. rubriventris* SIGN.

Geographische Verbreitung: Süd- und Centralamerika.

Von der Gattung *Aulacizes* AM. et SERV. durch den stark eckig vorspringenden Clypeus zu unterscheiden.

Übersicht der Arten.

- 1 (24). Oberseite mit hellen Flecken, Punkten oder Binden.
- 2 (19). Flügeldecken mit kleinen oder grösseren, \pm zusammenfliessenden Flecken oder Binden.
- 3 (14). Die Makeln gross, gelb oder rötlichgelb.
- 4 (9). Stirngrube mit einer gelben Makel.
- 5 (6). Pronotum mit 4 runden Makeln in einer Querreihe. Scheitelgrube mit 1 Makel.
L. 17—18 mm. — Panama, Costa Rica. 1. *Salvini* FOWL.
- 6 (5). Pronotum mit zwei runden Makeln.
- 7 (8). Schildchenspitze mit einer Makel. L. 14 mm. — Panama. 4. *bugabensis* FOWL.
- 8 (7). Schildchenspitze ohne Makel, rot. L. 11—12 mm. — Panama.
19. *fluctuosa* FOWL.
- 9 (4). Stirngrube gelb, braun oder schwarz.
- 10 (13). Pronotum mit Makeln in einer Querreihe.
- 11 (12). Pronotum mit 4 Makeln.
L. 15 mm. — Bolivien. 2. *corticata* SIGN.
L. 12 mm. — Columbien. 3. *Laboulbenii* SIGN.
- 12 (11). Pronotum mit zahlreichen Makeln.
L. 14—15 mm. — Panama. 17. *aulacata* FOWL.
L. 13—14 mm. — Mexiko, Guatemala. 18. *tapes* FOWL.
L. 11 mm. — Ecuador. 21. *discreta* n. sp.
- 13 (10). Pronotum ohne Makeln. Flügeldecken blassbraun, Clavus, eine Längsbinde und 3 Makeln vor der Spitze graulichweiss. L. 11 $\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.
23. *amida* DIST.
- 14 (3). Flügeldecken mit gelben Querbinden.
- 15 (18). Stirngrube schwarz. Flügeldecken dunkelrot oder purpurrot.
- 16 (17). Flügeldecken mit einer schrägen Binde vor der Spitze Länge 12 mm. — Ecuador. 15. *nativa* n. sp.
- 17 (16). Flügeldecken mit 4 Binden. Scheitel mit schwarzer Längsbinde. L. 15 $\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador. 14. *cirta* DIST.
- 18 (15). Stirnmitte nicht schwarz. Schildchen mit schwarzen Basaldrücken. Flügeldecken mit zwei aus \pm schwarz gerandeten Makeln zusammengesetzten Binden. L. 16 mm. — Ecuador. 22. *ezba* DIST.
- 19 (2). Die Fleckchen der Flügeldecken klein, punktförmig.
- 20 (21). Die Fleckchen der Flügeldecken reliefartig gehoben. L. 12 mm. — Mexiko.
7. *rubriventris* SIGN.

! *Amblydisca salvini* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 209. tab. 13. fig. 2, 2a (1898).

Panama: Caldera, Bugaba, Chiriqui; Costa Rica (Mus. Budapest, Paris, Coll. m.).

2. **A. corticata** SIGN. — Oberseite braun, mit zahlreichen, teilweise verschwommenen gelben Makeln und Flecken. Stirngrube pechbraun bis schwarz, von dieser zieht jederseits eine schräge Binde zum vorderen Ende der Jochstücke; die Seiten der Stirn quergestreift. Clypeus braun, mit einer gelben Makel jederseits. Auf dem Scheitel hinter den Scheitelwülsten 4 in einer Querreihe stehende runde Makeln (zwischen je zweien liegt die Ocelle), zu jeder Seite der dunklen Scheitelgrube eine grössere Makel und eine schmale Quermakel jederseits am Hinterrande (an den Augeninnenrand anstossend) gelb. Pronotum mit 4 grossen runden Makeln in einer Querreihe, 2 halbkreisförmige Randmakeln am Vorderrand und der ganze Hinterrand in breiter Ausdehnung gelb. Sämtliche Makeln sind von braunen Punkten durchsetzt, erscheinen daher nicht scharf abgegrenzt, nur hinter jedem Auge befindet sich eine unpunktete, glatte, hellgelbe, schwarz umrandete Makel. Schildchen schwarzbraun, die Mitte und Spitze breit gelb. Flügeldecken dunkelbraun oder rotbraun, mit zahlreichen, oft zu schrägen Binden zusammenfliessenden rundlichen, gelben Makeln, welche gleichfalls von braunen Punkten durchsetzt und daher \pm verschwommen sind. Brust und Beine schmutzig gelblichweiss. Bauch sammt Connexivum schwefelgelb. Hinterleibsrücken rötlichgelb.

♂. Genitalplatten lang, schmal, flach, nach hinten zugespitzt, schwarz, bis zur Pygophorspitze reichend, zwischen den Pygophorplatten eingebettet.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes breit lappenförmig vorgezogen und niedriger als die breit abgerundeten Seitenlappen. Eine schwarze Makel in der Mitte des Hinterrandes und ein sehr feiner Längskiel im Basalteile. Scheidenpolster und Legescheide braun.

! *Tettigonia corticata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 226. 12. fig. 1. (1855).

Länge: 14—15 mm; Schulterbreite: 5 mm.

Peru: (Coll. SIGN. Mus. Wien), Marcapata, Juanfué, Callanga (Mus. Budapest); Bolivien: Mapiri (Mus. Budapest, Coll. m.).

3. **A. Laboulbenii** SIGN. — Körper länglich, schmal. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, mit gelben Makeln: auf dem Scheitel zwei gebogene (nach aussen offene) Längsstriche, welche die Scheitelgrube begrenzen, dahinter zwei Makeln und die Jochstücke gelb. Gesicht schwarz, mit zerstreuten gelben Flecken, Stirngrube schwarz, auf den Seiten der Stirn eine grosse, auf die Wangen ausgedehnte gelbe Makel.

Clypeus schwarz, mit je einer gelben Seitenmakel. Rostrum schwarz. Pronotum mit mehreren gelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes und 4 grösseren Makeln in einer Querreihe und mit \pm zusammenfliessenden Makeln auf dem Hinterrande. In der Mitte der Schildchenbasis eine runde Makel, die Seiten der Spitze gelb. Flügeldecken dunkelbraun oder schwarzbraun, mit zahlreichen grösseren und kleineren, \pm stark zusammenfliessenden gelben Makeln in den Zellen. Die Adern und Zellen mit feinen gelblichen Härchen besetzt. Brust und Bauch bräunlichgelb oder hellgelb, Hinterleib rotbraun. Beine bräunlichgelb, die Spitze der Schienen und Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit, wie das letzte Bauchsegment, länglich dreieckig, aussen leicht **S**-förmig gebuchtet, die Spitzen leicht nach oben gebogen, zwischen den Pygophorplatten eingebettet. Pygophor konisch, nach hinten in zwei dornartige, nach hinten divergierende Spitzen verlängert.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia Laboulbenii SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 52. tab. 6. fig. 6. (1855).

Columbien (SIGN. Coll. Mus. Wien).

4. **A. bugabensis** FOWL. — Braun oder rötlichbraun, in der Mitte der eingedrückten Stirn eine Makel, der Stirnteil oberhalb des Clypeus, zwei Makeln auf der Scheibe des Pronotums, die Schildchen- spitze, eine kleine Makel vor derselben und aus Makeln zusammengesetzte, schmale, unregelmässige Querbinden auf den rötlich glänzenden, dunkelbraunen Flügeldecken rötlichgelb. Gewöhnlich sind auf den Flügeldecken 2 Querflecke nahe der Clavusbasis, ein Querstrich hinter der Clavusmitte, eine schmale zackige, vom Costalrande bis zur Clavusnaht reichende Querbinde vor der Mitte und eine ebensolche hinter der Mitte (vom Costalrande zur Clavusspitze). Hinterleib und Beine \pm rötlichbraun bis schwarz.

♀. Genitalsegment am Hinterrande jederseits tief rundlich ausgeschnitten, so dass ein breiter parallelseitiger Mittellappen entsteht, welcher doppelt so lang ist wie die Seitenlappen, hinten abgerundet und schwach eingekerbt ist. Von der Einkerbung zieht ein feiner Längskiel bis zur Basis des Segmentes. Legescheide mit der Spitze die Scheidenpolster überragend.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca bugabensis FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 210. tab. 13. fig. 4, 4a (1898).

Panama: Bugaba, Chiriqui (Mus. Paris, Coll. m.).

5. **A. lugubris** FOWL. — Der *A. bugabensis* ähnlich, der Scheitel etwas länger, die Flügeldecken kürzer und ohne Zeichnung. Kopf, Pro-

notum und Schildchen kastanienbraun, Flügeldecken dunkelbraun mit bläulichem Glanze, insbesondere vorn und hinten dunkler gesprenkelt. (FOWLER).

Länge $11\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca lugubris FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 210. (1898).

Panama: Chiriqui.

6. **A. postfumata** FOWL. — Braun oder kastanienbraun bis schwarzbraun, in der Mitte der eingedrückten Stirn eine Makel, der untere Stirnteil und die Schildchenspitze rötlichgelb. Pronotum nicht gezeichnet, leicht quer gerunzelt, nach vorne kaum verschmälert. Die Flügeldecken dunkelbraun, ohne Zeichnung. Unterseite und Beine pechschwarz.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, nach hinten plötzlich in lange schmale Spitzen verlängert, welche länger sind als der Basalteil, mit dem Aussenrande derselben einen Winkel bilden und nur an der Spitze sich berühren, daher zwischen denselben eine offene länglich ovale Spalte verbleibt; der Basalteil der Platten ist an der Basis der Spalte etwas vorgewölbt. Die Platten, welche am Aussenrande mit braunen, abstehenden Härchen besetzt sind, überragen das Pygophor.

Länge: 14—15 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca postfumata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 210. tab. 13. fig. 5, 5a (1898).

Panama: Chiriqui (Mus. Brüssel, Type, Coll. m.).

7. **A. rubiventris** SIGN. — Kopf, Pronotum und Schildchen orangerot, braun gefleckt. Scheitelgrube rot, von zwei grossen braunen Flecken begrenzt und mehrere kleinere Fleckchen auf der Scheitelbasis. Stirn in der Mitte stark abgeflacht, längsgerunzelt, unterhalb der Scheitelspitze grubig vertieft, rot, unregelmässig braun quergestreift und gefleckt. Schildchen mit grossen dunklen Basaldreiecken und 2 Punkten vor dem Quereindruck. Flügeldecken braun, glänzend, zwischen den Adern fein quergerunzelt, mit zahlreichen weisslichen, reliefartig gehobenen (stearintropfenartigen) Punkten und Makeln, welche ganz unregelmässig verteilt sind und in den Zellen liegen, nur am Schlussrande auch die Clavusaderenden einnehmen. Flügeldecken rauchbraun. Hinterleib und Beine rot, die Basis der Schenkel der Vorder- und Mittelbeine, ein Ring vor der Spitze, die Knie, ein breiter Ring auf der Basis der Schienen, die Spitze derselben und der Tarsen, ein Ring vor der Spitze der Schenkel der Hinterbeine, die Knie, Punkte an der Basis der Dornen, Schienenspitze und Klauenglied dunkelbraun.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, dann plötzlich stielförmig verschmälert, die stielförmigen Fortsätze mit den Spitzen einander berührend, so dass zwischen denselben eine dreieckige Spaltöffnung verbleibt. Die Fortsätze reichen bis zur Pygophorspitze. Der Aussenrand des Basalteiles der Platten stark konvex.

♀. Genitalsegment tief, fast bis zur Basis rundlich ausgeschnitten, die Seiten ist lange schmale Lappen nach hinten verlängert. Scheidenpolster länglich, Legescheide mit der Spitze letztere überragend.

Länge: 12 mm.

Tettigonia rubriventris SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 52. tab. fig. 5. (1855).

Aulacizes stellaris WALK., List Hom. Suppl. p. 238. (1858).

Amblydisca rubriventris FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 209. tab. 13. fig. 3, 3a (1898).

Mexiko: Jalapa (Coll m., HAUPT); Guatemala (Mus. Hamburg), Sabo in Vera Paz, Cerro Zunil, Capitillo (FOWLER).

8. **A. punctulifera** n. sp. — Gestalt und Grösse wie bei *A. Salvini* FOWL. Oberseite schwarz, glänzend, gelblichweiss punktiert. Kopf rötlichgelb, mit einigen gelblichweissen Punkten in der Mitte des Scheitels; Stirngrube schwärzlichbraun. Pronotum mit zahlreichen gelblichweissen Querrunzeln. In der Mitte des Schildchens eine Gruppe von weissen Punkten, die Basalwinkeln glatt, Schildchendorf weiss. Flügeldecken dicht gelblichweiss punktiert, mit einzelnen punktlosen Stellen im Corium und Clavus, welche jedoch keine Querbinden bilden. Der schmale Apikalrand ohne Punkte. Flügeldecken rauchbraun. Unterseite und Beine rötlichgelb, die Segmentränder mehr orangegeb.

♂. Genitalplatten verwachsen, eine lange, parallelsseitige Platte bildend, deren Spitze das Pygophor überragt, aufwärts gebogen und eingekerbt ist. Die Ränder und die Mitte der Platte gekielt. Die Platte schwarz, mit einer rötlichgelben kleinen Makel auf der Basis.

Länge: 16 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Peru: Pachitea (Mus. Budapest).

Diese Art hat eine grosse Ähnlichkeit mit *Coelopola adspersa* FABR., aber bei letzterer sind die Punkte viel feiner und dichter, die punktlosen Stellen bilden schmale Querbinden und die vordere Clypeuskante liegt nicht in der Stirnlinie. Das Genitalsegment des ♂ bei *punctulifera* ist jenem von *Salvini* FOWL. sehr ähnlich.

9. **A. nitidipennis** STÅL. — Oberseite und Unterseite rotbraun, matt. Scheitelgrube vorn mit einem halbkreisförmigen Wall umgeben. Stirn rotbraun, gelb gesprenkelt, 2 grössere Makeln auf der Stirnspitze an der Clypeusnaht. Pronotum mit gelblichen, zusammenfliessenden Makeln auf der vorderen Hälfte, zuweilen zu einer unregelmässigen Querbinde verdichtet, die hintere Hälfte ohne Makeln. Schildchen rotbraun. Flügeldecken bis zur Spitze rotbraun, mit zahlreichen kleinen und grösseren gelben Makeln in den Zellen, welche insbesondere am Costalrande zu einer Längsbinde zusammenfliessen; im Apikalteile keine Makeln. Beine rotbraun.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten breit abgerundet, mit zwei spitzwinkeligen Ausschnitten, so dass drei Lappen entstehen, der Mittellappen etwas kürzer und schmaler als die rundlichen Seitenläppchen.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Aulacizes nitidipennis STÄL., Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 79. (1864).

Mexiko (Cotype, Mus. Wien).

10. **A. sulcata** SIGN. — Scheitel mit breiter Längsfurche, Stirn in der Mitte abgeflacht, ohne Grube. Pronotum stark quengerunzelt, Schildchen glatt, in der Mitte schwach eingedrückt. Vordere Clypeuskante mit der Stirnlinie, leicht konvex. Kopf, Pronotum und Scheitel blass gelblichbraun. Flügeldecken rötlichbraun, matt, an der Basis zuweilen etwas heller, mit kurzen feinen weisslichen Härchen dicht bedeckt. Hinterleib orange gelb. Beine gelb, Schienenspitzen und Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten sehr breit, an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, das ganze Pygophor verdeckend, dreieckig, die Spitzen nach aufwärts gebogen, die Pygophorspitze umgreifend. Pygophor sehr kurz.

♀. Genitalsegment nicht verlängert, fast kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des Hinterrandes rundlich ausgeschnitten.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: $2\frac{3}{4}$ mm.

Tettigonia sulcata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 58. tab. 6. fig. 13. (1855).

Bolivien (SIGN. Coll. Mus. Wien); Columbien (Mus. Wien).

11. **A. luridescens** WALK. — Diese Art weicht von der typischen Form dadurch ab, dass die Stirn wohl abgeflacht und gerunzelt, aber an der Basis nicht grubig vertieft ist. Der eckig vorspringende Clypeus, dessen vordere Kante in der Ebene der Stirn liegt, spricht für die Gattung *Amblydisca* und hat auch DISTANT richtig diese als *Aulacizes* beschriebene Art zu *Amblydisca* gestellt.

Kopf, Pronotum und Schildchen lehm gelb, ohne Zeichnung; Flügeldecken rotbraun, dicht fein quengerunzelt, mit deutlichen aber nicht vorspringenden Adern. Von *latipennis* unterscheidet sich diese Art durch die schlanke Körperform und parallelsichtige Flügeldecken. Brust und Beine lehm gelb. Bauch blass gelblich.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit, wie das letzte Bauchsegment, die Aussenränder leicht gebuchtet, die Innenränder konvex bis zur Mitte, dann gerade bis zur Spitze, daher nicht zusammenschliessend, einen länglich ovalen, nach vorn zugespitzten Spalt begrenzend; die Spitzen nach oben gebogen, das kurze Pygophor umfassend.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Aulacizes luridescens WALK., List Hom. Suppl. p. 240. (1858).

Amblydisca luridescens DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 70. (1908).

Venezuela: Llanos (Coll. m.).

12. **A. pullula** JAC. — Schwarz, glänzend, der Scheitel, Wangen, Brust, Vorderteil des Pronotums und der Apikalteil der Flügeldecken häufig mit einem weissen oder bläulichweissen kreidigen Belag. Flügel rauchbraun, die Wurzel heller, die Hinter- und Seitenränder der Bauch- und Rückensegmente undeutlich verwaschen rötlich. Beine schwarz.

♂. Genitalplatten dreieckig, hinten stielartig zugespitzt, bis ungefähr zur Mitte des länglichen Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment deutlich länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten tief bis zur Basis dreieckig ausgeschnitten, so dass zwei nach hinten verschmälerte und abgerundete Seitenlappen gebildet werden.

Länge: $12\frac{1}{2}$ —13 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca pullula JAC., Sitz. Ber. Ges. nat. Freunde No. 6. p. 166. (1905).

Peru: Marcapata, Callanga (Mus. Budapest); Bolivien: Yungas de la Paz (Coll. m.).

13. **A. latipennis** n. sp. — Ober- und Unterseite kastanienbraun, glänzend, ohne jede Zeichnung. Diese kurze und breite Art ist insbesondere durch die breiten und dicht fein quengerunzelten Flügeldecken, in welchen die zarten Adern nicht stark hervortreten, gekennzeichnet. Die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten, etwas wenig mehr doppelt so lang wie zusammen breit.

♀. Genitalsegment $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das vorhergehende, hinten der ganzen Breite nach flach gebuchtet, die Hinterecken etwas wenig lappig nach hinten vorgezogen.

Länge: 14 mm; höchste Breite der Flügeldecken: 5 mm.

Costa Rica (Coll. m.).

Hat eine Ähnlichkeit mit *Stictoscarta canaliculata* SIGN.

14. **A. cirta** DIST. — Scheitel blassgelb, mit einer breiten pechschwarzen Längsbinde in der Mitte, welche zwischen den Ocellen am breitesten ist und zur Spitze sich verjüngt. Pronotum blassgelb, spärlich dunkel punktiert, mit 2 schwarzen Linien am Vorderrande, welche sich seitlich in eine hinter dem Innenrande der Augen gelegene Makel erweitern, eine Längslinie auf der Scheibe und eine gebogene Linie auf jeder Seite, alle diese Längslinien sind durch eine wellenförmige Querlinie verbunden. Schildchen schwarz, mit drei ockergelben Makeln in einer Längsreihe. Unterseite und Beine blassockergelb. Bauch mit violetterm Schimmer. Die vertiefte Stirnmitte schwarz, die schwarze Färbung vor der Mitte der Stirn nach aussen zum Aussenrande verbreitet. Clypeus (mit Ausnahme der Basis) und eine grosse Makel der Vorderbrust rötlich-schwarz. Flügeldecken purpurrot, mit Ockergelb durchsetzt, die Adern ockergelb, 4 ± deutliche unregelmässige ockergelbe Querbinden, Apikalteil blasser. Scheitel bedeutend kürzer als zwischen den Augen breit, vorn stumpf-

eckig, in der Mitte vertieft, Stirn in der Mitte leicht eingedrückt, an den Seiten quergestreift, Clypeus eckig vorspringend. Pronotum ungefähr so lang wie das Schildchen, der Hinterrand stark gebuchtet, etwas dichter grob punktiert, nach vorne verschmälert, die Seiten daher schräg. Flügeldecken grob punktiert, insbesondere der Clavus dichter grob punktiert. (DISTANT.)

Länge: ♀ $15\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca cirta DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 70. (1908).

Ecuador: Cuença (Brit. Mus.).

15. **A. nativa** n. sp. — Scheitel und Gesicht dunkelrot, die Scheitel- und Stirngrube schwarz. Pronotum schwarz, mit diffusen dunkelroten Makeln. Schildchen dunkelrot, 2 schwarze Basalmakeln in den Basalecken. Flügeldecken dunkelbraun, mit olivengelben glänzenden stark zusammenfliessenden Fleckchen, welche fast den ganzen Clavus und die Basalhälfte des Coriums bis zur Mitte einnehmen und die Grundfarbe verdrängen, besetzt; im Apikalteile eine aus $5 \pm$ zusammenhängenden runden Makeln zusammengesetzte schräge Binde, welche etwas wenig vor der Clavusspitze schräg nach aussen und hinten zieht, eine kleine runde Makel vor derselben, dem Costalrande genähert. Die ganze Oberseite, insbesondere die Flügeldecken sind mit sehr kurzen silberglänzenden Härchen besetzt, auch das Gesicht, insbesondere die Wangen und Brustseiten dicht, squamös behaart. Unterseite und Beine dunkelrot.

♂. Genitalplatten schmal, dreieckig, nach hinten verschmälert, zusammenschliessend, auf dem Innenrande zur Spitze gemeinschaftlich rinnenförmig eingedrückt, bis zur Pygophorspitze reichend und zwischen die abstehenden Pygophorlappen eingebettet.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Ecuador (Mus. Prag, Coll. m.).

16. **A. incarnatula** n. sp. — Scheitel stumpf, hinter der Spitze grubig vertieft. Stirnmitte deutlich längsgerunzelt, konkav, auf der Basis grubig vertieft. Kopf schwarz, die Querrillen auf den Stirnseiten und eine Makel auf jeder Seite des Clypeus gelb. Pronotum, Schildchen und Flügeldecken dunkel kirschrot. Pronotum sehr dicht punktiert, die Punkte stellenweise zu Runzeln zusammenfliessend, mit aufstehenden Härchen dicht besetzt, so dass die Oberfläche graulich erscheint, auf dem Kopfe und Stirn sind die Härchen spärlicher. Die Flügeldecken aber sind insbesondere längs den Adern mit silberglänzenden Härchen besetzt, die hie und da auch im Corium aus den Punkten entspringen. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schmutzig hellgelblich. Die Seiten der Brust stark und dicht weiss tomentiert. Die Schienen und Tarsen dunkler, die Borsten der Hinterschienen hellgelblich.

♀. Genitalsegment um $\frac{1}{4}$ länger als das vorhergehende, am Hinterende beiderseits flach eingebuchtet, so dass ein breiter Mittellappen gebildet wird. Das Genitalsegment mit Ausnahme der gelben Seitenränder schwarz. Legescheide mit der Spitze die Scheidenpolster überragend. Scheidenpolster mit Ausnahme eines breiten gelben Saumes an den Innenrändern schwarz.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Ecuador: Balzapamba (Mus. Budapest, Coll. m.).

17. **A. aulacata** FOWL. — Der *A. tapes* FOWL. ähnlich, aber breiter, die Seiten des Pronotums mehr parallel, die Vertiefung auf dem Scheitel erstreckt sich seitlich auf die Stirn, wodurch der Scheitel eingeschnürt erscheint. Pronotum mit zahlreichen gelben Makeln, die Schildchenspitze gelb. Flügeldecken kastanienbraun mit zahlreichen unregelmässigen gelben Makeln. Unterseite und Beine gelb, die Tarsen mehr oder weniger dunkel. (FOWLER.)

Länge 14—15 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Amblydisca aulacata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 212. tab. 13. fig. 8, 8a (1898).

Nicaragua: Chontales; Panama: Bugaba, Chiriqui.

18. **A. tapes** FOWL. — Länglich schmal, braun, gelb gesprenkelt. Die eingedrückte Stirnmitte gelblich, braun gerandet. Die Fühler sehr lang. Pronotum mit 9 gelben Makeln geziert, nach vorne etwas verschmälert. Schildchen gelb gefleckt. Flügeldecken dicht und fein gelb oder rötlichgelb gefleckt, die Flecken stellenweise grösser insbesondere gegen die Apikalspitze zwei mehr oder weniger deutlich dunkel gerandete Makeln, dahinter eine längliche die Apikalspitze einnehmende Makel. Beine gelblich, die Tarsen und Schienenspitzen dunkel. (FOWLER.)

Länge 13—14 mm; Schulterbreite $3\frac{1}{2}$ mm.

Amblydisca tapes FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 211. tab. 13. Fig. 7, 7a (1898).

Mexiko; Guatemala: Sabo in Vera Paz (FOWLER).

19. **A. fluctuosa** FOWL. — Braun, mit bläulichem Glanze und roten Makeln. Scheitel sehr kurz, Clypeus und der untere Stirnteil orangerot. Pronotum mit zwei roten Makeln, die Schildchenspitze rot. Auf den Flügeldecken mehrere unregelmässige Querbinden bildende rote Makeln. Hinterleib rot, Beine gelblichbraun. (FOWLER.)

Länge: 11—12 mm; Schulterbreite: 3—4 mm.

Amblydisca fluctuosa FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 211. tab. 13. fig. 6, 6a (1898).

Panama: Caldera, Tolé (FOWLER).

20. **A. frenata** n. sp. — Eine kleine, schmale Art. Scheitel schwarz, eine grosse gelbliche Makel auf jeder Seite am Innenrande der

Augen bis auf die Jochstücke erweitert, zwei nach vorne divergierende kurze Striche am Basalrande. Die vordere Spitze der Jochstücke mit einer kleinen schwarzen glänzenden Makel. Fühler blassgelb, das Gesicht ockergelb, die längsgerunzelte Stirngrube ganz schwarz und die vordere Kante des Clypeus mit einer schwarzen Makel. Pronotum dunkelbraun, fast schwarz, dicht quengerunzelt und gelblichweiss gesprenkelt. Schildchen schwarz. Flügeldecken dunkelbraun, gleichfalls dicht zusammenfliessend gelblichweiss gesprenkelt. Neben der Clavusspitze im Corium eine grössere gelblichweisse Makel. Flügel rauchbraun. Bauch orangegeb, Beine schmutzig gelb.

♂. Genitalplatten nicht verwachsen, dreieckig, schmal, nach hinten stark zugespitzt, die Spitzen das Pygophor überragend und nach aufwärts gebogen, die Aussenränder konkav. Platten und Pygophor schwarz.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: Espirito Santo (Coll. m.), Neu Freiburg (Mus. Hamburg).

21. **A. discreta** n. sp. — Körper klein, schmal. Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz, mit gelblichen oder orangeroten Flecken und Makeln. Auf dem Scheitel jederseits eine Makel am Augeninnenrande und auf der Scheibe zwei Längsstreifen von je zusammenhängenden 4 Makeln, welche bindenförmig die schwarze Scheitelgrube begrenzen. Zwei grössere Makeln auf der Stirnbasis und mehrere zerstreute Flecken auf der Stirn und Wangen, die Stirngrube selbst schwärzlich. Pronotum gleichfalls mit zahlreichen Makeln und Fleckchen, davon 4 runde Flecken in einer Querreihe. Schildchenspitze hellgelblich. Flügeldecken dunkelbraun, dicht aufstehend behaart, mit zahlreichen unregelmässigen grösseren und kleinere Fleckchen, welche stellenweise zusammenfliessen, dicht besetzt. Clypeus schwarzbraun, jederseits mit einer hellen Makel. Unterseite und Beine bräunlichgelb. Hinterleibsrücken rotbraun.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, mit einer runden schwarzen Randmakel und einem kleinen abgerundeten Zähnchen in der Mitte.

Länge: ♀ 11 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador: Balzapamba (Mus. Budapest), Guayaquil (Mus. Hamburg).

22. **A. ezba** DIST. — Pechbraun, fein ockergelblich gesprenkelt; die Seitenränder und der Vorderrand des Scheitels ockergelb, die Seitenränder des Pronotums schmal dunkel ockergelb gerandet; auf dem Schildchen 2 pechschwarze Makeln in den Basalwinkeln. Unterseite und Beine pechbraun. Stirn und ein Längsstrich in der Mitte des Clypeus dunkel ockergelb, die Segmentränder des Hinterleibes und die Basis des Analsegmentes schwarz. Flügeldecken pechschwarz oder pechbraun, mit einer schrägen Binde aus 3 kleinen ockergelben Makeln vor der Mitte und einer ähnlichen undeutlich gebogenen Binde hinter der

Mitte. Alle diese Makeln sind mehr oder weniger deutlich schwarz gerandet; Flügel rauchschwarz. Scheitel ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, nach vorne verschmälert, oben grubenförmig vertieft, die Spitze abgerundet. Pronotum kaum länger wie das Schildchen, gerunzelt, undeutlich punktiert, nach vorne verengt, die Seiten daher schräg; die Scheibe mit 3 undeutlichen Längseindrücken, die Seiten eingedrückt, Clypeus eckig vorspringend. Der *A. coriacea* STÅL ähnlich, durch den längeren und stärker aufwärts gebogenen Scheitel verschieden. (DISTANT.)

Länge: 16 mm.

Amblydisca ezba DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 69. (1908).

Ecuador: Cachabé (Brit. Mus.).

23. **A. amida** DIST. — Scheitel, Pronotum und Schildchen kastanienbraun; Hinterleibsrücken ockergelb; Unterseite und Beine kastanienbraun; \pm graulich bereift; Clypeus mit einer goldgelben Makel auf jeder Seite, welche zuweilen undeutlich ist. Flügeldecken blass kastanienbraun, die Apikalzellen gelblich; der Clavus (mit Ausnahme der Spitze) und eine breite Längsbinde, welche in der Nähe der Basis unterbrochen ist, graulichweiss, dicht von blassbraunen Pünktchen durchsetzt. 3 blassgraue Makeln vor der Spitze (die ersten beiden hintereinander gestellt, die dritte breitere quergestellt hinter den beiden ersteren). Flügel blass rauchbraun, die Spitze dunkler. Scheitel ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, oben in der Mitte breit grubig vertieft, die Spitze abgerundet. Stirn der Länge nach abgeflacht und vertieft, die Seiten quergestreift. Clypeus eckig vorspringend. Pronotum fast so lang wie das Schildchen, hinten gebuchtet, nach vorn verschmälert, die Oberseite stark punktiert. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: ♀ 11 $\frac{1}{2}$ mm; Spannweite: 20 mm.

Amblydisca amida DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 70. (1908).

Ecuador: Cachabé, Paramba (Brit. Mus.).

24. **A. ofella** DIST. — Scheitel ockergelb, die Basalwinkeln \pm purpurrot. Pronotum und Schildchen kastanienbraun; Hinterleibsrücken \pm rötlich, die Segmentränder etwas dunkler, Unterseite blass bräunlichgelb. Stirn blass ockergelb, eine Makel auf der Clypeusecke, Schienen und Tarsen schwarz, Schenkel kastanienbraun. Flügeldecken dunkel ockergelb, der Apikalrand schmal schwarz gesäumt, der Costal- und Schlussrand sehr schmal pechbraun gerandet, Clavus mit kleinen graulichweissen Makeln. Flügel blass braun. Scheitel kurz, breit, kürzer als zwischen den Augen breit, die Spitze breit abgerundet, fast gestutzt, oben grubig vertieft. Pronotum ungefähr so lang wie das Schildchen, nach vorn verengt, am Vorderrande quer eingedrückt. Stirn der Länge nach abgeflacht und vertieft. Flügeldecken beim ♂ länglich, beim ♀ kurz und breit. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: ♂ 15, ♀ 16 mm; Spannweite: ♂ 35, ♀ 28 mm.

Amblydisca ofella DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 71. (1908).

Bolivien: Yungas de la Paz (Brit. Mus.); Peru: Chandramayo und R. Toro (Brit. Mus.).

41. Gen. **Tolua** n. g.

Diese der Gattung *Amblydisca* STÅL sehr nahe stehende Gattung ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die Stirngrube, welche die ganze Stirnlänge durchläuft, mit einem scharfen Längskiel versehen ist. Die übrigen Merkmale wie bei *Amblydisca* STÅL.

Typus: *T. multiguttata* STÅL.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. **T. multiguttata** STÅL. — Oberseite rotbraun, Scheitelgrube orange-rot, der die Grube umgebende Wulst schwärzlich. Pronotum mit einer orangeroten Makel auf der Scheibe und jederseits eine Quermakel, welche bis zum Seitenrande reicht, in der Mitte des Vorderrandes und am Hinter- rante mehrere undeutliche zusammenfliessende orangegelbe Makeln. Schildchenspitze ± orangerot. Flügeldecken mit zahlreichen grösseren und kleineren orangeroten, runden Makeln bedeckt, welche nur wenig zusammenfliessen und in den Zellen liegen, nur zwei etwas grössere Makeln liegen auf den Enden der Clavusadern auf dem Schlussrande und eine Makel im Corium neben der Clavusspitze und dieser gegenüber eine Makel auf dem äusseren Gabelaste der 1. Sektors. Apikalteil ohne Makeln. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rotbraun.

♀. Genitalsegment hinten der ganzen Breite nach tief winkelig ausgeschnitten, in der Mitte kaum $\frac{1}{3}$ der Seitenlänge, die Seiten lappenförmig nach hinten vorgezogen. Scheidenpolster lang, die Legescheide denselben mit der Spitze weit überragend.

Länge: 10 mm; Spannweite: 24 mm.

! *Amblydisca multiguttata* STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 80. (1864).

Mexiko (SIGNOR. Sammlung im Mus. Wien, ein ♀ von STÅL als *multimaculata* bestimmtes Exemplar).

42. Gen. **Aulacizes** AM. et SERV.

Aulacizes AMYOT et SERV., Hist. Nat. Hém. p. 571. (1843); STÅL, Hem. Fabr. II. p. 60. (1869); FOWLER, Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 215. (1898) partim.

Kopf stumpfkönisch vorgezogen, der Konus breit oder vor den Augen etwas eingengt. Auf dem Scheitel eine tiefe Längsfurche, welche von der Basis bis zur Spitze zieht, daselbst durch eine kielförmige Randfalte begrenzt und tiefer als hinten ist. Stirn in der Mitte abgeflacht, an der Basis zuweilen grubig vertieft, an den Seiten quergefurcht. Clypeus

mässig gewölbt, niemals winkelig vorspringend. Pronotum nach vorne verschmälert, hinten stark quengerunzelt. Schildchen kürzer als das Pronotum, dreieckig. Flügeldecken länglich, parallelseitig, hinten abgerundet.

Typus: *A. quadripunctata* GERM.

Geographische Verbreitung: Nord-, Süd- und Centralamerika.

Von den Gattungen *Coelopola* und *Amblydisca* durch den nicht eckig vorspringenden Clypeus zu unterscheiden.

Übersicht der Arten.

I. Kopf breit konisch; Körper ziemlich breit, robust.

- 1 (16). Flügeldecken mit hellen Flecken, Makeln oder Punkten \pm dicht besetzt.
 2 (13). Die Makeln hyalin, gelblichweiss oder gelb.
 3 (4). Scheitel und Pronotum dicht, fein gelb gesprenkelt.
 Länge 12—12½ mm. — Nord- und Central-Amerika. 1. *irrorata* FABR.
 Länge 11—12 mm. — Mexiko. 2. *piperata* FOWL.
 4 (3). Scheitel und Pronotum gelb, mit schwarzer symmetrischer, linienförmiger Zeichnung oder schwarz, mit gelben Makeln.
 5 (6). Flügeldecken dicht grau behaart, braun, mit gelben, zu schrägen Binden geordneten Makeln. Länge 11 mm. — Mexiko, Guatemala, Costa Rica.
 3. *mutans* SIGN.
 6 (5). Flügeldecken nicht behaart, glatt, glänzend.
 7 (10). Die Makeln der Flügeldecken klein, \pm stark zusammenfliessend, unregelmässig verteilt.
 8 (9). Vor der Apikalspitze der Flügeldecken eine grössere Makel. Länge 12—13 mm. — Brasilien. 7. *conspersa* WALK.
 9 (8). Vor der Apikalspitze keine grosse Makel. Länge 15 mm. — Brasilien. 8. *conspurcata* n. sp.
 10 (7). Die Makeln der Flügeldecken gross, fast gleich gross, in symmetrischer Anordnung.
 11 (12). Pronotum schwarz, mit 4 gelben Makeln in einer Querreihe.
 Länge 12—13 mm. — Brasilien. 4. *maculata* WALK.
 Länge 10 mm. — Brasilien. 6. *inquieta* n. sp.
 12 (11). Pronotum ohne Makeln. Länge 11 mm. — Brasilien. 5. *subsidiaria* n. sp.
 13 (2). Makeln der Flügeldecken rot oder orange gelb.
 14 (15). Die Makeln gross, unregelmässig, schwarz gerandet, spärlich verteilt. Länge 13—14 mm. — Mexiko. 13. *invidenda* FOWL.
 15 (14). Die Makeln klein, rund, schwarz gerandet, dicht. Oberseite dicht behaart. Länge 12 mm. — Mexiko. 12. *figurata* FOWL.
 16 (1). Flügeldecken einfarbig, ohne hyaline Makeln, höchstens eine dunkle Längsbinde im Clavus.
 17 (20). Flügeldecken weisslich oder graulichbraun.
 18 (19). Flügeldecken wie die Oberseite weisslich. Länge 12 mm. — Mexiko. 11. *albidipennis* FOWL.
 19 (18). Flügeldecken graulichbraun, eine rötliche dunkle Längsbinde in der Nähe des Schildchens. Länge 13½ mm. — Guatemala. 14. *isabellina* FOWL.
 20 (17). Flügeldecken rot oder rotbraun.
 21 (22). Stirn mit einer schwarzen Centralmakel. Länge 12 mm. — Cayenne. 15. *maculifrons* SIGN.

- 22 (21). Stirn ohne Makel, höchstens die Spitze und Clypeus schwarz.
- 23 (24). Pronotumhinterrand schwarz. Länge 14 mm. — Brasilien. 10. *similata* SIGN.
- 24 (23). Pronotumhinterrand nicht schwarz.
- 25 (26). Pronotum mit einer feinen schwarzen Längslinie. Länge 12 mm. — Brasilien.
9. *obsoleta* n. sp.
- 26 (25). Pronotum ohne Längslinie. Scheitel ohne Längsfurche. Länge 12 mm. —
Columbien. 16. *fossulata* SIGN.
- II. Kopf mehr länglich konisch; Körper schlanker.
- 1 (8). Flügeldecken dunkelbraun bis schwarz.
- 2 (3). Flügeldecken mit 3 undeutlichen gelblichen Querbinden. Länge 14 mm. —
Brasilien. 19. *clypeata* SIGN.
- 3 (2). Flügeldecken ohne Querbinden.
- 4 (5). Thorax und Pronotum rot, Scheitel mit 3 schwarze Makeln (1 auf der Scheitel-
spitze, 2 Basalmakeln). Länge 14—15 mm. — Brasilien. 17. *quadripunctata* GERM.
- 5 (4). Kopf schwarz oder rot.
- 6 (7). Pronotum schwarz, Scheitel rot, mit schwarzer Basalbinde. Länge 14 mm. —
Brasilien. 18. *erythrocephala* GERM.
- 7 (6). Pronotum mit 4 schwarzen Punkten in der Nähe des Vorderrandes und mit
schwarzer Basalbinde. Länge 11 mm. — Costa Rica, Panama. 21. *panamensis* FOWL.
- 8 (1). Flügeldecken verschiedenartig gezeichnet.
- 9 (24). Flügeldecken mit hyalinen, \pm stark zusammenfliessenden Makeln gesprenkelt.
- 10 (23). Die Makeln klein, gelblichweiss oder bläulichweiss.
- 11 (14). Kopf, Pronotum und Schildchen rötlichgelb.
- 12 (13). Scheitel und Pronotum ohne Zeichnung. Flügeldecken sehr fein dicht gespren-
kelt. Länge 12—13 mm. — Columbien, Venezuela. 20. *columbica* SIGN.
- 13 (12). Scheitel und Pronotum gelb mit schwarzer, symmetrischer, linienförmiger Zeich-
nung. Die Makeln der Flügeldecken klein, zusammenfliessend. Länge 13 mm.
— Guatemala. 22. *sparsa* FOWL.
- 14 (11). Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz. Bauch rot, die Spitze (Genital-
segment) schwarz. Körper schmal, schlank.
- 15 (20). Die Makeln der Flügeldecken hyalin, bläulichweiss, ringförmig unregelmässig
verteilt.
- 16 (17). Auf den Flügeldecken eine grosse gelblichweisse Schultermakel. Länge 10—12 mm.
— Bolivien, Peru, Ecuador. 33. *alalia* DIST.
- 17 (16). Auf der Basis der Flügeldecken keine Makel.
- 18 (19). Pronotum mit einer gelblichen breiten Querbinde. Länge 10 mm. — Peru.
34. *misella* n. sp.
- 19 (18). Pronotum jederseits mit einer grossen bläulichweissen Seitenmakel. Länge
10 mm. — Peru, Ecuador. 35. *integra* n. sp.
- 20 (15). Die Makeln opak, gelb oder gelblichweiss, rund, auf der Basalhälfte der Flügel-
decken stark zusammenfliessend.
- 21 (22). Pronotum gelblichweiss, mit schwarzer Basalbinde. Länge 12 mm. — Peru,
Bolivien, Ecuador. 30. *Haenschi* n. sp.
- 22 (21). Pronotum jederseits mit mehreren blassgelben Seitenmakeln. Länge 13 mm.
— Bolivien. 31. *Aemilia* DIST.
- 23 (10). Die Makeln der Flügeldecken rund, rot oder orangerot, in ganz symmetrischer
Anordnung. Länge 10—12 mm. — Mexiko, Costa Rica. 28. *Thunbergi* STÅL.
- 24 (9). Flügeldecken mit grossen Makeln oder Binden.

- 25 (28). Flügeldecken mit Makeln.
 26 (27). Flügeldecken blassgelb, mit 5 gelben Makeln. Länge 10 mm (ohne Flügeldecken). — Bolivien. 32. *cleasa* DIST.
 27 (26). Flügeldecken orangegelb mit schwarzen Makeln. Länge 11 mm. — Mexiko. 27. *aurantiaca* SIGN.
 28 (25). Flügeldecken mit dunklen, oft sehr schmalen linienförmigen Querbinden.
 29 (30). Flügeldecken nur an der Coriumgrenze mit einer schwarzen Querlinie. Flügeldecken olivengrün. Länge 11 mm. — Mexiko. 26. *flava* SIGN.
 30 (29). Flügeldecken mit mehreren linienförmigen Querbinden. Flügeldecken blassgelb oder lehmgelb.
 31 (32). Die Querbinden dunkelrot. Länge 10½ mm (ohne Flügeldecken). — Columbien, Bolivien. 29. *phalaesia* DIST.
 32 (31). Die Querbinden schwarz oder rötlichbraun. Stirnspitze und Clypeus schwarz.
 33 (34). Scheitel mit einer schwarze Längslinie, welche sich auf der Spitze gabelig teilt, und deren Gabeläste auf die Stirn herabziehen. Länge 12—14 mm. — Mexiko. 23. *confusa* SIGN.
 34 (33). Scheitel ohne schwarze Längslinie. Pronotum mit schwarzer oder brauner Basalbinde.
 Länge 12 mm. — Brasilien, Bolivien. 25. *basalis* WALK.
 Länge 11 mm. — Brasilien. 24. *repanda* SIGN.

1. **A. irrorata** FABR. — Scheitelfurche in der Mitte eingengt, aus zwei zusammenhängenden rundlichen Grübchen in Form eines verkehrten 8 gebildet, die vordere Grube grösser und tiefer als die hintere. Oberseite dunkelbraun bis pechbraun, mit zahlreichen gelblichen Punkten und Fleckchen dicht gesprenkelt. Die gelbliche Stirn gewöhnlich mit grösseren unregelmässigen schwarzen Flecken, insbesondere die Stirnspitze und Clypeus schwarz. Unterseite und Beine braun, schwarz gefleckt, die Mitte des Bauches mit einer Längsreihe von braunen Makeln, Hinterleibrücken rötlich, Convexivum mit undeutlichen helleren Makeln, die Schenkeln in der Mitte hell gebändert.

♂. Genitalplatten gleichschenkelig dreieckig, zusammengeschlossen, die Aussenränder gerade; Pygophor kurz, von den Genitalplatten verdeckt.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit abgerundet, mit einer dunklen Makel in der Mitte.

Länge: 12—12½ mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cicada irrorata FABR., Ent. Syst. IV. p. 33. (1794).

Cicada nigripennis FABR. Ent. Syst. IV. p. 32. (1794).

Aulacizes rufiventris WALK., List Hom. III. p. 796. (1851).

Aulacizes guttata UHL., Stand. Nat. Hist. II. p. 248. (1884).

Aulacizes pollinosa FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 218. tab. 13. fig. 18. (1899).

Aulacizes irrorata BALL, Proc. Iow. Ac. Sc. VIII. p. 40. tab. 1. fig. 1. (1901)

Nordamerika: Pennsylvanien, NewYork, Illinois, Florida, Texas (Mus. Budapest, Coll. m.), Neu Orleans (Mus. Brüssel).

2. **A. piperata** FOWL. — Körper breit und robust, Scheitel nicht stark vorgezogen, abgerundet, Stirnseiten und vorderer Scheitelteil

gelb, glänzend. Pronotum hell kastanienbraun, mit zahlreichen kleinen gelblichweissen Fleckchen und Punkten besetzt. Flügeldecken braun oder gelblichbraun, mit ebensolchen kleinen Fleckchen nicht sehr dicht bedeckt, welche in Apikalteile an der Coriumgrenze eine Querbinde bilden. Apikalteil hyalin, rauchbraun. Hinterleibsrücken schwarz, Unterseite und Beine rötlichgelb.

♀. Genitalsegment nur wenig verlängert, hinten breit abgerundet, in der Mitte des Hinterrandes zwei nebeneinander stehende schwache Einkerbungen, welche ein kleines schwärzliches spitziges Läppchen begrenzen.

Länge: 11—12 mm; Schulterbreite: 4—4¹/₂ mm.

! *Aulacizes piperata* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 215. tab. 13. fig. 13. (1898).

Mexiko: Xucumanatlan, Amula und Omilteme in Guerrero (FOWLER's Type, Mus. in Wien, Mus. Brüssel).

3. **A. mutans** SIGN. — Kopf und Pronotum gelb, Scheitel fast regelmässig linienförmig schwarz gezeichnet. Pronotum unregelmässig sparsam schwarz gesprenkelt. Schildchen und Flügeldecken braun, letztere dicht fein anliegend grau behaart, mit gelblichen Makeln: eine Makel an der Basis, eine schräge, aus Makeln zusammengesetzte Binde, welche ungefähr von der Mitte des Costalrandes zur Scheitelspitze zieht, dahinter im Clavus eine Makel, zwei im Corium neben der Clavusspitze, eine in der Nähe des Costalrandes hinter der Mitte und mehrere Makeln, eine Querbinde bildend, vor der Spitze. Zuweilen sind diese Makeln sehr undeutlich und nur die vordere schräge Makelbinde deutlich (var. *obliqua* WALK.). Unterseite und Beine rotbraun, die Schenkel vor der Spitze schwarz geringelt, Schienen und Tarsen rotbraun.

♂. Genitalplatten an der Basis fast so breit wie das letzte Bauchsegment, kurz dreieckig, die Aussenränder stark konkav, dicht mit braunen Härchen besetzt, die Spitzen aufwärts gebogen, bis zum kurzen, hinten abgerundeten Pygophor reichend.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, der Hinterrand breit abgerundet, mit einer schwarzen Randmakel in der Mitte.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia mutans* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 228, tab. 12. fig. 3. (1855).

Proconia consistens WALK., List Hom. Suppl. p. 226. (1858).

Proconia obliqua WALK., List Hom. Suppl. p. 239. (1858).

Aulacizes mutans STÄL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 81. (1864); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 215. tab. 13, fig. 12. (1898).

Mexiko (Mus. Budapest): San Marcos, Jalapa, Tierra Colorada in Guerrero; Atoyac in Vera-Cruz; Guatemala: San Geronimo (FOWLER); Costa Rica (Coll. m.): S. José (Mus. Hamburg).

4. **A. maculata** WALK. — Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz, Seiten des Scheitelvorderrandes gelb, Scheitelgrube gelb, schwarz umrandet, Jochstücke zwischen den Ocellen und dem inneren Augenrande

bis zur Scheitelbasis viereckig gelb, bloss der vorspringende Jochstückteil oben schwarz, auf der Scheitelfläche 2 gelbe Makeln, welche zuweilen mit den gelben Seitenmakeln zusammenhängen. Stirn gelb, in der Mitte eine grosse schwarze Makel, welche bis zu der bogenförmigen gelben Querleiste auf der Stirnbasis reicht, dieselbe umgreift und sich mit der schwarzen Scheitelfärbung verbindet, so dass die Querleiste in Form einer gelben Quermakel eingeschlossen erscheint. Die Stirnmakel nimmt den ganzen unteren Stirnteil ein und verlängert sich jederseits bindenförmig (nach oben konkav begrenzt) auf die Seiten der Stirn und auf die Wangen. Auf dem unteren Teile des gelben Clypeus eine schwarze Makel. Basalglied der Fühler gelb, das 2. Glied braun, mit gelblicher Spitze, Fühlerborste schwarz. Pronotum mit einer aus 4 grossen gelben Makeln gebildeten Querbinde (je zwei Makeln auf jeder Seite mit einander verbunden, die inneren Makeln nach vorn etwas vorgezogen und von einander nur durch einen schwarzen Strich getrennt). In der Nähe des Vorderrandes zwei grössere Quermakeln oder 4 in einer Querreihe stehende kleine Makeln. In der Mitte der Schildchenbasis eine grosse rundliche Makel, die äussersten Basalwinkeln und die Spitze gelb. Flügeldecken rotbraun oder dunkelbraun, dicht fein punktiert, mit grossen gelben oder gelblichweissen Makeln und zwar eine dicht an der Wurzel, eine Randmakel am Costalrande in der Nähe der Flügeldeckenbasis, eine breite quere Makel im Clavus, zwei Makeln am Schlussrande (am Ende der Clavusadern) entweder gleich gross oder die vordere klein und rund, die hintere gross, länglich, die ganze Clavusbreite (mit Ausnahme der Spitze) einnehmend, ferner eine breite Quermakel im Corium hinter der Teilungsstelle des 1. Sektors, nach aussen den Costalrand nicht berührend, nach innen die Clavusnaht erreichend, eine ebensolche Quermakel hinter der Mitte und schliesslich eine Quermakel im Apikalteile dicht vor den Apikalzellen. Flügel rauchbraun. Brust gelb, in der Mitte schwarz, Bauch schwarz, die Segmentränder gelb, Connexivum unten gelb, die Segmentränder schmal schwarz. Hinterleibsrücken schwarz, mit halbkreisförmigen Randmakeln. Bauch gelb, die Schienenspitzen und Tarsen bräunlich.

♂. Genitalplatten gross, an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, die Innenränder gerade, aneinander schliessend, die Aussenränder S-förmig geschweift, hinten in feine nach oben gebogene, der Pygophorspitze dicht anliegende Spitzen ausgezogen.

♀. Genitalsegment um $\frac{1}{4}$ länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit bogenförmig gebuchtet, die Hinterecken spitzwinkelig vorgezogen, der ganze Hinterrand schmal schwarz gerandet, in der Mitte mit einer grösseren schwarzen Randmakel, Scheidenpolster länglich, gelb, Spitze der Legescheide schwarz.

Länge: 12—13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Aulacizes maculata WALK., List Hom. III. p. 793. (1851).

Aulacizes terminalis WALK., List Hom. III. p. 793. (1851) nec *terminalis* WALK. loc. cit. p. 798.

! *Tettigonia affinis* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 227. (1855).

? *Proconia insistans* WALK., List Hom. Suppl. p. 232. (1858).

? *Aulacizes obtusa* WALK., List Hom. Suppl. p. 239. (1858).

! *Aulacizes affinis* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 217. (1899).

Brasilien: St. Catharina (Mus. Budapest), Petropolis (Mus. Dresden, Coll. m.), Rio de Janeiro (Mus. Hamburg).

Var. **annuligera** WALK. — Die Makeln der Flügeldecken \pm verblasst, die Flügeldecken mit zahlreichen grösseren oder kleineren, teils unvollständigen rotbraunen Ringen. Die gelbe Zeichnung auf dem Scheitel und Pronotum ist mehr ausgedehnt, die schwarze Grundfarbe stark reduziert.

Aulacizes annuligera WALK., List Hom. Suppl. p. 232. (1858).

Brasilien.

5. **A. subsidaria** n. sp. — Der *A. maculata* sehr ähnlich, aber die Makeln auf den Flügeldecken zeigen eine ganz verschiedene Anordnung. Kopf, Pronotum und Schildchen gelb. Stirn in der Mitte abgeflacht, mit 2 braunen Längsstreifen am Innenrande der Querstreifung, in der Mitte der Stirn ist ein nach oben und unten abgekürzter bräunlicher Längskiel bemerkbar. Ocellen schwarz. Hinterrand des Pronotums diffus schwarzbraun gerandet. In den Basalwinkeln des Schildchens jederseits ein schwarzes Dreieck. Flügeldecken dunkelbraun, mit gelblichgrünen Makeln in nachstehender Anordnung: 3 Makeln im Clavus, die vordere an der Basis, die zweite in der Mitte der äusseren Clavusader, nach aussen zu die Clavusnaht berührend, die dritte neben und etwas hinter der zweiten Makel liegend, auf beide Clavusadern sich erstreckend, im Corium eine Makel in der Nähe der Basis, 3 mit einander verbundene (eine unregelmässige Makel bildend) Makeln in der Mitte und 2 nebeneinander stehende Makeln vor der Apikalspitze. Die ganze Unterseite und Beine hellgelb.

Länge: 11 mm; Breite: 3 mm.

Südamerika: Corumba, Matto Grosso (Coll. m.).

6. **A. inquieta** n. sp. — Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, glänzend, auf den Seiten der Stirn jederseits eine grosse gelblichweisse Makel, welche sich bis auf den Scheitelrand erstreckt und von oben als zwei Seitenmakeln sichtbar ist, zwischen diesen eine rundliche Makel auf der Stirnbasis und jederseits eine grosse viereckige Makel am inneren Augenrande, die Jochstücke einschliessend und bis zu den Ocellen reichend. Pronotum mit zwei Reihen von je 4 gelblichweissen Makeln, die vorderen Makeln hinter dem Vorderrande kleiner, die in der Mitte des Pronotums gelegenen grösser, von welchen die beiden inneren länglichoval, die

äusseren rund sind; Seitenrund des Pronotums und der ganze Brustlappen gelblichweiss. Auf dem Schildchen eine gelblichweisse Makel in der Mitte der Basis und eine Quermakel vor der Spitze. Flügeldecken rotbraun oder kastanienbraun, glänzend, mit einer gelblichweissen Doppelmakel in der Mitte des Clavus, einer runder Makel am Schlussrande am Ende der äusseren Clavusader und eine schmale Querbinde vor der Apikalspitze. Brust schwarz, mit weissen Makeln. Bauch und Beine bräunlichgelb.

♂. Genitalplatten breit, dreieckig, mit fast geraden Aussenrändern, die Spitzen die Pygophorspitze überragend und nach oben gebogen.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Brasilien (Mus. Brüssel).

7. **A. conspersa** WALK. — Kopf und Pronotum gelb oder orange gelb, mit symmetrischer schwarzer linienförmiger Zeichnung. Die Scheitelgrube ist von einer Linie umrandet, von welcher jederseits eine nach hinten gebogene Linie zu den Vorderecken der Jochstücke verläuft, vor der Mitte dieser Bogenlinie zieht eine Längslinie nach hinten, in deren Mitte die Ocelle liegt, beide Linien konvergieren nach hinten zum Scheitelhinterrande, das so gebildete herzförmige Mittelfeld ist durch eine schwarze Längslinie geteilt. Diese Zeichnung ist \pm vollständig. Gesicht hellgelb, mit einer schmalen schwarzen Querbinde an der Stirn, Clypeusnaht auf die Wangen sich fortsetzend. Auf der vorderen Hälfte des Pronotums eine schmale, in der Mitte nach vorn ausgebogene schwarze Querbinde, welche in der Mitte mit dem breiten rotbraunen oder schwarzen Basalsaume durch eine Längslinie verbunden ist. Schildchen mit einer runden gelben Basalmakel und mit gelber Spitze. Flügeldecken rotbraun, mit zahlreichen grösseren und kleineren hyalinen gelblichen Makeln besetzt, vor der Apikalspitze befindet sich stets eine grössere hyaline gelbe Quermakel. Unterseite und Beine gelb, mit einzelnen schwarzen Makeln auf den Seiten der Brust. Bauch und Connexivum gelb, Hinterleibsrücken schwarz.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit wie lang, die Aussenränder stark konvex, die Spitzen seitlich zusammengedrückt, abgerundet und dem hinten abgerundeten Pygophor anliegend.

♀. Genitalsegment in der Mitte fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten tief bogenförmig (halbkreisförmig) ausgeschnitten, die Hinterecken in scharfwinkelig zugespitzte Lappen ausgezogen, welche den Ausschnitt begrenzen. In der Mitte des Hinterrandes eine grosse schwarze Makel. Legescheide mit der schwarzen Spitze die Scheidenpolster überragend.

Länge: $12\frac{1}{2}$ —13 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Aulacizes conspersa WALK., List Hom. III. p. 792. (1851.)

! *Tettigonia conspersa* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III, p. 226. tab. 12. fig. 2. (1858).

Proconia persistans WALK., List Hom. Suppl. p. 231. (1858).

Brasilien: Rio de Janeiro, St. Catharina, S. Paolo, Theresiopolis, San Leopoldo, Rio Grande do Sul, Santos, Santa Cruz (Mus. Paris, Budapest und Hamburg, Coll. m.). In Brasilien eine sehr verbreitete Art.

8. **A. conspurcata** n. sp. — Scheitel so lang wie das Pronotum, blass schmutziggelb, mit symmetrischer linienförmiger schwarzer Zeichnung und zwar: von der Scheitelbasis ziehen zwei Linien, nach vorn divergierend und die Ocellen einschliessend nach vorn zu den Jochstücken, daselbst einen rechten Winkel bildend zieht jederseits eine feine Linie nach innen und begrenzt die Scheitelgrube, von welcher jederseits eine Linie auf die Stirn die inneren Enden der Stirnfurchen tangierend herabzieht; in der Mitte des Scheitels ein vorn abgekürzter Längsstrich. Auf dem unteren Stirnteile dicht an der Stirnclypeusnaht eine schwarze Querbinde, welche sich auf die Wangen und den Aussenrand der Wangen bis zu den Augen verlängert. Clypeus mit einer schwarzen Makel vor der Spitze. Pronotum etwas mehr gelblich, Hinterrand schmal schwarz gesäumt, vor dem Vorderrande eine schmale, nach hinten zweimal winkelig gebogene Querbinde, deren äusseren Enden an den Hinterrand der Augen anstossen und dann hackenförmig nach hinten gebogen sind. Schildchen schwarz, in der Mitte eine hinten spitzwinkelig ausgeschnittene gelbe Basalmakel, die Spitze und die Basalwinkeln blassgelb. Flügeldecken rötlichbraun, glänzend, mit zahlreichen rundlichen, stark zusammenfließenden hyalinen Makeln besetzt. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schmutzig bräunlichgelb, Hinterleibsrücken dunkelbraun, mit hellgelben Randmakeln.

♀. Genitalsegment in der Mitte so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, an den Seiten doppelt so lang, da der Hinterrand des Genitalsegmentes der ganzen Breite nach bogenförmig ausgeschnitten ist und die Hinterecken als dreieckige zugespitzte, hinten abgestumpfte Lappen nach hinten vorgezogen sind. Legescheide an der Spitze braun, Scheidenpolster blassgelb.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: Petropolis (Mus. Dresden).

Der *A. conspersa* WALK. sehr ähnlich, aber die hyalinen Makeln der Flügeldecken sind rund und die grosse Makel vor der Apikalspitze fehlt.

9. **A. obsoleta** n. sp. — Kopf, Pronotum und Schildchen lehmgelb, Stirnspitze, Clypeus, Clypeuswangennaht, Rostrum und eine Längslinie in der Mitte des Pronotums, welche die ganze Fläche durchläuft, schwarz. Die Basaldreiecke des Schildchens dunkler, glatt, in der Mitte eine unterbrochene Querlinie und zwei Punkte vor derselben. Flügel-

decken rotbraun oder blass gelblichbraun mit olivengrünem Schimmer, an der Basis häufig heller, die Adern kräftig, viel blasser oder mit den Flügeldecken gleichfarbig. Unterseite blassgelb, Bauch schwarz, nur das Genitalsegment lehmgelb, Aussenrand des Hinterleibes mit grossen hellgelben Randmakeln, oder der Bauch (♂) gelb, mit grossen schwarzen Basalmakeln.

♂. Genitalplatten so breit wie das letzte Bauchsegment, nach hinten zugespitzt, mit konvexen Aussenrändern, die Pygophorspitze erreichend oder zwischen den Pygophorlappen eingebettet.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten sehr flach der ganzen Breite nach gebuchtet, fast gerade, die Mitte wenig aber deutlich kürzer als die Seiten.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: St. Cruz (Mus. Budapest, Coll. m.), Minas Geraës (Mus. Paris), S. Paolo (Mus. Prag).

Von der ähnlichen *similata* SIGN. durch die schwarze Längslinie auf dem Pronotum zu unterscheiden.

10. **A. similata** SIGN. — Oberseite gelblichbraun, Unterseite blassgelb. Scheitel mit einer tiefen Längsfurche, Stirn in der Mitte grubig vertieft. Clypeus und Rostrum schwarz. Pronotum jederseits mit einem Eindrucke hinter den Augen, den Hinterrand schwarz. Schildchen mit schwarzen Makeln und Linien. Flügeldecken rötlichbraun, mit starken gelblichen Adern, an der Basis stark punktiert. Flügel rauchbraun. Rücken schwarzbraun, Bauch und Beine blassgelb. (SIGNORET.)

Länge: 14 mm.

Tettigonia similata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 236. (1855).

Brasilien (SIGNORET.).

Diese Art ist in der SIGN. Coll. nicht enthalten.

11. **A. albidipennis** FOWL. — Körper robust und breit, Kopf breit, vorn breit abgerundet, Kopf und Pronotum weisslich, braun oder rotbraun gefleckt. Schildchen rotbraun, mit zwei kleinen Ringen auf der Basis, und die Spitze pechbraun. Flügeldecken weisslich, am Aussenrande und zur Spitze rötlichgelb, und mit dunklen Fleckchen und Punkten spärlich bedeckt. Hinterleib mit dunkler Makel zur Spitze. Rücken rötlichgelb. Beine gelblich, Schienen und ein Teil der Tarsen und Ringe vor den Knien dunkel. (FOWLER.)

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Aulacizes albidipennis FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 217. tab. 13. fig. 16. (1899).

Mexiko: Tierra Colorada in Guerrero.

12. **A. figurata** FOWL. — Oberseite braun, matt, Kopf und Pronotum mit zahlreichen runden roten (zuweilen weissen) schwarz um

randeten Makeln ziemlich dicht und unregelmässig besetzt, auf dem Pronotum verschmelzen diese Makeln zu einer grossen roten Fläche, welche den ganzen Vorderteil des Pronotums einnimmt, sich weit nach hinten zum Hinterrande ausbreitet und hinten durch eine unregelmässige schwarze Linie begrenzt ist. Auf dieser Fläche treten einzelne isolierte schwarze Ringe auf. Schildchen mit mehreren, \pm zusammenhängenden roten Makeln. Flügeldecken dunkelbraun bis pechbraun, dicht fein anliegend gelb behaart, mit zahlreichen gelblichen oder roten schwarz umrandeten Fleckchen und Punkten unregelmässig und nicht sehr dicht, zuweilen im vorderen Teile zu einer undeutlichen schrägen Querbinde gruppiert, besetzt. Apikalteil hyalin, rauchbraun. Hinterleibsrücken rot, in der Mitte schwarz, Unterseite und Beine gelblichbraun oder rötlich, Schenkel zuweilen dunkel oder mit schwarzen Makeln.

♀. Genitalsegment hinten in der Mitte rundlich ausgeschnitten, in der Mitte des Ausschnittes ein kleines abgerundetes schwarzes Zähnchen, die Hinterecken lappenförmig abgerundet.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 4 mm.

! *Aulacizes figurata* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 216. tab. 13. fig. 14. (1898).

Mexiko: Ventanas in Durango, Cuernavaca in Morelos, Chilpancingo, Tepetlapa und Venta de Zopilote in Guerrero (FOWLER's Cotype im Mus. Wien, Mus. Brüssel); Guatemala (Mus. Dresden).

13. **A. invidenda** FOWL. — Der *A. figurata* ähnlich, aber breiter. Kopf und Pronotum gelb oder rötlichgelb, mehr oder weniger schwarz gefleckt. Scheitel kurz, vorn gerundet. Pronotum runzelig punktiert. Schildchen dunkel, mit 2 hellen Makeln. Flügeldecken pechbraun bis schwarz, zuweilen mit bläulichem Schimmer, mit grossen unregelmässigen roten oder gelblichen, schwarz umrandeten Makeln besetzt, welche im Basalteile gewöhnlich zusammenfliessen und eine schräge Binde bilden; eine grosse Makel in der Mitte des Coriums, 3 am Schlussrande und mehrere in einer Querreihe gestellte Makeln in Apikalteile. Hinterleibsrücken rot. Unterseite und Beine gelb; oder rot, mit der Farbe der Makeln übereinstimmend. (FOWLER.)

Länge: 13—14 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Aulacizes invidenda FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 216. tab. 13. fig. 15. (1898).

Mexiko: Teapa in Tabasco; Guatemala: Telemán in Vera Paz, San Isidro, Zapote (FOWLER).

14. **A. isabellina** FOWL. — Körper länglich, schmal. Kopf kleiner, Scheitel kurz, vor den Augen fast breit viereckig gerundet und wie das Pronotum dunkel rötlichbraun. Pronotum deutlich nach vorn verengt, fast glatt, hinten kaum gebuchtet. Schildchen gross, in der Mitte

eingedrückt. Flügeldecken graulichbraun, subbhyalin, glänzend, glatt, mit einer rötlichen dunklen Längsbinde in der Nähe des Schildchens. Unterseite rötlichbraun; Beine pechbraun. (FOWLER.)

Länge: $13\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: 4 mm.

Aulacizes isabellina FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 217 (1899).

Guatemala: Cerro Zunil.

15. **A. maculifrons** SIGN. — Oberseite braun, Unterseite schmutzig blassgelb. Kopf konisch vorgezogen, auf dem Scheitel mit einer Längsfurche. Stirn mit einer schwarzen Centralmakel, an den Seiten quergestreift. Pronotum so lang wie breit, der Vorderrand und zwei Seitenmakeln rotbraun. Schildchen mit 2 braunen Basalmakeln. Flügeldecken braun, die Spitze hyalin. Hinterleibsrücken bläulichbraun, gelbgerandet. Bauch gelb, mit schwarzen Seitenmakeln. Beine blassgelb.

♀. Genitalsegment in der Mitte des Hinterrandes tief bis zur Basis ausgeschnitten. (SIGNORET.)

Länge: 12 mm.

Tettigonia maculifrons SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 235. tab. 12. fig. 12. (1855).

Cayenne (SIGNORET).

16. **A. fossulata** SIGN. — Bräunlichgelb. Scheitel länger als breit, ohne Längsfurche, mit 2 schwarzen Basalmakeln. Stirnspitze und Clypeus schwarz. Schildchenbasis schwarz. Flügeldecken rötlichbraun, die Adern und die Spitze rötlichgelb. Flügel rauchbraun. Hinterleib oben braun, unten elfenbeingelb. Beine blassgelb.

♀. Genitalsegment sehr gross, hinten schwach gebuchtet, mit einer breiten rundlichen Grube in der Mitte. (SIGNORET.)

Länge: 12 mm.

Tettigonia fossulata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 237. tab. 12. fig. 14. (1855).

Columbien (SIGNORET).

17. **A. quadripunctata** GERM. — Oberseite stark glänzend. Kopf und Pronotum rot, ein Punkt auf der Scheitelspitze, zwei Basalmakeln (die Ocellen einschliessend), eine Quermakel auf der Scheibe des Pronotums, dem Vorderrande etwas genähert und eine breite Basalbinde des Pronotums, Schildchen, Flügeldecken und Beine schwarz. Zuweilen sind die Flügeldecken rotbraun oder pechbraun, der Apikalteil schwarz. Flügeldecken hyalin, die Spitze dunkel. Gesicht rot, auf der Stirnspitze jederseits eine grosse viereckige Makel, ein Längsstrich auf dem Clypeus und Rostrum schwarz. Hinterleib schwarz, die Spitze rot.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, die Spitzen seitlich zusammengedrückt und etwas wenig verbreitert, nach oben gebogen, die abgerundete Pygophorspitze umfassend.

♀. Genitalsegment in der Mitte fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit ausgeschnitten, mit einem kleinen Zähnchen in der Mitte, die Hinterecken stark nach hinten verlängert und zugespitzt. Scheidenpolster rot, Legescheide schwarz, mit der Spitze erstere überragend.

Länge : 14—15 mm ; Schulterbreite : $3\frac{1}{2}$ mm.

Tettigonia quadripunctata GERM., Mag. Ent. IV. p. 59. (1821); BLANCH., Hist. Nat. III. p. 193. (1840).

Tettigonia terminalis WALK., List Hom. III. p. 798. (1851).

Tettigonia 4-punctata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 233. tab. 12. fig. 9. (1855).

Brasilien : Rio Grande do Sul, St. Catharina (Mus. Budapest, Coll. m.), San Leopoldo (STAUDINGER), Minas Geraës, Espirito Santo (Mus. Paris), Rio de Janeiro, Santos (Mus. Hamburg).

18. **A. erythrocephala** GERM. — In Gestalt und Grösse der *quadripunctata* GERM. gleich. Oberseite schwarz, blos der Kopf mit Ausnahme einer schwarzen Basalbinde des Schildchens rot. Die Stirn rot, die Stirnspitze und der ganze Clypeus schwarz. Brust schmutzig bräunlichgelb, Bauch schwarzbraun bis schwarz.

♂. Genitalplatten wie bei *quadripunctata* GERM., aber viel kürzer, das Pygophor halb so lang, wie bei *quadripunctata* GERM.

♀. Genitalsegment in der Mitte halb so lang, wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit gebuchtet, das Zähnchen in der Mitte klein, die Hinterecken etwas stumpfer als bei *quadripunctata* GERM.

Länge : 14 mm ; Schulterbreite $3\frac{1}{2}$ mm.

Tettigonia erythrocephala GERM., Mag. Ent. IV. p. 59. (1821); BURM. Handb. Ent. II. p. 119. (1835); BLANCH., Hist. Nat. III. p. 192. (1840); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 234. tab. 12. fig. 10. (1855).

Brasilien : Minas Geraës, Espirito Santo (Mus. Budapest, Coll. m.).

19. **A. clypeata** SIGN. — Gestalt und Kopfbildung wie bei *erythrocephala*. Kopf und Pronotum rot, Clypeus, Stirnspitze und Rostrum schwarz. Pronotum fein quengerunzelt, auf der Scheibe mehr rotbraun. Schildchen schwarz. Flügeldecken braun, mit drei gelblichen, sehr undeutlichen Querbinden, die vordere am Schlussrande hinter der Schildchen- spitze beginnend verläuft nach aussen und hinten zur Mitte des Costalrandes, die beiden hinteren Binden liegen vor dem Apikalteile, welcher etwas durchscheinend ist. Unterseite und Beine rot, weissgrau bereift.

Länge : 14 mm ; Schulterbreite : 3 mm.

Tettigonia clypeata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 234. tab. 12. fig. 11. (1855).

Brasilien (SIGNORET): Espirito Santo (Mus. Budapest).

20. **A. columbica** SIGN. — Scheitelgrube breit, gross, fast vier-eckig, nach hinten als schmale Rinne zur Basis verlängert, Stirnbasis

grubig eingedrückt. Der ganze Kopf und Schildchen schwarz, glänzend, auf dem Scheitel (die Scheitelgrube ausgenommen) kleine schmutzig gelbliche Punkte und Fleckchen. Pronotum kirschrot, in der hinter dem Vorderrande liegenden Querfurche jederseits (hinter den Augen) ein schwarzer Fleck, welcher von gelblichen Atomen begleitet ist. Fühler schwarz. Flügeldecken kirschrot, mit sehr kleinen helleren Flecken äusserst dicht gesprenkelt, welche insbesondere auf der hinteren Coriumfläche als ocellirte Fleckchen erscheinen. Apikalteil und Flügel rauchschwarz. Beim ♀ sind die Flügeldecken hinten etwas diffus dunkelbraun gefärbt und bedecken nicht die Hinterleibsspitze. Brust ± schwarz, Hinterleib oben und unten, sowie die Beine kirschrot oder dunkelkarminrot, die Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten an der Basis zusammen so breit wie der Hinterrand des Genitalsegmentes, langschenkelig dreieckig, zusammengeschlossen, bis zur Pygohorspitze reichend, daselbst seitlich zusammengedrückt und nach oben gekrümmt, dem Pygophorende angelegt.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten breit eingebuchtet, die Hinterecken spitzwinkelig.

Länge: ♂ 12, ♀ 13 mm.

Tettigonia columbica SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 236. tab. 12. fig. 13. (1855).

Columbien (SIGN. Coll. Type ♀ Mus. Wien); Venezuela: Esmeralda (Coll. m.).

21. **A. panamensis** FOWL. — Kopf und Pronotum orange gelb, zwei Striche am Scheitelvorderrande, zwei Makeln auf der Scheitelbasis hinter den Ocellen, 4 Punkte in einer Querreihe hinter dem Vorderrande des Pronotums, eine breite, in der Mitte auf die Scheibe vorgezogene Basalbinde des Pronotums und das Schildchen schwarz. Flügeldecken dunkelbraun, die Längsadern, insbesondere in Corium heller. Stirn gelb, Brust und Hinterleib gelblichweiss, glänzend, die Basalecken der Bauchsegmente rostbraun, Hinterleibsrücken dunkel kirschrot. Beine blassgelb, die Schienenspitzen und Tarsen bräunlichgelb.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, nach hinten zugespitzt, die Spitzen bis zur Pygohorspitze reichend und nach oben gebogen.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten beiderseits flach gebuchtet, in der Mitte eine stumpfe Spitze bildend. Scheidenpolster an der Basis stark konvex, dann zur Spitze verengt.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 3—3½ mm.

Aulacizes panamensis FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 219. tab. 13. fig. 21. (1899).

Costa Rica: San José (Mus. Hamburg); Panama: Bugaba, Caldera, Chiriqui (Coll. m.).

22. *A. sparsa* FOWL. — Der *A. piperata* FOWL. ähnlich, aber der Kopf ist nicht breit abgerundet, sondern mehr vorgezogen, die Oberseite viel dichter mit kleinen gelblichen Makeln besetzt. Flügeldecken kastanienbraun. Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz. Die gelben Makeln des Pronotums fließen \pm stark zusammen; auf dem dunklen Schildchen eine grosse gelbe Makel. Der Apikalteil der Flügeldecken ist nicht hyalin, sondern undurchsichtig. Unterseite und Beine gelblich, Bauch in der Mitte schwarz. (FOWLER.)

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Aulacizes sparsa FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 218. tab. 13. fig. 17. (1899).
Guatemala (FOWLER).

23. *A. confusa* SIGN. — Kopf, Pronotum und Schildchen bräunlichgelb, zuweilen dunkelbraun. Scheitel mit einer schwarzen in der Scheitelfurche liegenden Längslinie, welche sich auf der Stirnbasis in zwei Äste teilt, welche auf die Stirn bis zur schwarzen Stirnspitze herabziehen. Manchmal sind die Äste sehr undeutlich oder fehlen ganz. Auf den Seiten der Stirn eine abgekürzte schwarze Linie, schräg über die Querfurchen laufend. Pronotum dicht punktiert, undeutlich quengerunzelt, in der Nähe des Vorderrandes jederseits ein schiefer schwarzer Strich und auf der Scheibe zwei nach vorn offene und mit einander zusammenhängende bogenförmige Querlinien. Schildchen gelb, mit schwarzen Basaldreiecken und dunkler Querlinie in der Mitte. Flügeldecken \pm braun, zuweilen mit olivengrünem Schimmer, mit zahlreichen unregelmässigen bindenförmigen Querlinien, welche sich vom dunklen Grunde nicht immer deutlich abheben. Fast vollständige Querlinien befinden sich hinter der Mitte, vom Costalrande zur Clavusspitze ziehend und auf der Queraderlinie vor der hyalinen Apikalspitze. Bauch gelb, die Segmente mit schwarzen Basalmakeln. Beine \pm gelb oder dunkelgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, nach hinten verschmälert, die Spitzen winkelig nach oben gebogen, bis zur Pygophorspitze reichend, der Basalteil der Platten so lang wie der Spitzenteil, von der Seite betrachtet eine nach unten vorspringende stumpfe Ecke bildend.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten breit abgerundet, in der Mitte mit einer schwarzen Randmakel und 2 kleinen Einkerbungen, welche ein kleines, nicht vorgezogenes Läppchen begrenzen, die Hinterecken abgerundet.

Länge: 12—14 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia confusa SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III, p. 58. tab. 6. fig. 12. (1855).

Oncometopia munda FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 232. tab. 14. fig. 21. (1899).

Mexico: Orizaba (SIGN. Coll. Mus. Wien und Coll. m.), Omilteme in Guerrero (FOWLER).

24. **A. repanda** SIGN. — Blassgelblich. Pronotum fein quer gestrichelt, mit einer rotbraunen, in der Mitte wie bei *basalis* nach vorn vorgezogenen Basalbinde, ebenso zwei schräge Striche in der Nähe des Vorderrandes, hinter den Augen wie bei *basalis*. Schildchen mit rotbraunen Basaldreiecken. Flügeldecken mit 4 rötlichbraunen, \pm regelmässigen, wellenförmigen, sehr schmalen Querbinden, dazwischen zahlreiche Querstricheln und Atome. Hinterleib und Beine blassgelb, Hinterleibsspitze und Hinterleibsrücken rötlich.

Tettigonia repanda SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 60. tab. 6. fig. 16. (1855).

Länge: 11 mm; Schulterbreite 3 mm.

Brasilien: San Paolo (die Type ♂ in der Coll. SIGN. scheint ein nicht vollständig ausgefärbtes Exemplar zu sein).

Der *A. basalis* und *confusa* sehr ähnlich.

25. **A. basalis** WALK. — Kopf stumpfkönisch, mit einem sehr flachen Eindrucke auf der Stirnbasis, die Stirn gewölbt, an den Seiten flach quergestreift. Kopf, Pronotum und Schildchen blass gelblichweiss, zuweilen mit rötlichem Anfluge. Die Stirnspitze, Clypeus und Rostrum schwarz; auf der Scheitelspitze ein sehr kleiner, sehr häufig fehlender schwarzer Punkt, in der Scheitelgrube ein kurzer Längsstrich, welcher sich zuweilen mit einer schwarzen Basalmakel, die auf den Pronotumvorderrand übergreift, verbindet. Vorderrand des Pronotums äusserst schmal schwarz gerandet, der Hinterrandsaum viel breiter, in der Mitte nach vorn vorgezogen, auf jeder Seite eine schräge kurze Linie, an welche sich hinter den Augen eine kürzere longitudinale Linie anschliesst. Schildchen mit zwei grossen schwarzen Basaldreiecken, die Aussenränder bis zur Spitze schmal schwarz gerandet, an der hinteren Spitze der Basalmakeln eine kleine nach innen vorspringende Zacke, so dass die gelbe Scheibe des Schildchens aus zwei mit der Basis zu einander gekehrten Dreiecken besteht. Flügeldecken fein, nicht sehr dicht punktiert, graulichgelb, glänzend, zur Spitze mehr dunkelbraun, mit einer schwarzen vollständigen Querbinde dicht hinter der Clavusspitze. Überdies treten auf dem helleren Basalteile der Flügeldecken nicht selten einzelne punktförmige Querlinien auf. Fast konstant befindet sich auf dem Schlussrande eine gemeinschaftliche Quermakel oder Querlinie. Flügel rauchbraun. Brust schwarz, die Seiten rötlichgelb, Bauch schwarz, die Segmentränder gelb oder rötlichgelb, Beine gelblichbraun, die Basis der Schenkel bis nahe zur Spitze schwarz.

♀. Genitalsegment nicht verlängert, hinten gerade, Scheidenpolster gelblich, an der Basis rotbraun, Legescheide mit Ausnahme der schwarzen Spitze blass gelblichweiss.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia basalis WALK., List Hom. III. p. 795. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 60. tab. 6. fig. 15. (1855).

Bolivien (Mus. Budapest, Coll. SIGN. Mus. Wien); Brasilien: Prudentopolis, Parana (Mus. Dresden), San Joa d'el Rey (Mus. Brüssel).

26. **A. flava** SIGN. — Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb, Scheitel mit einem schwarzen Längsstrich, die Stirnscheitelnähte fein schwarz, zuweilen zwei feine Längslinien auf der Stirnmitte, oben mit einander und mit der Scheitellinie verbunden. In der Nähe des Vorderandes des Pronotums 4 schwarze eingestochene Punkte und hinter jedem Auge ein schräger Querstrich (beide nach hinten konvergent) und vor dem Hinterrande eine undeutliche linienförmige, gewundene Querbinde. Schildchenbasis schwärzlich, eine grosse, zweilappige gelbe Makel in der Mitte und jederseits eine längliche gelbe Randmakel, Querstrich schwarz. Flügeldecken dunkel olivengrün, die Adern grünlichgelb, Corium von der hyalinen Apikalspitze durch eine feine schwarze Linie abgegrenzt. Unterseite und Beine gelb, Hinterleibsrücken rötlichgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis sehr breit, so breit wie das letzte Bauchsegment, das ganze Pygophor verdeckend, die Spitzen einzeln abgerundet und nach oben gebogen. Pygophor sehr kurz.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Tettigonia flava SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 799. tab. 24. fig. 19. (1855).

Oncometopia flava FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 234. (1899).

Mexiko (Typen SIGN. und FOWL, im Mus. in Wien).

FOWLER führt diese Art als *Oncometopia* an, aber wegen der deutlichen Scheitel- und Stirngrube, von einander durch ein \times förmigen Kiel getrennt, gehört diese Art zweifellos zu *Aulacizes*.

27. **A. aurantiaca** SIGN. — Oberseite orangegelb; Unterseite blassgelb. Kopf konisch mit einer breiten Längsfurche auf dem Scheitel, die Ocellen, der Aussenrand des Scheitels (am inneren Augenrande) schwarz. Stirn orangegelb, mit zwei schmalen, in der Mitte der Stirn unterbrochenen Querbinden (die eine in der Mitte der Stirn, die zweite an der Stirnclypeusnaht), Wangen und Clypeus blassgelb. Pronotum querverrunzelt, mit einem schwarzen Quereindrucke jederseits hinter den Augen. Flügeldecken mit einer schwarzen Makel an der Wurzel, 2 kleinen Randmakeln ungefähr in der Mitte des Costalrandes und einer feinen schwarzen Linie auf der hinteren Coriumgrenze, welche in der Mitte nach vorn rundlich ausgebuchtet ist. Apikalteil der Flügeldecken und Flügel rauchbraun. Hinterleib oben rot, mit gelben Randmakeln, unten wie die Brust gelblichweiss, die Nähte der Bruststücke schwarz. Beine blassgelb, Schienenspitzen schwärzlich.

♂. Genitalplatten gelblichweiss, dreieckig, nach hinten zugespitzt, die Spitzen nach oben gebogen, das sehr kurze rote Pygophor überragend und umgreifend.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten breit bogenförmig gerundet, in der Mitte daher etwas wenig länger als an den Seiten, mit einer schwarzen Randmakel in der Mitte. Scheidenpolster gelb, die Spitze braun.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: $2\frac{2}{3}$ mm.

! *Tettigonia aurantiaca* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 225. tab. 6. fig. 17. (1855).

Ciccus ochraceus WALK., List Hom. Suppl. p. 244. (1858).

Aulacizes aurantiaca STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 79. (1864).

Mexiko (Coll. SIGN. Mus. Wien); Guatemala: San Gerónimo (FOWLER).

28. **A. Thunbergi** STÅL. — Körper klein, schmal. Oberseite braun oder rotbraun, dicht fein anliegend braun behaart. Die Seiten des Scheitels und zwei Makeln auf der Scheitelspitze (in der Scheitelgrube), durch einen feinen dunklen Längskiel von einander getrennt, gelb. Pronotum mit 4 grossen orangegelben oder roten runden Makeln in einer Querreihe, welche oft paarweise zusammenfliessen und 2 grosse Quermakeln bilden; in der Nähe des Vorderrandes mehrere kleine gelbe Makeln. Schildchen mit einer runden Makel in der Mitte der Basis. Die orangegelben oder roten Makeln auf den Flügeldecken sind rund und von ganz symmetrischer Anordnung. Zuweilen sind die Makeln so gross, dass sie sich gegenseitig berühren und die braune Grundfarbe stark verdrängen. (FOWLER'S Abbildung.) Die Anordnung der Makeln ist folgende: Im Clavus (5 Makeln) eine Quermakel an der Basis, 3 am Schlussrande (in der Nähe der Schildchenspitze und auf den Enden der Clavusadern), eine Quermakel in der Mitte des Clavus, auf beide Clavusadern ausgedehnt; im Corium (10 Makeln) eine Gruppe von 3 Makeln in der Nähe der Basis, 2 hinter einander liegende Makeln in der Mitte, 2 hinter der Mitte (eine Randmakel, die zweite in der Nähe der Clavusspitze) und 3 Makeln in einer Querreihe, die beiden inneren einander genähert. Auf der blassgelben Stirn befindet sich eine undeutliche, in der Mitte weit unterbrochene Querbinde, welche häufig nur jederseits durch einige dunkle Striche angedeutet ist, eine eben solche, schmale, in der Mitte unterbrochene Querbinde befindet sich auf der Stirnspitze dicht an der Stirnclypeusnaht. Unterseite und Beine blassgelb oder gelblichweiss, Hinterleibsrücken karminrot, oft violettrot, der Aussenrand gelb.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, dreieckig, nach hinten zugespitzt, die Spitzen abgerundet, nach aufwärts gebogen, das kurze Pygophor umfassend, mit feinen gelben Härchen besetzt.

♀. Genitalsegment kaum oder unbedeutend verlängert, hinten abgerundet, mit zwei seichten Ausschnitten in der Mitte des Hinterrandes, zwischen welchen ein schwach nach hinten vorgezogener Lappen liegt. Auf der Mitte des Hinterrandes eine grosse schwarze Makel. Scheidenpolster

kurz, die Spitze braun, mit braunen Härchen besetzt, die braune Lege-
scheide vorstehend.

Länge: 10—12 mm; Schulterbreite: 3—3½ mm.

Aulacizes Thunbergi STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 79. (1864); FOWL., Biol. Centr.
Amer. Hom. II. p. 219. tab. 13. fig. 20 (1899).

Mexiko: Jalapa (Coll. m., Mus. Dresden); Costa Rica: Turrialba
(Mus. Budapest), San José (Mus. Hamburg); Guatemala und Nicaragua
(FOWLER).

29. **A. phalaesia** DIST. — Scheitel und Pronotum strohgelb, eine
bogenförmige Linie auf der Scheitelbasis, eine Querbinde längs des
vorderen Pronotumrandes und der Hinterrand des Pronotums kastanien-
braun. Schildchen kastanienbraun. Unterseite des Kopfes, Sternum und
Beine blass ockergelb. Unterseite des Hinterleibes dunkelrot. Clypeus ±
pechbraun. Flügeldecken subhyalin, talkfarbig, das Geäder und der Apikal-
rand gelblichgrün, die äusserste Basis, eine Querlinie nahe der Basis,
eine Querbinde hinter der Mitte und ein breiter Saum des Apikalrandes
nach innen zu bis zur Clavusspitze sich verlängernd, dunkel purpurrot.
Flügel blass bronzartig glänzend, die Adern rötlich, die Basis rötlich.
Scheitel kürzer als zwischen den Augen breit, in der Mitte der
Länge nach grubenartig vertieft, die Spitze quer abgerundet. Stirn der
Länge nach abgeflacht, an den Seiten stark quergestreift. Pronotum grob
quergerunzelt, etwas mehr als halb so lang wie an der Basis breit, nach
vorne leicht verschmälert, die Seiten mässig schräg.

Zuweilen fehlen auf den Flügeldecken die dunklen Binden und der
Apikalsaum ist sehr schmal. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: 10½ mm; Spannweite: 23 mm.

Aulacizes phalaesia DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 74. (1908.)

Columbien; Bolivien: Yungas de la Paz (Brit. Mus.).

30. **A. Haenschi** n. sp. — Kopf und Schildchen schwarz,
glänzend. Eine grosse Makel am inneren Augenrande und das Pronotum
gelblichweiss, letzteres mit einer breiten schwarzen Basalbinde. Zuweilen
sind die Scheitelmakeln rot. Gesicht schwarz, glänzend, Stirnbasis mit
einer tiefen Grube. Flügeldecken schwarzbraun, matt, mit ziemlich grossen,
runden, hie und da zusammenhängenden oder vollständig zusammen-
fliessenden groben Makeln bedeckt, welche gewöhnlich auf der vorderen
Hälfte der Flügeldecken zu einer kompakten Fläche zusammenfliessen,
so dass die ganze Basalhälfte der Flügeldecken schmutzig gelblichweiss
erscheint. Flügel rauchbraun. Brust schwarz, Hinterleib und Beine dunkelrot,
Tarsen und Klauen schwarz.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten der ganzen Breite
nach ausgeschnitten, die Hinterecken spitzwinkelig vorgezogen. Scheiden-

polster mit einer scharfen Längsleiste, rot, Legescheide schwarz, eine schwarze Makel in der Mitte des Genitalsegmentes.

Länge: 12—12½ mm.

Peru: Callanga, Marcapata (Mus. Budapest und Brüssel); Bolivien: Coroico (Mus. Budapest); Ecuador: Santa Inéz (Coll. m.).

31. **A. Aemilia** DIST. — Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz, glänzend, die Seiten des Scheitels an den Augen, 3 Quermakeln auf jeder Seite des Pronotums blassockergelb oder strohgelb. Unterseite des Kopfes und Brust schwarz; Beine und Bauch rot, die Spitze und Anhänge schwarz. Rostrum ockergelb. Flügeldecken braun mit Erzglanz, stark blassockergelblich oder strohgelblich gesprenkelt und zwar: der grösste Teil des Clavus, eine Marginalreihe von unregelmässigen Flecken im Corium, und eine grössere Quermakel vor der Spitze der Flügeldecken. Scheitel länglich, länger als zwischen den Augen breit, oben in der Mitte der Länge noch grubig vertieft. Stirn länglich, abgeflacht, an den Seiten fein quergestreift, auf der Basis deutlich grubig vertieft. Pronotum kaum länger als der Scheitel, stark quer gerunzelt, die Seiten fast gerade, hinter den Augen schwach quer eingedrückt. Schildchen an der Basis leicht gewölbt, in der Mitte breit quer eingedrückt. (DISTANT.)

♀. Länge sammt Flügeldecken: 13 mm.

Aulacizes aemilia DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 75. (1908.)

Bolivien: Yungas de la Paz (Brit. Mus.).

32. **A. cleasa** DIST. — Scheitel und Pronotum blass graulichgelb, auf der Scheitelspitze eine kleine schwarze Makel und die Ocellen schwarz. Eine Querbinde auf dem Hinterrande des Pronotums und eine Längsbinde in der Mitte, welche den Vorderrand nicht erreicht, eine kurze Querlinie auf jeder Seite vor der Mitte dunkel purpurrot. Schildchen strohgelb. Hinterleib oben rotgelb, die Spitze blassgelb. Unterseite und Beine blassgelb, Tarsen rötlichgelb, die Klauen schwarz. Flügeldecken blass bräunlichgelb, mit 5 gelben Makeln, 3 kleinere nahe der Basis, eine Makel nahe der Mitte im Clavus, die fünfte Makel im Apikalteile, die Apikalzellen schmutzig hyalin. Flügel hyalin, die Adern und Spitze blassbraun. Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, in der Mitte schmal der Länge nach eingedrückt, die Spitze abgerundet. Stirn der Länge nach abgeflacht, an den Seiten quergestreift, der Basalrand etwas gebuchtet, die schwarze Makel sonach von unten sichtbar. Pronotum stark quergerunzelt. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: 10 mm; Spannweite: 21 mm.

Aulacizes cleasa DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 75. (1908.)

Bolivien (Brit. Mus.).

33. **A. alalia** DIST. — Scheitel, Pronotum und Schildchen

schwarz, Scheitel mit einigen bläulichgrauen linearen Fleckchen zwischen den Augen und Ocellen. Pronotum mit einigen grösseren und kleineren unregelmässigen Flecken. Hinterleib oben rot, die Spitze schwarz. Gesicht und Brust schwarz, Bauch und Beine rot, das Analsegment schwarz. Flügeldecken pechbraun, dicht mit kleinen blassen, bläulichgrauen Ringen besetzt, eine grosse blassgelbliche Makel an der Basis der Flügeldecken.

Länge: 10—12 mm.

Aulacizes alalia Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 76. (1908.)

Bolivien: Yungas de la Paz (Brit. Mus., Coll. m.); Peru: Vilcanota (Mus. Budapest); Ecuador: Balzapamba (Mus. Budapest, Coll. m.).

34. **A. misella** n. sp. — Gestalt wie *A. alalia* Dist. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, glänzend, auf dem Scheitel mehrere zerstreute kleine gelblichweisse Pünktchen, eine grössere Makel am Innenrande der Augen mit einem schwarzen centralen Punkt, die Ocellen gelblichweiss umrandet, eine breite gelblichweisse Querbinde auf der Mitte des Pronotums und 2 Pünktchen in der Nähe des Vorderrandes. Schildchen nicht gezeichnet. Flügeldecken rotbraun, mit zahlreichen hyalinen ringförmigen, hie und da zusammenfliessenden bläulichgelben Fleckchen dicht besetzt. Unterseite schwarz, Rostrum und Bauch rotbraun, die Spitze schwarz, Beine rotbraun.

Länge: 10 mm.

Peru: Marcapata (Mus. Budapest).

35. **A. integra** n. sp. — Gestalt und Grösse wie *A. misella*, welcher diese Art sehr ähnlich ist, aber es fehlt auf dem Pronotum die breite gelblichweisse Querbinde, welche durch zwei bläulichweisse grosse Seitenmakeln ersetzt ist, welche nach innen zu zugespitzt sind, so dass der breite schwarze Basalsaum in der Mitte des Pronotums zakenförmig vorgezogen erscheint, auch die spärlichen Fleckchen auf dem schwarzen Scheitel sind bläulichweiss. Flügeldecken rotbraun, mit zahlreichen hyalinen bläulichen ringförmigen Flecken dicht besetzt, oder nur mehr in der Mitte des Coriums gruppiert, im Clavus längs der Clavusnaht stark zusammenfliessend. Unterseite und Beine wie bei *misella* m.

♂. ♀. Länge: 10 mm.

Peru: Vilcanota (Mus. Budapest); Ecuador: Balzapamba (Mus. Budapest).

43. Gen. **Caripuna** n. g.

Körper gross, breit, robust. Scheitel dreieckig vorgezogen, mit einer breiten flachen Depression in der Mitte, welche von der Basis in gleicher Breite zwischen den Ocellen bis zur Spitze reicht, die Scheitelspitze kielartig gehoben. In der Mitte dieser Depression befindet sich eine bogenförmige nach vorn offene Querleiste, wodurch die Grube in zwei ungleiche

Teile geteilt wird. Jochstücke breit, an der inneren Naht derselben liegen die Ocellen. Augen vorgewölbt. Stirn gewölbt, in der Mitte abgeflacht, fein lederartig gerunzelt, an den Seiten quergefurcht. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum quer, im hinteren Teile stark quergewölbt und grob runzelig punktiert, in der Nähe des Vorderrandes drei Eindrücke, welche nach hinten durch starke halbkreisförmige Wülste begrenzt sind. Die Seiten nach vorn deutlich konvergierend, der Hinterrand in der Mitte ziemlich tief eingebuchtet, fast doppellappig. Auf der Scheibe ein deutlicher Längskiel, welcher bis zur mittleren Grube reicht. Schildchen dreieckig, in der Mitte quer eingedrückt, die Spitze stark quengerunzelt. Flügeldecken breit, pergamentartig, bis zur Hinterleibsspitze reichend, hinten abgerundet, stark aber nicht dicht punktiert; im Clavus 2 parallele Längsadern. Die Längsadern im Corium undeutlich, im Apikalteile deutlich, durch zahlreiche Queradern ein grossmaschiges Netzwerk bildend. Die Apikalzellen kurz, quadratisch. Die Mittelbrust auf jeder Seite mit 2 Höckern versehen, der vordere Höcker ist grösser als der dicht am Hinterrande des Mittelstückes stehende hintere Höcker. Hinterschienen mit 6—7 kräftigen Dornen.

Typus: *C. Guérini* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Das Gattung *Aulacizes* AM. et SERV. nahe stehend.

1. **C. Guérini** SIGN. — Kopf, Pronotum und Schildchen rotbraun, Flügeldecken schwarz mit einzelnen gelblichweissen bindenartigen Flecken oder abgekürzten Querbinden bedeckt, Apikalrand schmal, hyalin, weisslich, von dunklen Apikaladern durchsetzt. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rotbraun, weisslich bestäubt.

♀. Genitalsegment breit lappenförmig vorgezogen, die Mitte in eine kurze abgerundete Spitze verlängert. Scheidenpolster bläulich, Legescheide braun, mit der Spitze die Scheidepolster überragend.

♂. Subgenitalplatte breit, sehr niedrig, dreieckig. Genitalplatten an der Basis breit, aussen konvex, nach hinten in kurze zusammenfliessende und nach oben gebogene Spitzen verlängert, welche einen schmalen dreieckigen Spalt einschliessen. Die Genitalplatten sind zwischen den Pygophorlappen eingebettet; Pygophor konisch.

Länge: 16 mm; Schulterbreite: 6 mm.

! *Tettigonia Guérini* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 51. tab. 6. fig. 4. (1855).

Cayenne (SIGN. Coll. Mus. in Wien).

44. Gen. **Capinota** n. g.

Kopf dreieckig vorgezogen. Scheitel mit einer nach vorn verbreiteten und vorn durch die kielförmig gerandete Spitze abgeschlossene breite

Längsfurche, in deren Mitte ein scharfer feiner Längskiel verläuft (von der Basis bis zur Spitze), die Seiten der Grube durch Querrunzeln uneben, die Seiten der Scheitelfläche längsgerunzelt. Stirn gewölbt, in der Mitte nicht abgeflacht, an der Basis unterhalb der Scheitelspitze leicht quer eingedrückt, so dass die Spitze (Seitenansicht) etwas vorspringt. Die Stirne hinten quergefurcht. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum breiter als lang, sehr flach quergewölbt, grob quengerunzelt, hinten flach aber deutlich gebuchtet. Schildchen gross, fasst so lang wie das Pronotum, gerunzelt, in den Basalwinkeln glatt. Flügeldecken die Hinterleibsspitze wenig überragend, pergamentartig, sehr fein quer chagriniert und überdies fein punktiert. Die Adern sehr deutlich vortretend, im Clavus 2 parallele Längsadern. Apikalzellen kurz. Basalglied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen und verdickt.

Typus: *C. Fowleri* n. sp.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. **C. Fowleri** n. sp. — Scheitel schwarz, glänzend, mit 2 kleinen gelben Längsmakeln auf der Spitze. Stirn gelb, braun marmoriert, Stirn und Wangenspitzen sowie Clypeus schwarz. Pronotum schwarz, glänzend, dicht zusammenfliessend gesprenkelt. Schildchen schwarz, mit gelber Mittellinie. Flügeldecken rotbraun oder blassrötlichbraun, mit zahlreichen, wenig deutlichen gelblichen Makeln gesprenkelt, welche stark zusammenfliessen und namentlich gegen den Costalrand zu deutlicher sind, im Übrigen herrscht die rotbraune Farbe vor. Flügel hyalin, die Spitze rauchbraun. Die Seiten der Brust gelb und schwarz gefleckt. Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment hinten breit abgerundet, in der Mitte des Hinterrandes mit zwei Einkerbungen, welche eine etwas wenig vorstehende abgerundete Spitze begrenzen. Bauchsegmente mit schwarzen Makeln in der Mitte, ebenso das Genitalsegment mit dunkler Randmakel. Scheidenpolster rötlich, Legescheide schwarz, mit der Spitze erstere überragend.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Mexiko (ein von FOWLER als *Phera Wallengreni* determiniertes Exemplar im Mus. in Wien. Diese Art ist aber von *Homalodisca Wallengreni* STÅL schon mit Rücksicht auf die zwei parallelen Längsadern im Clavus ganz verschieden).

45. Gen. **Mareba** DIST.

Mareba DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 77. (1908).

Scheitel breit, robust, so lang wie an der Basis zwischen den Augen breit, und so lang wie das Pronotum, oben in der Mitte der Länge nach niedergedrückt und jederseits mit einem deutlichen Grübchen in

der Nähe der Ocellen, subkonisch vorgezogen, von den Augen zur Spitze konisch verschmälert. Gesicht länglich, Stirn breit, in der Mitte von der Basis bis zur Spitze abgeflacht. Clypeus wenig oder gar nicht vorspringend. Pronotum runzelig, spärlich punktiert, vorn flach gerundet, hinten vor dem Schildchen eingebuchtet, die Seiten nach vorn konvergent. Schildchen dreieckig, hinten scharf zugespitzt. Flügeldecken breit, hinten abgerundet, im Apikalteile zahlreiche unregelmässige Queradern. Beine kurz and kräftig, Vorderschienen gefurcht.

Der Gattung *Aulacizes* nahe stehend.

Typus: *M. eresia* DIST.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **M. eresia** DIST. — Oberseite bräunlichgelb, Unterseite etwas blasser, die Mitte der Stirn schwarz. Beine schwarz, die Spitze der Schenkel kastanienbraun, Hinterschienen gelblich. Flügeldecken mehr als ein Drittel der ganzen Länge hinten pechschwarz, mit einigen undeutlichen kleinen gelblichen Makeln, der Apikalrand schmal gelblich gesäumt. Pronotum fein gerunzelt und spärlich punktiert, mehr oder weniger stark gerunzelt im schwarzen hinteren Teile. Flügeldecken kaum um $\frac{1}{4}$ länger als Scheitel, Pronotum und Schildchen zusammen betragen. (DISTANT.)

Länge: 15 mm.

Mareba eresia DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 77. (1908).

Ecuador: Cachabé (DISTANT).

2. **M. insignior** FOWL. — Körper gross und breit. Kopf lang konisch vorgezogen, unten (von der Seite gesehen) flach, Scheitel breit dreieckig, mit abgestumpfter Spitze, vorne eingedrückt und dahinter breit der Länge nach gefurcht; Augen vorgewölbt. Pronotum nach vorne verschmälert, hinten runzelig punktiert, der Hinterrand tief gebuchtet. Flügeldecken deutlich und dicht punktiert, braun mit einer unregelmässigen roten Binde, welche vom Schildchen schräg nach aussen zieht und eine zweite Querbinde hinter der Mitte, beide Binden an der Clavusnaht \pm weniger miteinander verbunden. Im Apikalteile zahlreiche unregelmässige Queradern. Beine braun. (FOWLER.)

Länge: 17 mm; Schulterbreite: 5 mm.

Aulacizes insignior FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 220. tab. 13. fig. 22. (1899).

Mareba insignior DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. 77. (1908).

Panama (FOWLER).

46. Gen. **Abana** DIST.

Abana DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 72. (1908).

Kopf dreieckig vorgezogen, die Spitze abgestumpft und mit einem kleinen flachen Höcker ähnlich wie bei *Diestostemma* versehen, in der

Mitte des Scheitels eine schmale, nach vorn verbreitete Längsfurche. Die Scheitelbasis zuweilen jederseits hinter den Augen spitzwinkelig nach aussen vorgezogen. Stirn lang, in der Mitte abgeflacht, der Länge nach gerunzelt, an den Seiten stark quergefurcht. Clypeus stark eckig vorspringend. Pronotum doppelt so lang wie das Schildchen, nach vorn verengt, die Scheibe stark gewölbt, nach vorn abfallend, der Vorderrand gerundet, der Hinterrand breit gebuchtet. Schildchen in der Mitte quervertieft, hinten quergerunzelt. Flügeldecken länglich, parallelseitig, hinten schräg abgestutzt, den Hinterleib nicht überragend, beim ♀ sogar kürzer, die Spitze der Legescheide nicht bedeckend. Am Costalrande hinter der Mitte 5—6 schräge Randadern.

Typus: *A. dives* WALK.

Geographische Verbindung: Süd- und Centralamerika.

Der stark eckig vorspringende Clypeus erinnert an die Gattungen *Coelopola* und *Amblydisca*, von welchen sich diese Gattung durch den längeren stark gewölbten Thorax, den dreieckigen, oben der ganzen Länge nach gefurchten, auf der Spitze mit einem flachen Höcker versehenen Scheitel und durch die zahlreichen Randadern am Costalrande hinter der Mitte unterscheidet. Von der sehr ähnlichen Gattung *Pseudophera* ist diese Gattung durch die parallelen Clavusadern zu unterscheiden. Diese Gattung umfasst grosse und robust gebaute Arten.

Übersicht der Arten.

- I. Flügeldecken gleichmässig punktiert oder fein gerunzelt. (Subgen. *Mesobana*.)
- 1 (8). Flügeldecken rotbraun, mit hellen Querbinden.
 - 2 (5). Flügeldecken mit einer weissen Querbinde vor der Spitze, zuweilen eine Quermakel im Corium.
 - 3 (4). Flügeldecken nur mit einer weissen Querbinde L. 17—19 mm. — Peru, Bolivien. 2. *pomposula* JAC.
 - 4 (3). Flügeldecken mit einer weissen Querbinde vor der Spitze und einer Quermakel im Corium. L. 18 mm. — Peru, Bolivien. 3. *sonora* n. sp.
 - 5 (2). Flügeldecken mit zwei weissen Querbinden.
 - 6 (7). Die Binden gleichbreit, hinter der letzten Binde eine schwarze Zone vor dem Apikalteile. L. 19 mm. — Peru. 4. *regia* n. sp.
 - 7 (6). Die vorderen Binde schmal, die hinteren breit, den ganzen Apikalteil einnehmend. L. 15 mm. — Peru. 5. *Haupti* n. sp.
 - 8 (1). Flügeldecken ohne Querbinden.
 - 9 (10). Flügeldecken gelblichweiss, mit 2 zusammenfliessenden Makeln. L. 18 mm. — Bolivien. 6. *subfasciata* n. sp.
 - 10 (9). Flügeldecken schwarz, Pronotum rotbraun, am Vorderrande schwarz und mit 2 gelben Seitenmakeln. L. 17 mm. — Peru, Bolivien. 1. *Horváthi* JAC.
- II. Flügeldecken nur auf der Basalhälfte punktiert oder gekörnt, hinten glatt. Die Scheitelhinterecken jederseits spitzwinkelig nach aussen erweitert. (Subgen. *Abana*.)

- 1 (6). Scheitel mit Ausnahme der schwarzen Basis gelb oder graulichweiss.
- 2 (5). Flügeldecken ohne Längsbinden.
- 3 (4). Die Adern der Flügeldecken mit graulichweissen Pünktchen gesäumt, Hinterleibsrücken schwarz, mit grossen gelben Randmakeln. L. 16 mm. — Columbien, Ecuador. 7. *dives* WALK.
- 4 (3). Pronotum und Schildchen gelb. Flügeldecken ockergelb, die Apikalhälfte zwischen den Adern schwarz. Die Adern regelmässig granuliert. L. 20 mm. — Ecuador. 9. *Drusilla* DIST.
- 5 (2). Flügeldecken kastanienbraun, mit 3 kurzen gelben Längstreifen. L. 18 mm. — Ecuador. 8. *Tissa* DIST.
- 6 (1). Die ganze Oberseite kastanienbraun, Flügeldecken an der Basis dicht granuliert, die Adern mit abzweigenden kurzen Querästchen. Hinterleibsrücken ohne Randmakeln. L. 18—20 mm. — Costa Rica. 10. *gigas* FOWL.

1. **A. Horváthi** JAC. — Scheitel schwarz, die Spitze blassgelb. Gesicht blassgelb, Stirnspitze und Clypeus sowie der untere Teil der Wangen bis zu den Augen schwarz. Pronotums rotbraun, der Vorderrand schwarz, am Seitenrande eine zur Mitte des Pronotum ziehende, nach innen zugespitzte Quermakel, welche häufig bis auf eine kleine Randmakel reduziert ist. Schildchen und Flügeldecken tief schwarz mit bläulichem Glanze. Flügel rauchschwarz. Brust gelb, bloss die Seitenstücke der Mittelbrust schwarz. Bauch und Rücken schwarz, Connexivum gelb oder der Bauch gelb, in der Mitte schwarz. Beine gelb, die Vorderschienen und -Tarsen, die Spitze der Mittel- und Hinterschienen und Tarsen bräunlich.

♂. Subgenitalplatte als schmales Kreissegment sichtbar. Genitalplatten langschenklig dreieckig, zusammengeschlossen, bis zur Spitze des Pygophors reichend, welches hinten scharf zugespitzt ist. Platten und Pygophor mit kurzen schwarzen Härchen besetzt.

Länge: 17 mm Schulterbreite 4 mm.

! *Amblydisea Horváthi* JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 166. (1905).

Peru; Marcapata (Mus. Budapest), Juanfué, Cumbasé (Mus. Paris); Bolivien: Yungas, Mapiiri, Coroico (Coll. m.).

2. **A. pomposula** JAC. — Scheitel gelblichweiss, eine schwarze, in der Mitte unterbrochene Binde am Hinterrande. Stirn und Rostrum gelblichweiss, Stirnspitze, Wangenspitzen und der ganze Clypeus schwarz. Pronotum am Vorderrande gelblich, mit einer schwarzen Quermakel in der Mitte, der hintere Teil des Pronotums rotbraun, die Mitte zur schwarzen Vorderrandmakel vorgezogen. Flügeldecken rotbraun, vor der Apikalspitze eine breite gelblichweisse Querbinde, welche zuweilen innen und hinten dunkelbraun begrenzt ist. Flügel hyalin, rauchbraun, die Spitze und der Vorderrand heller. Bauch rötlich, in der Mitte schwarz. Beine gelb, die Spitze der Schienen und Tarsen rotbraun.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, zwischen den Pygophorlappen eingebettet, die Spitzen nach oben gebogen, rötlichgelb.

♀. Genitalsegment verlängert, die Mitte des Hinterrandes viereckig vorgezogen und rundlich ausgeschnitten, jederseits des Ausschnittes in kurze Lappen vorgezogen, die Hinterecken schräg flach abgerundet. Scheidenpolster länglich, mit einer bogenförmigen Längsleiste in der Nähe des Innenrandes. Legescheide die Scheidenpolster weit überragend.

Länge: 17—19 mm; Schulterbreite 4 mm.

! *Amblydisea pomposula* JAC., Sitz. Ber. Ges. Naturf. Freunde, No. 6. p. 167. (1905).

Peru: Marcapata; Bolivien (Mus. Budapest).

3. **A. sonora** n. sp. — Der *A. pomposula* JAC. ähnlich gezeichnet, die breite gelblichweisse Querbinde der Flügeldecken vor der hyalinen Apikalspitze ist hinten und innen bis zur Clavusspitze dunkelbraun gesäumt; überdies ist in der Mitte des Coriums eine zuweilen fehlende gelblichweisse isolierte Quermakel. Der Scheitel ist vorn stumpfer als bei *A. pomposula* JAC. und die Spitze nicht weiss.

Länge: ♀ 18 mm; Schulterbreite 4 mm.

Peru: Marcapata (Mus. Budapest); Bolivien (Coll. m.).

4. **A. regia** n. sp. — Der *A. pomposula* JAC. sehr ähnlich und dadurch verschieden, dass auf den rotbraunen Flügeldecken sich zwei hyaline schmutzigweisse Querbinden befinden, die vordere etwas vor der Mitte, ungefähr 2 mm breit, vom Schlussrande bis zum Costalrande ziehend, die zweite etwas breitere (2½ mm) im Apikalteile, der Vorderrand derselben in der Höhe der Clavusspitze. Hinter der letzten Binde ist der Apikalteil schwarz, der Apikalrand selbst breit rotgelb gesäumt. Kopf, Pronotum und Schildchen, wie bei *pomposula* JAC. und *Horváthi* JAC., aber die schwarze Basalbinde auf dem Scheitel ist stark reduziert.

♀. Genitalsegment wie bei *pomposula* JAC., der ausgerandete Hinterrand schwärzlich, die Legescheide mit 1/3 der Länge die Scheidenpolster überragend.

Länge: 19 mm; Breite: 4 mm.

Peru: Cumbase (Coll. m.).

5. **A. Haupti** n. sp. — Der *A. regia* ähnlich, aber der Körper schmaler, schlanker, der ganze Scheitel ist wie das Pronotum rotbraun, Schildchen pechbraun, Flügeldecken rotbraun, mit zwei gelblichweissen hyalinen Binden, die vordere Binde ist etwas vor der Mitte der Flügeldecken, schmal, nach aussen etwas angeschwollen, und in der Nähe des Costalrandes abgerundet. Bei *regia* ist die Querbinde breit, überall gleichbreit und erreicht den Costalrand; die hintere Binde nimmt von der Clavusspitze ab fast den ganzen Apikalteil bis auf den rostbraunen Apikalsaum ein und ist vorne breit bogenförmig gebuchtet; bei *regia* ist diese Binde so breit wie die vordere Binde, der Vorder- und Hinterrand

derselben gerade, vom Apikalsraume durch eine schwarze Zone getrennt. Flügel rauchbraun. Brust und Bauch ziegelrot. Beine rotbraun.

Länge: 15 mm; Breite $3\frac{1}{2}$ mm.

Peru: Chanchamayo (Coll. m.).

6. **A. subfasciata** n. sp. — Kopf gelblichweiss, auf dem Scheitel eine bis zu den Ocellen reichende, in der Mitte breit unterbrochene schwarze Basalbinde, Stirnspitze, Wangenspitze und der ganze Clypeus schwarz. Vorderrand des Pronotums gelblichweiss, mit einer schwarzen Querbinde zwischen den Augen, welche mit den schwarzen Basalmakeln des Scheitels zusammenhängt, der hintere Teil des Pronotums rotbraun, in der Mitte nach vorn zackig vorgezogen. Schildchen rotbraun, in den Basalwinkeln jederseits eine glatte schwarze Makel. Flügeldecken graulichweiss, die Wurzel in geringem Umfange, etwas auf die Basis des Costalrandes ausgedehnt, und eine aus zwei runden zusammenhängenden Makeln gebildete Querbinde rotbraun, die innere Makel liegt im Clavus vor der Spitze, die ganze Clavusbreite einnehmend, die äussere Makel etwas mehr nach hinten im Corium an der Clavusnaht und mit ersterer verbunden. Der hyaline Apikalteil bräunlichgelb, die innere Apikalzelle bis zur Clavusspitze schwärzlich. Unterseite gelblichweiss, die Seiten der Vorderbrust schwarz, die Bauchsegmente mit breiten braunen Basalbinden, der Hinterleibsbrücken braun.

Var. **albidipennis** m. — Flügeldecken ohne Querbinde.

♀. Genitalsegment hinten in zwei dunkle Zähnen, welche einen rundlichen Ausschnitt begrenzen, vorgezogen; die Hinterecken schräg flach abgerundet.

Länge: ♀ 18 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Bolivien (Mus. Budapest).

7. **A. dives** WALK. — Scheitel gelblich, der Basalrand jederseits hinter den Augen spitzwinkeig erweitert, schwarz oder bläulichschwarz. Pronotum dunkel kastanienbraun, mehr pechschwarz, und zuweilen im vorderen Teile bläulich schimmernd, mit einer breiten gelben zuweilen unterbrochenen Querbinde in der Mitte. Schildchen pechschwarz. Hinterleibsbrücken indigoblau, Bauch gelb. Die Spitze der Stirn, Wangen, Clypeus, die Scheibe und eine Seitenbinde auf der Mittelbrust und die Segmentränder des Hinterleibes bläulichschwarz. Flügeldecken kastanienbraun, die Adern mit kleinen graulichen Pünktchen gesäumt. Flügel rauchbraun, die Adern dunkler. Die breite helle Querbinde des Pronotums fehlt zuweilen ganz, das Pronotum einfarbig kastanienbraun.

♀. Genitalsegment lappenförmig nach hinten verlängert, der Aussenrand an der Basis konvex, dann konkav, der Lappen daher zur Spitze verschmälert, am Ende mit drei Zähnen, der mittlere Zahn gross und

breit, grubig vertieft, so dass derselbe wie gerandet erscheint, die Seitenzähne äusserst klein und niedrig, die Basis und die Mitte des Genitalsegmentes schwarz. Die Basis der Scheidenpolster und eine schräge Binde vor der Spitze, sowie die obere Seite der Legescheide schwarz.

Länge (ohne Flügeldecken): 16 mm; Spannweite: 33 mm.

Aulacizes dives WALK., List Hom. III. p. 791. (1851).

Abana dives DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 72. (1908).

Columbien: Cali (Brit. Mus.); Ecuador: Cachabé, Paramba (Brit. Mus.), Chimbo (Coll. m.).

8. **A. Tissa** DIST. — Scheitel, Pronotum und Schildchen dunkel kastanienbraun, Hinterleibrücken bläulichschwarz, Unterseite und Beine kastanienbraun. Wangen, Mitte der Vorderbrust, die Mitte und Seitenränder der Mittel- und Hinterbrust sowie Segmentränder des Hinterleibes rötlichgelb. Flügeldecken kastanienbraun mit 3 kurzen gelben Längsstreifen. Flügel blass rauchbraun, mit dunkleren Adern. Scheitel so lang wie zwischen Augen breit, vorn stumpf gerundet, nach vorn verschmälert, auf der Spitze grubig vertieft, im Nacken eine eingepresste Längslinie. Gesicht länglich, die Mitte der Stirn abgeflacht, undeutlich gestrichelt und mit einer kurzen Längsfurche in der Mitte der Stirnbasis, die Seiten der Stirn quergefurcht. Clypeus in der Mitte vorspringend. Pronotum spärlich granuliert. Die Schildchenspitze quergestrichelt, in der Mitte eingedrückt. Flügeldecken an den Adern \pm stark granuliert, im Clavus sehr spärlich granuliert. (DISTANT.)

Länge (ohne Flügeldecken): 18 mm; Spannweite: 32 mm.

Abana tissa DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 73. (1908).

Ecuador: Cachabé (Brit. Mus.).

9. **A. Drusilla** DIST. — Scheitel graulich, der Basalrand jederseits hinter den Augen spitzwinkelig erweitert, schwarz. Pronotum und Schildchen gelb, der Vorderrand des Pronotums schmal schwarz gerandet. Unterseite blass graulich oder gelblich. Gesicht (mit Ausnahme der Basalhälfte) und Clypeus braun. Die Innenränder der Wangen, Mitte der Brust, eine gebogene Längsbinde auf der Seite der Mittel- und Hinterbrust und breite Säume der Bauchsegmente schwarz oder pechschwarz. Beine gelblich. Flügeldecken ockergelb, die Apikalhälfte zwischen den Adern schwarz. Scheitel ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, in der Mitte der Länge nach eingedrückt. Stirn in der Mitte abgeflacht und fein längsgestrichelt, auf den Seiten fein quergefurcht. Clypeus stumpfeckig vorspringend. Flügeldecken an den Adern etwas regelmässig granuliert. (DISTANT.)

Länge: ♀ 20 mm.

Abana drusilla DIST., Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 73. (1908).

Ecuador: Cachabé (Brit. Mus.).

10. **A. gigas** FOWL. — Gestalt gross und breit. Scheitel stark dreieckig vorgezogen, glatt, in der Mitte mit einer Längsfurche. Pronotum stark und grob punktiert, die Zwischenräume zu glatten Runzeln verflochten. Auf der Schildchenbasis zwei glatte Basaldreiecke, dazwischen gerunzelt, die Spitze hinter dem Quereindrucke quengerunzelt. Die Flügeldecken an der Basis mit starken zusammenfliessenden Körnchen dicht besetzt, welche in der Mitte der Flügeldecken spärlich sind und nur in der Mitte der Zellen Längsreihen bilden, schliesslich im Apikalteile ganz verschwinden und derselbe ganz glatt erscheint. Die Adern sind (mit Ausnahme der Apikaladern) beiderseits mit kleinen kurzen Querrunzeln besetzt, welche rechtwinkelig von den Adern abzweigen. Oberseite kastanienbraun, stark glänzend, die Hinterecken des Scheitels etwas geschwärzt. Flügeldecken zuweilen bis auf die braune Wurzel schwarz. Unterseite kastanienbraun, Bauch schwarz, die Segmentränder bräunlichgelb, Hinterleibsrücken tief schwarz, ohne Randmakeln. Beine bräunlichgelb, die Hüften, Knie, Schienenspitzen und Tarsen pechbraun.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, zusammenschliessend, die Spitzen nach aufwärts gebogen und das Pygophor überragend, zwischen den Pygophorplatten eingeschoben.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, nach hinten lappenförmig vorgezogen, in der Mitte des Hinterrandes mit zwei spitzwinkligen Einschnitten, wodurch drei Zähnen gebildet werden, der mittlere Zahn breiter und länger als die seitlichen. Scheidenpolster länglich, mit einer bis zur Mitte reichenden Basalfalte, Legescheide die Scheidenpolster und die Flügeldecken etwas wenig überragend.

Länge: ♂ 18 mm, ♀ 20 mm (FOWLER gibt an 24 mm bis zur Apikalspitze des Hinterleibes); Schulterbreite: 5 mm.

Amblydisca gigas FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 212. tab. 13. fig. 9, 9a (1898).

Costa Rica (Mus. Budapest, Paris und Hamburg, Coll. HAUPT, Coll. m.)

47. Gen. **Trichogonia** BREDD.

Trichogonia BREDD., Soc. Ent. XVI. p. 75. (1901).

Der ganze Körper, insbesondere die Oberseite sehr kurz, abstehend behaart. Die kurzen Härchen, welche aus den einzelnen Punkten entspringen, sind nur mit einer sehr scharfen Lupe bei schief auffallender Beleuchtung sichtbar. Kopf viel kürzer als das Pronotum, Vorderrand des Scheitels etwas kielartig gehoben, halbkreisförmig vorgezogen, in der Mitte etwas grubig vertieft. Stirn mässig gewölbt, Clypeus flach gewölbt. Pronotum breiter als lang, vorn abgerundet, hinten ziemlich stark stumpfwinkelig

ausgeschnitten, die Seiten nach vorn konvergent, oben fein quergestrichelt, mit einer flachen Längslinie und mehreren punktförmigen Eindrücken in der Nähe des Vorderrandes, von denen die beiden mittleren einander genähert sind und zusammen einen kleinen Quereindruck bilden. Schildchen dreieckig, flach, mit kurzer Spitze, in der Mitte quer eingedrückt, die Spitze gerunzelt. Flügeldecken ziemlich breit, dachförmig geneigt, hinten abgerundet, das Geäder stark, die Apikalzellen kurz und breit, die innerste Apikalzelle schmal. Die breite Körperform mit den dachförmig gestellten Flügeldecken erinnert an gewisse kleine Cercopiden.

Typus: *T. costata* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

1. Oberseite schwarz, Apikalspitze der Flügeldecken graulichweiss oder rot. L. 10 mm. — Peru, Bolivien. 1. *costata* SIGN.
2. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz.
 - a) Flügeldecken rot, die Apikalspitze schwarz. L. 10 mm. — Ecuador. 2. *ardentula* BREDD.
 - b) Flügeldecken schwarz, die Adern teilweise rot und breit rotgesäumt. L. 10 mm. — Peru. 4. *areata* n. sp.
3. Oberseite hellgelblich, Kopf und Pronotum mit schwarzen Makeln. L. 10 mm.— 3. *Isabellula* BREDD.

1. **T. costata** SIGN. — Oben und unten tief schwarz, wenig glänzend, die Scheitelgrube schmutzig gelblich. Der hyaline Apikalteil der Flügeldecken (mit Ausnahme des inneren dunklen Randes) milchig trübweiss (♂) oder blutrot (♀). Flügel milchig getrübt.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, zusammengeschlossen, so lang wie das kurze Pygophor, die abgerundeten Spitzen nach oben gebogen, etwas divergierend, die Pygophorspitze umgreifend.

♀. Genitalsegment stark verlängert, der Hinterrand mit zwei seitlichen Ausschnitten, der zwischen denselben liegende Mittellappen stark nach hinten verlängert, seitlich zusammengedrückt, wodurch ein bis zur Basis laufender Längskiel in der Mitte des Segmentes gebildet wird. Die Seitlappen bedeutend kürzer als der Mittellappen, stumpfeckig, an der Basis grubchenförmig eingedrückt, wodurch eine vom Winkel des Ausschnittes nach aussen gebogene Falte entsteht.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia costata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 372. tab. 12. fig. 14. (1853).

! *Trichogonia costata* BREDD., Soc. Ent. XVI. p. 75. (1901).

! *Trichogonia boliviana* DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) I. p. 515. (1908).

Bolivien: Cochabamba, Yungas de la Paz, Coroico; Peru: Marcapata, Pozuzo (Mus. Paris, Budapest und Berlin-Dahlem, Coll. SIGN. Mus. Wien, Coll. m.).

2. **T. ardentula** BREDD. — Kopf, Pronotum, Schildchen, die Spitzen der roten Flügeldecken, die Unterseite und Beine schwarz, glanzlos. Auf dem Scheitel vor den Ocellen jederseits eine grosse rostgelbliche Makel, die Mitte der Stirn äusserst fein gerunzelt, die Seiten quergefurcht. In der Mitte der Scheitelbasis eine kurze vertiefte Längslinie, welche in dem fein längsgerunzelten Eindruck verschwindet. Am Vorderrande des Pronotums ein kurzer Quereindruck, jederseits desselben ein punktförmiges Grübchen. Die schwarze Färbung der Apikalspitze der Flügeldecken nimmt den 6-ten Teil der Flügeldeckenlänge ein und ist vorn gerade, fast konvex abgegrenzt. Zuweilen treten im Corium ein oder zwei schwarze Längsstreifen auf. Flügel rauchbraun. Bauchsegmente am Hinterrande gelblichweiss.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, aussen konvex, nach hinten in lange, nach oben gebogene, stielförmige Fortsätze bis zur Pygophorspitze verlängert.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: $2\frac{3}{4}$ mm.

! *Trichogonia ardentula* BREDD., Soc. Entom. XVI. p. 75. (1901).

Ecuador: Santa Inéz (Mus. Budapest), Loja (Mus. Hamburg, Coll. m.).

3. **T. Isabellula** BREDD. — ♀. Hell gelblich grauweiss, meist mit einem leichten violetten Ton. Schwarz oder schwärzlich sind: Fühlerglieder 1 und 2, zwei Fleckchen am vorderen Scheitelrande, zwei am Basalrande, 4 Punktflecken nahe dem Vorderrande des Pronotums in einer Querreihe und 2—4 schiefe Längsstreifen auf der Hinterhälfte derselben, jederseits ein Basalfleck des Schildchens nahe den Basalwinkeln, der schmale Schlussrand des Clavus, die äusserste Spitze dieses letzteren, ein \pm dreieckiger Fleck des Coriums nahe der Basis und ein undeutlicher Wisch zwischen dem zweiten und dritten Sektor. Zuweilen sind die Zeichnungen teilweise oder fast ganz erloschen. Unterseite schmutzig gelb, verwaschene Streifen der Schenkel, Schienen und Tarsenenden schwärzlich.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: $2\frac{3}{4}$ mm.

! *Trichogonia isabellula* BREDD., Soc. Ent. XVI. p. 75. (1901).

Ecuador (BREDDIN): Baños (Mus. Budapest).

4. **T. areata** n. sp. — Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, fein gelblich behaart, auf der Scheitelspitze eine kleine gelbliche Makel. Flügeldecken schwarz mit roten Längsstreifen, welche dadurch gebildet werden, dass die in diesen Streifen liegenden Adern rot und breit rot gesäumt sind. Zwei Längsstreifen im Clavus entsprechend den beiden Clavusadern, eine Längsbinde, welche von der Wurzel längs des Costalrandes (der äusseren Längsader entsprechend) nach hinten bis in den Apikalteil, daselbst eine Schlinge bildend, dann (der mittleren

Längsader entsprechend) bis zur Mitte des Flügeldecken zieht, die innere Längsader ist bloss in der hinteren Hälfte rot und rot gesäumt, eine kurze Längsbinde längs der Clavusnaht bildend. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schwarz.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Peru (Mus. Brüssel).

48. Gen. **Parathona** n. g.

Scheitel kürzer als an der Basis zwischen den Augen breit, vorn gerundet, oben mit einem Längsgrübchen versehen. Stirn mässig gewölbt. Pronotum fast doppelt so lang wie der Scheitel, die Seiten lang (3-mal so lang wie der Längsdurchmesser des Auges), nach vorne konvergierend, vorne sehr flach gerundet, hinten schwach gebuchtet. Schildchen kürzer als das Pronotum, flach. Flügeldecken subhyalin, hinten spitz abgerundet.

Diese Gattung ist besonders durch den mit einer Längsgrube versehenen Scheitel und das lange nach vorn verengte Pronotum gekennzeichnet.

Typus: *P. lyncea* FABR.

Geographische Verbreitung: Central- und Südamerika.

1. **P. lyncea** FABR. — Oberseite gelblich. Auf der Scheitelspitze ein Längsfleck, welcher sich etwas wenig auf die Stirnbasis verlängert, auf der Stirnbasis jederseits eine Makel und eine Längsmakel in der Mitte der Stirn, in der Mitte des Vorderrandes des Pronotums eine in der Mitte eingeschnürte Längsmakel, eine nach hinten bogenförmige schmale Querbinde und ein schmaler Saum des Hinterrandes des Pronotums, schwarz. Schildchen gelb, der Schildchendorf schwarz. Flügeldecken subhyalin, gelblich, der Scutellarrand und Schlussrand des Clavus, die Clavusnaht, der Costalrand, die Apikalspitze und eine schmale nach vorn bogenförmige Querbinde hinter der Mitte schwarz. Diese Querbinde bildet mit dem konkaven Vorderrande des dunklen Apikalteiles eine fast kreisförmige Zeichnung. Flügel rauchbraun. Brust gelb, die Nähte der Bruststücke schwarz. Bauch schwarz, nur 2 mittlere Segmente gelb; Rücken schwarz. Beine gelb, die Vorderschenkel mit Ausnahme der Spitze dunkel oder die ganzen Beine \pm dunkel.

♂. Genitalplatten dreieckig, nach hinten zugespitzt und nach aufwärts gebogen, der Aussenrand konkav, mit schwarzen Härchen besetzt. Die Spitzen der schwarzen Genitalplatten erreichen das kurze, fast quadratische, hinten breit abgerundete Pygophor, welches schwarz ist mit gelber Spitze und schwarzen Härchen.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten gerade gestutzt, die Hinterecken rechtwinkelig; Scheiden-

polster länglich, gelb, mit einer breiten schwarzen Querbinde in der Mitte, Legescheide schwarz.

Länge: 8 mm; Breite: 3 mm.

Cicada lyncea FABR., Mant. Ins. II. p. 269. (1787).

Cicada myopa FABR., Ent. Syst. IV. p. 33. (1794); Syst. Rhyng. p. 73. (1803).

Tettigonia cyanescens WALK., List Hom. III. p. 760. (1851).

Tettigonia cyanescens SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 355. tab. 12. fig. 5. (1854).

Tettigonia lyncea STÄL., Hem. Fabr. II. p. 76. (1869).

Mexiko (SIGNORET); Venezuela (Mus. Dresden); Columbien: Ocana (Mus. Paris), (SIGN. Coll., Mus. in Wien); Ins. Trinidad (Mus. Budapest); Columbien (Mus. Brüssel).

49. Gen. *Peltocheirus* WALK.

Peltocheirus WALK., List Hom. Suppl. p. 247. (1858).

Cymbalopus KIRK., Haw. Exp. Stat. Bull. No. 3. p. 88. (1907).

Kopf vorn quergestutzt, auf dem Scheitel 4 kleine Höcker, zwei am Vorderrande auf der Stirnscheitelnah, zwei hinter denselben, zwischen den Augen, die Ocellen tragend, zwischen diesen Höckern eine tiefe Längsfurche in der Mitte des Scheitels. Augen stark vorgewölbt. Fühler kurz und dick. Stirn auf der Basis grubig vertieft, in der Mitte abgeflacht, an den Seiten quergefurcht. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum quereckig, stark grob runzelig punktiert, mit zwei Höckern auf dem Basalteile, zwischen denselben eine Längsfurche, die Seiten hinter den Augen eingedrückt. Schildchen klein. Flügeldecken länglich, parallelseitig, lederartig, runzelig punktiert, hinten schräg abgestutzt. Die Vorderschienen nach aussen sehr stark, auffallend blattartig erweitert, die Erweiterung umfasst die ganze Schienenlänge und hat die Form einer ovalen Scheibe. Die Schienen sind stark gebogen und nehmen die innere Peripherie der Scheibe ein. Schienen der Mittelbeine breit gefurcht.

Typus: *P. bigibbosus* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *P. bigibbosus* SIGN. — Kopf, Pronotum und Schildchen dunkelbraun, rötlichgelb gefleckt, glänzend. Flügeldecken dunkel olivengrün, vor dem Apikalrande eine mit demselben fast parallele gelbliche, zuweilen fehlende Querlinie. Brust und Bauch honiggelb. Beine blassgelb, die Scheibe der Vorderschienen braun, an der Basis heller, am Rande schwarz bewimpert, die Spitze der Mittel- und Hinterschienen schwarz, die Mittelschienen mit weissen, auf der dunklen Spitze mit schwarzen Haaren besetzt. Tarsen rostgelb. Hinterleibsriicken orangerot.

♂. Subgenitalplatte als schmaler Saum am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes sichtbar. Genitalplatten breit, an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, am Aussenrande konvex, nach hinten zugespitzt,

die Spitzen leicht nach oben gebogen, bis zur Pygophorspitze reichend, die Platten zwischen den schmalen Pygophorlappen eingebettet.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia bigibbosa* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 510. tab. 21. fig. 5. (1855).

Peltocheirus bigibbosus WALK., List Hom. Suppl. p. 247. (1858).

Cymbalopus bigibbosus KIRK., Haw. Exp. Stat. Bull. No. 3. p. 88. (1907).

Cayenne, Surinam, Amazonas (Coll. SIGN. Mus. Wien).

2. **P. paradoxus** n. sp. — Kopf und Pronotum dunkelbraun, glänzend. Scheitel mit einer Längsfurche, welche an der Scheitelbasis durch einen halbkreisförmigen feinen Kiel begrenzt ist, vorne etwas wenig quer erweitert und von der Stirngrube durch einen Querkiel abgesetzt ist. Die Stirn schräg geneigt, indem der untere Stirnteil etwas vorgezogen ist, in der Mitte abgeflacht und fein gerunzelt, die Stirngrube glatt, die Seiten tief gefurcht, die Stirnspitze mit abstehenden grauen Härchen dicht besetzt. Clypeus schwach gewölbt, horizontal. Die untere Gesichtshälfte sammt Clypeus schwärzlich. Pronotum grob punktiert, mit einer schwarzen Längsbinde und mehreren unregelmässigen Flecken, in der Nähe des Vorderandes zwei grosse runde glatte Schwielen. Schildchen braunschwarz, mit 2 hellen Längsmakeln auf der Basis und die Spitze hell, Schildchendorndorn schwarz, mit heller Spitze. Flügeldecken chokoladebraun oder rotbraun, nicht gefleckt, mit einer schwarzen Binde vor dem Apikalrande, welche von 3 hellen Apikaladern durchbrochen ist, der äusserste Apikalrand hell. Die Adern sehr zart. Unterseite und Beine blassgelb. Die Scheibenplatte der Vorderschienen braun, die Fläche durch zahlreiche Querfalten und Protuberanzen uneben, der Aussen- und Innenrand mit schwarzen Härchen dicht besetzt (mit Ausnahme des äusseren Basalrandes). Die Spitze der Mittel- und Hinterschienen schwarz, die Tarsen braun. Die Mittelschienen stark gefurcht und mit weisslichen Härchen dicht besetzt.

Länge: 13 mm; Breite: 2½ mm.

Brasilien: Para, Benevides (Coll. m.).

50. Gen. **Myogonia** n. g.

Kopf mit den stark vorgewölbten grossen Augen so breit wie der Vorderrand des Pronotums. Scheitel fast viereckig mit abgerundeten Vorder-ecken, in der Mitte um ¼ kürzer als zwischen den Augen an der Basis breit, mit einer tiefen Längsrinne in der Mitte, so dass der Scheitelvorder-rand (von vorn gesehen) halbkreisförmig ausgeschnitten erscheint. Die Jochstücke eckig vorspringend. Ocellen den Augen näher gerückt, von einander mehr als doppelt so weit wie von den Augen. Die Stirn bildet mit dem Scheitel einen rechten Winkel ebenso der Clypeus mit der Stirn, die Stirn ist in der Mitte abgeflacht, an den Seiten stark quergefurcht,

mit langen zottigen Haaren besetzt. Pronotum breiter als lang, vorne flach gerundet, hinten flach gebuchtet, die Seiten etwas ausgeschweift, die Oberfläche mit aufstehenden Härchen dicht besetzt. Schildchen etwas kürzer als das Pronotum und gleichfalls dicht tomentiert. Flügeldecken lang, parallelschief, hyalin, glashell, mit der hinteren Hälfte die Hinterleibsspitze überragend, hinten etwas wenig verengt, die Adern deutlich, 2 Discoidalzellen, 3 Anteapikal- und 8—9 Apikalzellen, indem am Aussenrande des Apikalteiles zahlreiche überzählige Queradern auftreten, im Clavus 2 parallele Längsadern. Hinterleib kurz, breit, von oben nach unten zusammengedrückt, an der Basis verengt, die Seiten sehr stark rundlich ausgebogen. Genitalapparat sehr kurz. Beine kräftig, die Vorderschienen aussen zur Spitze blattartig erweitert. Basalglied der Hintertarsen kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Der eigentümlich gebildete Kopf mit den langen zottigen Haaren auf der Stirn, das tomentierte Pronotum und Schildchen, die langen glashellen, den Hinterleib weit überragenden Flügeldecken mit zahlreichen Apikalzellen, der kurze flache, stark seitlich gerundete Hinterleib und die erweiterten Vorderschienen charakterisieren diese Gattung. Das Aussehen gleicht einer Muscidae und insbesondere der Hinterleib erinnert lebhaft an die Muscidengattung *Stratiomys*.

Typus: *M. limpida* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **M. limpida** SIGN. — Rötlichbraun, Kopf, Pronotum und Schildchen stark zottig behaart. Pronotum gelblich, mit einer rötlichen Querbinde oder ganz rötlichgelb oder rötlichbraun mit zwei gelblichen Binden. Flügeldecken hyalin, rötlichgelb getrübt, mit einer schrägen hyalinen Querbinde im Basalteile, welche von der Schildchenspitze nach aussen und hinten bis zum Costalrande verläuft. Der Apikalteil bis zur vordersten Queraderlinie hyalin, farblos, die Apikalspitze schwach rauchgelb verfärbt. Am Costalrande 5—6 überzählige Queradern. Flügel hyalin, am Hinterrande schwach rauchig getrübt. Hinterleib kurz, dunkelbraun, die Spitze gelb. Beine rötlichgelb, Tarsen braun. Die vorderen Beine behaart. Flügel sehr lang, fast so lang wie der Körper.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 2½ mm.

! *Tettigonia limpida* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 512. tab. 21. fig. 7. (1855).

Brasilien: Bahia (SIGNORET), Santos (Coll. m.).

2. **M. nigra** SIGN. — Schwarz, 2 kleinere Flecken auf dem Scheitel, auf welchen die Ocellen liegen, ein kleiner Querstrich jederseits hinter den Augen am Vorderrande des Pronotums (oft sehr undeutlich oder fehlend) rostgelb. Die Seitenränder der Stirn, der hintere Augenrand mit einem kurzen Aste am unteren Augenrande auf die Wangen herab-

ziehend, der schmale Seitenrand des Pronotums, die zwei Basalsegmente und die Hinterränder der übrigen Bauchsegmente hellgelb, glänzend. Hinterleibrücken schwarz, nur die zwei letzten Segmente gelb. Flügeldecken glashell, Adern schwarz, mit einer bräunlichen Querbinde dicht vor den Anteapikalzellen. Beine schwarz, glänzend, die Mitte der Mittelschienen und die Endhälfte der Hinterschienen, mit Ausnahme der schwarzen Spitze, gelb.

♂. Genitalplatten sehr kurz dreieckig, an der Basis schmal, nach hinten schwach verengt, zusammengeschlossen, das Ende des kurzen Pygophors erreichend.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende, hinten gerade. Die Scheidenpolster sehr kurz, fast vertikal gestellt.

! *Tettigonia nigra* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 513. tab. 21. fig. 8. (1855).

Länge: 9 mm; Schulterbreite: 2½ mm.

Peru: Callanga; Bolivien: Coroico, Chapada (Coll. HAUPT, Coll. m.).

51. Gen. *Lissoscarta* STÄL.

Lissoscarta STÄL., Hem. Fabr. II. p. 69. (1869).

Körper lang gestreckt. Kopf kurz, vorn breit gerundet, Scheitel gewölbt, etwas wenig die Augen überragend, an den Seiten quergefurcht (Fortsetzung der Stirnfurchen). Ocellen weit von einander gestellt. Stirn gewölbt, vertikal, in der Mitte abgeflacht, an den Seiten quer gefurcht. Die Jochstücke stark gebogen, das vordere Ende derselben zugespitzt und nach unten gekrümmt. Clypeus mässig gewölbt, horizontal, mit der Stirn fast rechtwinkelig. Augen gross, vorspringend. Pronotum länger als breit, die Seiten parallel, der Hinterrand gebuchtet. Schildchen länger als an der Basis breit, in der Mitte quer eingedrückt, die Spitze etwas gewölbt. Flügeldecken lang, parallelseitig, hyalin, die Adern zart aber deutlich, die Anteapikal- und Apikalzellen lang. Flügel mit einem kleinen abgeschnürten Anallappen. Hinterleib an der Basis stark eingeengt. Vorderschienen von der Basis zur Spitze mässig erweitert und zusammengedrückt, auf der Aussenseite gefurcht, auf der Innenseite mit langen Borsten besetzt. Basalglied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Typus: *L. vespiformis* FABR.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *L. vespiformis* FABR. — Gelb mit schwarzer Zeichnung und zwar: zwei Längsbinden an den Stirnseiten, die Mitte der Querfurchen tangierend, am Scheitelrande etwas erweitert und nach einwärts gebogen, daselbst durch eine Querleiste mit einander verbunden, die Stirnwangen-naht und Clypeusstirnnaht, eine Vertikalbinde unterhalb der Augen, die

Spitze der Zügel, eine kleine Makel in der Mitte des Clypeus, der schmale Hinterrand des Scheitels, eine Makel jederseits am inneren Augenrande, mit dem schwarzen Basalsaume zusammenhängend. Auf dem Pronotum eine wellenförmige Querbinde in der Nähe des Vorderrandes, mit 3 kurzen Zacken nach hinten, eine centrale dreieckige Makel auf der Scheibe, welche sich nach hinten auf den ganzen Hinterrand ausbreitet, jederseits eine schräge nach vorn und hinten zugespitzte Binde, welche einen feinen Ast zum Seitenrande des Pronotums, mit diesem parallel laufend entsendet, während das vordere Ende häufig mit der Seitenzacke der Vorderbinde zusammenhängt und eine feine Linie zur Mittelzacke entsendet, so dass zwei Ringe entstehen. Auf dem Schildchen zwei grosse Dreiecke, welche bis zum Quereindrucke reichen und zwischen denselben eine schmale gelbe Linie einschliessen; auf der gewölbten Spitze eine Querbinde (die Dornspitze selbst gelb). Flügeldecken hyalin, durchsichtig, stark glänzend, bräunlichgelb, das Geäder dunkler. Die äussere Clavusader deutlich, die innere obsolet. Unterseite und Beine gelb, Vorderschienen und Tarsen rostgelb, auf der Aussenseite der Vorderschienen ein schwarzer Längsstreif. Das 1. Rückensegment hellgelb, die übrigen rostgelb, in den Hinterecken der 3 ersten Basalsegmente gelblichweisse glänzende Makeln.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, aber schmaler als das letzte Bauchsegment, nach hinten in lange, säbelartig gebogene, dem Pygophor anliegende Fortsätze verlängert, welche eng aneinander geschlossen sind und die Pygophorspitze erreichen. Pygophor hinten stumpf abgerundet, mit schwarzen Härchen besetzt.

♀. Genitalsegment verlängert, seitlich zusammengedrückt, in der Mitte länger als an der Seiten, in der Mitte des Hinterrandes spitzwinkelig ausgeschnitten. Scheidenpolster sehr flach, seitlich zusammengedrückt.

Länge: 17 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cicada vespiformis FABR., Syst. Rhyng. p. 68. (1803).

Cicada micans FABR., Syst. Rhyng. p. 69. (1803).

Tettigonia vespiformis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 38. tab. 2. fig. 11. (1853).

Bolivien: Mapiri, Coroico (Mus. Budapest, Coll. m. und Coll. HAUPT);

Peru: Pachitea (Mus. Budapest); Brasilien: Matto Grosso (Mus. Hamburg).

Var. *micans* FABR. ist eine ganz dunkle Abart, bei welcher die gelbe Grundfarbe durch die ausgedehnte dunkle Zeichnung fast ganz verdrängt ist.

52. Gen. *Ochrostacta* STÅL.

Ochrostacta STÅL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869) partim.

Körper dorso-ventral abgeflacht. Scheitel viereckig vorgezogen, die zugespitzten Vorderecken aufwärts gebogen, die Oberfläche des Scheitels

sehr grob wulstig gerunzelt. Die Jochstücke nach aussen in einen spitzigen starken Dorn ausgezogen. Stirn schwach gewölbt, horizontal; Clypeus schwach gewölbt. Augen stark vorspringend. Pronotum breiter als lang, flach, hinten bogenförmig ausgeschnitten, in der Nähe des Vorderrandes mit mehreren Eindrücken, hinten fein querverunzelt. Schildchen flach, hinten scharf zugespitzt. Flügeldecken lederartig, hinten abgerundet, das Geäder deutlich. Beine ziemlich kurz, die Vorderschienen kurz, cylindrisch.

Typus: *O. diadema* BURM.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Obzwar die Vorderschienen nicht gefurcht sind, muss diese Gattung wegen den stark vorspringenden Jochstücken zu der Sektion *Proconiarina* gestellt werden.

1. **O. diadema** BURM. — Oberseite schwarz, glänzend, Flügeldecken mit zwei weissen Querbinden. Die vordere Binde besteht aus zwei grossen, durch die Clavusnaht getrennten Makeln, die zweite hinter der Mitte liegende Binde ist schmaler und reicht nur bis zur Clavusnaht. Flügel rauchschwarz, die Wurzel glashell. Unterseite und Beine tief schwarz, Die Mitte der schwach gewölbten Stirn glatt, mit zerstreuten tiefen Punkten, die Seiten quer gefurcht.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, dann plötzlich nach hinten verengt und in stielartige Fortsätze bis zur Pygophorspitze ausgezogen.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, der Hinterrand gerade, mit zwei weit von einander stehenden kleinen verdickten Zähnen, zwischen welchen der Rand gerade ist. Scheidenpolster länglich, Lege-scheide mit der Spitze erstere überragend.

Länge: ♂ 8 mm; ♀ 12 mm.

Tettigonia diadema BURM., Handb. II. p. 120. (1835); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 719. tab. 21. fig. 4. (1854).

Rhaphirhinus diadema WALK., List Hom. III. p. 805. (1851).

Proconia? diadema WALK., List Hom. Suppl. p. 230. (1858).

Ochrostacta diadema STÄL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869).

Brasilien: Rio Grande do Sul (Mus. Budapest, Hamburg, Brüssel), Constantinopel (Coll. m.); Uruguay: Montevideo (SIGNORET).

53. Gen. **Andamarca** n. g.

Ochrostacta STÄL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869) partim.

Körper wie bei *Ochrostacta* dorso-ventral abgeflacht. Scheitel doppelt so lang wie das Pronotum, vorn parabolisch gerundet, stark gewölbt, vorn glatt, glänzend, hinten sehr fein und sehr dicht punktiert, an den etwas eingedrückten Seiten viel gröber punktiert. Jochstücke in etwas unten gebogene Kante vorspringend. Stirn glatt, glänzend, an den Seiten schwach quergefurcht. Pronotum breiter als lang, hinten stumpfwinkelig

ausgeschnitten, oben fein quengerunzelt. Schildchen glatt. Flügeldecken wie bei *Ochrostaeta* STÅL.

Typus: *A. physocephala* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **A. physocephala** SIGN. — Schwarz, mit zwei weissen Querbinden auf den Flügeldecken. Die vordere Binde besteht aus zwei von einander vollständig getrennten und nicht in einer Querreihe liegenden Makeln, die Makel im Clavus in der Höhe der Schildchenspitze, die Coriummakeln weiter hinten; die zweite schmale Binde reicht bis zur Clavusspitze. Flügel schwarz. Unterseite und Bauch schwarz, die Spitzen der Schenkel und die Knie gelblich. Vorderschienen ganz gelb, aussen mit einer schwarzen Längslinie.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, dann plötzlich in lange stielartige, nach hinten schwach divergierende Fortsätze verlängert, welche bis zur Spitze des schwarzen Pygophors reichen. Die Platten bräunlichgelb.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten gerade gestutzt, an den Seiten flach eingedrückt. Scheidenpolster schmal, seitlich zusammengedrückt, die Legescheide mit der Spitze vorstehend.

Länge: ♂ 9 mm; ♀ 10 mm.

Tettigonia physocephala SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 720. tab. 21. fig. 5. (1854).

Brasilien: Rio Grande (Mus. Budapest), Cruz Alta in Rio Grande do Sul (Coll. m.), San Paolo (Mus. Prag); Paraguay: Asuncion (Mus. Budapest).

54. Gen. **Sphaeropogonia** BREDD.

Sphaeropogonia BREDD., Soc. entom. XVI. p. 100. (1901).

Kopf kurz und dick, kürzer als zwischen den Augen breit, vorne breit gerundet, etwas nach unten geneigt. Scheitel gleichmässig gewölbt. Stirn ziemlich stark gewölbt, in der Mittellinie vor der Spitze mit einem glatten Höckerchen, welches auch bei der Seitenansicht der Stirn als stumpfwinkelige Erhöhung sichtbar ist, die Seiten quergefurcht. Clypeus schwach konvex. Jochstücke von der Basis an niedergebogen, das fein zugespitzte Vorderende mit der Stirnseite verwachsen, nicht vorspringend. Ocellen in der Mitte des Scheitels weit auseinander gestellt. Pronotum hinten etwas breiter als der Kopf mit den Augen und als am Vorderende, die ziemlich langen Seiten daher nach vorne konvergierend, der Hinterrand deutlich gebuchtet, die Oberfläche ziemlich stark gewölbt und stark quengerunzelt. Schildchen gleichschenkelig dreieckig, hinten stark zugespitzt, oben flach. Flügeldecken lang, hinten abgerundet, das Geäder zart. Vorder- und Mittelschienen tief gefurcht.

Typus: *S. aureatula* BREDD.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

1. Kopf und Pronotum rot.

Flügeldecken rot, die Apikalspitze schwarz. Länge 16 mm. — Peru.

3. *miniatula* JAC.

Flügeldecken schwarz. Länge 17 mm. — Peru.

2. *facula* BREDD.

Flügeldecken honiggelb. Länge 15 mm. — Ecuador.

1. *aureatula* BREDD.

2. Kopf und Pronotum sienagelb.

Flügeldecken rotbraun, mit zusammenfliessenden graulichen Flecken. Länge 13 mm. — Columbien.

4. *incorrupta* n. sp.

1. **S. aureatula** BREDD. — Kopf vor den Augen ziemlich stark vorstehend, in der Mitte fast doppelt so lang als am Innenrande der Augen, vorne breit gerundet, die Seiten über den Fühlergruben undeutlich schräg abgestutzt. Der Scheitel kurz, zwischen den Ocellen leicht quer eingedrückt. Pronotum fast doppelt so lang, wie der Kopf. Hell honiggelb, Pronotum und Kopf orange. Der schmale Costalrand der Flügeldecken, ein breiter Streif des Schlussrandes und die sehr breite Apikalspitze des Coriums, das Schildchen, der Hinter- und Vorderrand des Pronotums, letzterer oft zwei weissliche Fleckchen einschliessend, eine vorn erweiterte Längsbinde des Pronotums, die Ocellen, eine Längsbinde auf dem Scheitel vorn in einen unregelmässigen gerundeten Fleck endigend, die Seiten der Stirn und die Unterseite (fast ganz) mit den Beinen schwarz. (BREDDIN.)

Sphaeropogonia aureatula BREDD., Soc. entom. XVI. p. 101. (1901).

Länge: $15\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: 4 mm.

Ecuador (BREDDIN).

2. **S. facula** BREDD. — Kopf wie bei *aureatula* BREDD., höchstens ein wenig mehr vorragend und in der Mitte doppelt so lang als am Innenrande der Augen. Pronotum ein wenig länger. Tief schwarz. Kopf und Pronotum schön hell blutrot, ein dreieckiges Fleckchen am Scheitelvorderrande, zuweilen fehlend, die Ocellen, ein Punkt fleck nahe dem Vorderrande des Pronotums und dessen Hinterrand schwarz. Zuweilen ist die Vorderrandmakel zu einer Vorderrandbinde erweitert, welche durch eine Längsbinde mit dem schwarzen Hinterrandsaume verbunden ist. Brustmitte rostgelb oder bräunlich. Die beiden vorderen Beinpaare rot, die Tarsen schwarz, die Hinterbeine ganz schwarz oder alle Beine schwarz.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, zusammengeschlossen, nach hinten zugespitzt, die Spitzen nach oben gebogen und bis zur Spitze des sehr kurzen, konischen Pygophors reichend. Der Aussenrand der Platten stark konkav.

♀. Genitalsegment kaum verlängert, die Mitte des Hinterrandes in einen breiten, hinten abgerundeten Lappen vorgezogen und mit einer seichten Längsfurche versehen.

Sphaeropogonia facula BREDD., Soc. ent. XVI. p. 101. (1901).

Länge: 17—17¹/₄ mm; Schulterbreite: 4¹/₃ mm.

Peru (Coll. m.): Madre de Dios (Mus. Budapest).

3. **S. miniatula** JAC. — Kopf, Pronotum und Flügeldecken blutrot, eine grosse sternförmige, auf die Stirnbasis sich erstreckende Makel am Scheitelrande, zwei kleine Punkte in der Mitte des Clypeus, eine grosse fünfeckige Makel in der Mitte des Vorderrandes des Pronotums, zu jeder Seite derselben eine rundliche Makel, der breite Hinterand des Pronotums, vorn in zwei Zacken ausgedehnt und mit der grossen Randmakel des Vorderrandes zusammenhängend, das ganze Schildchen, der schmale Costalrand und die Apikalspitze der Flügeldecken breit tief schwarz. Die Brust, Hinterleib und Beine schwarz. Flügel rauchbraun.

♂. Genitalplatten schmal dreieckig, nach hinten zugespitzt, die Spitzen nach aufwärts gebogen, fast bis zur Spitze des Pygophors reichend, die Aussenränder stark konkav.

♀. Genitalsegment etwas länger als das vorhergehende Segment, hinten gerade gestutzt, in der Mitte mit einem stumpfen, an der Spitze kurz gekielten Lappen vorgezogen. Genitalsegment, Scheidenpolster und Legescheide schwarz; Bauch schwarz, die Hinterränder breit, braun.

Sphaeropogonia miniatula JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 172. (1905).

Länge: 16—16¹/₂ mm; Schulterbreite 4¹/₂ mm.

Peru: Urubamba, Pachitea (Mus. Budapest, Coll. m.).

4. **S. incorrupta** n. sp. — Scheitel sehr kurz, in der Mitte kaum länger als an den Seiten, oben gewölbt. Die Stirnhöcker sehr flach. Kopf, Pronotum und Schildchen sienagelb, wenig glänzend, die Querfurche hinter dem Vorderrande und eine breite Basalbinde am Hinterand des Pronotums dunkelbraun. Schildchen mit einer dunklen Querbinde. Flügeldecken dunkel rotbraun, mit zahlreichen graulichen, matten, stark zusammenfliessenden Flecken in den Zellen, so dass die Grundfarbe als unregelmässige quere Striche in den Zellen sichtbar ist. Die Apikalspitze hyalin, bräunlich. Die Adern nicht stark vortretend. Flügeldecken rauchraun. Unterseite bräunlichgelb, der Bauch mehr orange gelb, die Schienen und Tarsen schwarz.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, zusammengeschlossen, die Spitzen aufwärts gebogen, das letzte Drittel des Pygophors erreichend. Subgenitalplatte als kleines Kreissegment an der Basis der Platten sichtbar.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Columbien (Coll. m.).

* *

Zweifelhafte Art.

Tettigonia Missionum BERG. — Griseo-testaceus, obscure fusco-variegatus, dense punctatus et subsericeus, lateribus capitis, pronoti abdominisque aurantiaco-maculatis; capite sat obtuso, transversim sulcato, ad latera flavo, medio flavescenti, antice nigro-striolato; fronte ad latera transversim nigro-striolata, medio testacea, linea media percurrente nigra, interrupta; clypeo subgibbo; pronoto dense ruguloso-punctato, antice sulco transverso instructo, obsolete nigro-variegato, lateribus aurantiacis; scutello basi nigro-maculato, apice flavido; tegminibus dense punctatis, sericeis, fusco-lineatis, limbo opaco, immaculato; alis fuscescentibus; dorso abdominis nigricanti, aurantiaco-fasciato; ventre flavido, marginibus segmentorum maculisque duabus mediis basalibus nigris; pedibus griseo-testaceis, femoribus tibiisque intus et extus fusco-lineatis, tibiis posticis impictis; tibiis anticis supra planiusculis.

♂ Long. 8; lat. cap. 2, pron. 2 mm.

Tettigonia Missionum BERG., Hem. Argent. p. 252. (1879).

Argentina: Territorium Missionum.

Diese mir unbekannt Art mit erweiterten Vorderschienen dürfte vielleicht ebenfalls in die Sektion *Proconiaria* gehören.

II. Sekt. Cicadellaria.

Übersicht der Gattungen.

I. Scheitel vorn breit gerundet, der Scheitel in die Stirnwölbung rund übergehend

A. Hinterrand des Scheitels nicht gekielt.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 (28). Pronotumseiten nach vorn konvergierend, die Vorderecken abgerundet. | |
| 2 (25). Pronotumseiten nicht oder nur leicht hinter den Augen eingedrückt. | |
| 3 (4). Oberseite mit feinen Härchen besetzt. | 6. <i>Derogonia</i> n. g. |
| 4 (3). Oberseite nicht behaart, glatt oder fein runzelig punktiert. | |
| 5 (8). Stirn mit einem kleinen Schwielenhöcker. | |
| 6 (7). Clypeus kurz. | 2. <i>Aspilodora</i> n. g. |
| 7 (6). Clypeus lang, flach gewölbt. | 3. <i>Zaruma</i> n. g. |
| 8 (5). Stirn ohne Schwielenhöcker. | |
| 9 (10). Stirn länglich, schmal. | 7. <i>Shaddai</i> DIST. |
| 10 (9). Stirn mässig lang. | |
| 11 (12). Schildchenspitze kallös verdickt. | 1. <i>Orechona</i> n. g. |
| 12 (11). Schildchenspitze nicht verdickt, flach. | |
| 13 (16). Scheitel sehr kurz, über die Augen nicht vorgezogen, Scheitelvorderrand mit den Augen in einer Bogenlinie. | |
| 14 (15). Fühler lang. | 5. <i>Ceratogonia</i> n. g. |
| 15 (14). Fühler kurz. | 4. <i>Cyclogonia</i> n. g. |
| 16 (18). Scheitel stärker vorgezogen, die Augen überragend. | |
| 17 (18). Scheitelbasis quer eingedrückt. | 28. <i>Paracatua</i> n. g. |
| 18 (17). Scheitelbasis nicht quer eingedrückt. | |

- 19 (20). Clypeus seitlich stark zusammengedrückt, höckerig vorspringend, mit scharfer oder abgestumpfter Spitze. Scheitel in der Mitte kaum oder wenig länger als an den Seiten. 27. *Amblyscarta* STAL.
- 20 (19). Clypeus flach gewölbt.
- 21 (22). Ocellen in der Nähe der vorderen Augenecken, sehr undeutlich. Pronotum sehr breit. 20. *Aglena* AM. SERV.
- 22 (21). Ocellen deutlich.
- 23 (24). Augen mässig gross. { 22. *Metascarta* n. g.
21. *Cicadella* LATR.
- 24 (23). Augen stark vorgewölbt, Stirn stark gewölbt. 23. *Bucephalagonia* n. g.
- 25 (2). Pronotumseiten stark quer eingedrückt.
- 26 (27). Pronotumseiten in der Mitte stark quer eingedrückt. 8. *Sphinctogonia* BREDD.
- 27 (26). Pronotum vorne stark halsförmig eingeengt. 9. *Strictogonia* n. g.
- 28 (1). Pronotumseiten parallel, die Vorderecken nicht abgerundet.
- 29 (30). Flügel mit einem abgeteilten \pm grossen Anallappen; Flügeldecken hyalin, hinten abgerundet. 24. *Dilobopterus* SIGN.
- 30 (29). Flügel ohne abgeteilten Anallappen; Flügeldecken hyalin oder subhyalin, hinten etwas zugespitzt. 25. *Pseudoscarta* n. g.

B. Hinterrand des Scheitels ganz, oder nur an den Seiten gekielt, häufig \pm deutlich doppelt gebrochen.

- 1 (2). Scheitel mit einem feinen Querkiel in der Nähe des Vorderrandes, mit demselben parallel laufend. 29. *Parinaeota* n. g.
- 2 (1). Scheitel ohne Kiel.
- 3 (14). Flügel dunkel (rauchbraun oder rauchschwarz).
- 4 (9). Scheitel mit einer Grube oder Vertiefung in der Mitte.
- 5 (6). Scheitelgrube halbkreisförmig, vorne offen, den Scheitelhinterrand berührend. 31. *Bothrogonia* n. g.
- 6 (5). Scheitelgrube rundlich oder dreieckig.
- 7 (8). Scheitelgrube rundlich, zwischen den Ocellen liegend. 32. *Bhandara* DIST.
- 8 (7). Scheitelgrube dreieckig, Scheitelvorderrand stärker gewölbt, die Clavusadern einander stark genähert, parallel, Clavusbasis leicht eingedrückt. 30. *Maguangua* n. g.
- 9 (4). Scheitel mit mehreren (2—3) Grübchen.
- 10 (11). Scheitel mit 2 Seitengrübchen, Ocellen gross. 35. *Rhopalagonia* n. g.
- 11 (12). Scheitel mit 3 Grübchen.
- 12 (13). Stirnmitte tief grubig vertieft. Schildchenspitze kallös verdickt. 36. *Serpa* DIST.
- 13 (12). Stirn gewölbt. Schildchenbasis mit einem flachen Längsgrübchen. Mittlere Längsader der Flügeldecken mit der inneren Längsader durch mehrere Queradern verbunden. 33. *Luzoniella* n. g.
- 14 (3). Flügel milchweiss getrübt. Coriumgrenze mit dem Costalrande einen spitzen Winkel bildend. 34. *Gumunga* MELICH.

II. Scheitel vorn parabolisch gerundet.

A. Scheitel zur Stirn abgerundet.

- 1 (22). Kopf samt Augen so breit, oder breiter als das Pronotum.
- 2 (3). Scheitel mit einer Längsfurche in der Mitte. 14. *Wutingia* n. g.
- 3 (2). Scheitel ohne Längsfurche.
- 4 (7). Stirn grubig vertieft.
- 5 (6). Stirn der ganzen Länge nach in der Mitte grubig vertieft. 12. *Bharata* n. g.
- 6 (5). Stirn mit einem Grübchen in der Mitte. 13. *Atkinsoniella* DIST.

- 7 (4). Stirn ohne Längsgrube, gewölbt oder in der Mitte leicht abgeflacht.
 8 (9). Flügel sehr breit, die Spitze derselben breit abgerundet.
 9 (8). Flügel normal breit. 19. *Soibanga* DIST.
 10 (11). Scheitel so lang, wie zwischen den Augen breit. Fühler lang. Körper gross.
 11 (10). Scheitel kürzer. Fühler kurz. 10. *Tacora* n. g.
 12 (15). Scheitel hinter dem Vorderrande eingedrückt.
 13 (14). Scheitel flach dreieckig eingedrückt. 26. *Exogonia* n. g.
 14 (13). Scheitel quer eingedrückt, der Vorderrand daher etwas wulstig gehoben. 15. *Erythrogonia* n. g.
 15 (12). Scheitel \pm gewölbt.
 16 (19). Stirnfurchen auf den Scheitelteil der Stirne übergreifend.
 17 (18). Arten aus Amerika. 16. *Cardioscarta* n. g.
 18 (17). Arten aus Madagaskar und Afrika. 17. *Poeciloscarta* STÄL.
 19 (16). Stirnfurchen auf den Stirnscheitelteil nicht übergreifend.
 20 (21). Flügeldecken (geschlossen) nicht nach hinten zugespitzt. 11. *Entogonia* n. g.
 21 (20). Flügeldecken (geschlossen) nach hinten zugespitzt. 18. *Microgoniella* n. g.
 22 (1). Kopf mit den Augen schmaler als das Pronotum.
 23 (24). Das zweite Fühlerglied verlängert. 39. *Poochara* STÄL.
 24 (23). Das zweite Fühlerglied nicht verlängert.
 25 (30). Flügeldecken an der Basis schmal, nach hinten allmähig verbreitert.
 26 (29). Hinterrand der Flügeldecken breit abgerundet.
 27 (28). Scheitel breiter als lang. 40. *Alahana* n. g.
 28 (27). Scheitel so breit wie lang. Stirn horizontal, im oberen Teile gewölbt, unten konkav (profil). 41. *Betarmonia* n. g.
 29 (26). Flügeldecken hinten schräg gestutzt, der Apikalrand gebuchtet. 45. *Eugonia* n. g.
 30 (25). Flügeldecken parallelsseitig, nach hinten nicht verbreitert.
 31 (32). Die äussere Apikalecke der Flügeldecken vorgezogen, die innere Apikalecke abgerundet. 47. *Faenius* DIST.
 32 (31). Der Apikalrand der Flügeldecken gleichmässig abgerundet.
 33 (34). Randanhang der Flügeldecken breit. 44. *Chromogonia* n. g.
 34 (83). Randanhang der Flügeldecken schmal.
 35 (40). Flügel milchweiss getrübt. Flügeldecken fast hyalin.
 36 (37). Scheitel mit einer Längsfurche. Stirn im oberen Teile konvex, unten konkav (profil). 42. *Dasmeusa* n. g.
 37 (36). Scheitel ohne Längsfurche. Stirn gleichmässig gewölbt.
 38 (39). Fühler kurz. Flügeldecken rot, blassgelb oder gelblichweiss. 38. *Paromenia* n. g.
 39 (38). Fühler lang. 43. *Alocha* n. g.
 40 (35). Flügel rauchbraun.
 41 (42). Flügeldecken mit zahlreichen unregelmässigen Queradern. Scheitel mit einer tiefen Einsenkung, die Vorderrandseiten wulstig gehoben. 37. *Paragonia* n. g.
 42 (41). Flügeldecken ohne unregelmässige Queradern. 46. *Iragua* n. g.
 B. Scheitel zur Stirn kantig abgesetzt.
 1 (10). Clypeus nicht höckerförmig vorspringend.
 2 (3). Wangen mit einer Längsschwiele an der Stirnwangennaht. 53. *Tylozygus* FIEB.
 3 (2). Wangen ohne Längsschwiele.
 4 (5). Stirn vertikal, schmal, abgeflacht. 50. *Cephalogonia* n. g.
 5 (4). Stirn gewölbt.
 6 (7). Stirn ohne Längsgrube. 51. *Catagonia* n. g.
 7 (6). Stirn mit einer Grube.

- 8 (9). Stirn mit einer Längsgrube, Scheitel grubig vertieft. Schildchenspitze verdickt ; im Clavus ein \pm dichtes Adernetz. 48. *Onega* DIST.
- 9 (8). Stirnbasis mit einem kleinen Grübchen unterhalb des Scheitelrandes. Scheitel vertieft, der Vorderrand kielförmig gehoben. 49. *Polisanella* n. g.
- 10 (1). Clypeus stark höckerförmig vorspringend. Flügeldecken glatt, glänzend, Adern undeutlich. 52. *Algothyma* n. g.
- III. Scheitel dreieckig (stumpfdreieckig, spitzdreieckig oder konisch, zuweilen mit stiel förmiger Verlängerung der Scheitelspitze).
- A. Scheitel dreieckig (kurz oder lang), die Vorderrandseiten häufig \pm stark konvex.
- 1 (54). Die Vorderrandseiten des Scheitels zur Stirn abgerundet oder fein gekielt.
- 2 (3). Flügel sehr breit, die Spitze derselben breit abgerundet. 54. *Allogonia* n. g.
- 3 (2). Flügel normal breit.
- 4 (5). Scheitelvorderrand fein gekielt, Scheitel kurz, stumpfwinkelig. 55. *Mesogonia* n. g.
- 5 (4). Scheitelvorderrand nicht gekielt.
- 6 (7). Schildchen linear verlängert und zugespitzt. 57. *Baramapulana* DIST.
- 7 (6). Schildchen einfach dreieckig.
- 8 (9). Augen länglich oval, aussen abgeflacht. 56. *Neokolla* n. g.
- 9 (8). Augen halbkugelig, \pm vorgewölbt.
- 10 (11). Im Apikalteile der Flügeldecken ein \pm dichtes Adernetz ; die Vorderrandseiten des Scheitels \pm stark gewulstet, die Mitte des Scheitels vertieft. 65. *Draeculacephala* BALL.
- 11 (10). Im Apikalteile der Flügeldecken kein Adernetz.
- 12 (13). Scheitelspitze wulstig, durch eine tiefe Querfurche abgesetzt. Pronotumseiten lang, parallel. 58. *Balacha* n. g.
- 13 (12). Scheitelspitze nicht wulstig und nicht abgesetzt.
- 14 (15). Scheitel mit einer schmalen Längsfurche, Flügeldecken hinten guer abgestutzt, der Apikalrand gebuchtet. 74. *Dicrocephala* SPIN.
- 15 (14). Scheitel ohne Längsfurche, höchstens mit einer vollständigen oder abgekürzten eingepressten Mittellinie.
- 16 (19). Oberseite fein granuliert oder runzelig punktiert.
- 17 (18). Fühlerborste beim σ^7 mit plattenförmiger Verdickung vor der Spitze. 66. *Helochara* FITCH.
- 18 (17). Fühlerborste ohne Verdickung. Flügeldecken hyalin, schmutzigweiss oder gelblichweiss mit schwarzen Adern. 67. *Helocharina* n. g.
- 19 (16). Oberfläche glatt, zuweilen grob runzelig punktiert.
- 20 (31). Scheitel \pm abgeflacht oder schwach gewölbt.
- 21 (30). Scheitel mit feiner Querlinie und Längslinie.
- 22 (23). Scheitel mit feiner Querlinie, die mittlere Längsader der Flügeldecken mit der inneren Längsader durch zahlreiche Queradern verbunden. 72. *Pagaronia* BALL.
- 23 (22). Scheitel mit feiner Mittellinie.
- 24 (25). Flügeldecken schmal parallelseitig 73. *Pamplona* n. g.
- 25 (24). Flügeldecken nach hinten zugespitzt oder abgerundet.
- 26 (27). Scheitelnaht des Stirn jederseits kielförmig gehoben, Flügeldecken ohne Antepikalzellen. 71. *Epiacanthus* MATS.
- 27 (26). Scheitelnaht nicht kielförmig gehoben.
- 28 (29). Scheitel so lang wie Pronotum und Schildchen zusammen, fein runzelig punktiert. 79. *Tahura* n. g.
- 29 (28). Scheitel kürzer, flach, nicht runzelig punktiert. 81. *Mareja* n. g.

- 30 (21). Scheitel mit einem feinen Längskiel. Scheitel so lang wie Pronotum und Schildchen zusammen. 80. *Symogonia* n. g.
- 31 (20). Scheitel gewölbt.
- 32 (35). Scheitel stumpfdreieckig.
- 33 (34). Flügeldecken derb, \pm lederartig. 59. *Apogonia* n. g.
- 34 (33). Flügeldecken derb, grob runzelig punktiert. 60. *Oragua* n. g.
- 35 (32). Scheitel länger dreieckig.
- 36 (37). Flügeldecken nach hinten verbreitert, hinten breit abgerundet, der Apikalrand gebuchtet. 69. *Tipuana* n. g.
- 37 (36). Flügeldecken nach hinten nicht verbreitert.
- 38 (39). Pronotumseiten parallel. Stirn horizontal, schwachgewölbt. Jochstücke breit. 70. *Murata* n. g.
- 39 (38). Pronotumseiten nach vorn konvergierend.
- 40 (41). Vorderrand des Scheitels fein nadelrissig. 75. *Pachitea* n. g.
- 41 (40). Scheitelvorderrand nicht nadelrissig.
- 42 (45). Scheitel mit einer feinen eingepressten Längslinie.
- 43 (44). Flügeldecken hinten abgerundet. 76. *Baleja* n. g.
- 44 (43). Flügeldecken nach hinten zugespitzt (im Ruhestande). 68. *Graphocephala* VAN DUZ.
- 45 (42). Scheitel ohne Mittellinie. Flügeldecken ohne Anteapikalzellen.
- 46 (47). Augen abgeflacht. 77. *Bolinlila* DIST.
- 47 (46). Augen mässig gewölbt.
- 48 (49). Scheitel so lang wie das Pronotum. 78. *Amahuaka* n. g.
- 49 (48). Scheitel kürzer als das Pronotum, fast pentagonal; Flügeldecken hyalin, zart.
- 50 (51). Fühler sehr lang. 61. *Salvina* n. g.
- 51 (50). Fühler kurz; auf den Flügeldecken nur 3 Apikalzellen.
- 52 (53). Apikalrand der Flügeldecken gebuchtet. 64. *Mileewa* DIST.
- 53 (52). Apikalrand der Flügeldecken abgerundet. Indomalayische Gattung. 62. *Ujna* DIST.
Amerikanische Gattung. 63. *Juliaca* n. g.
- 54 (1). Scheitelvorderrand geschärft.
- 55 (56). Scheitel breit zungenförmig vorgezogen. Scheitelspitze kieförmig, Scheitelfläche breit vertieft. Oberseite mit langen zottigen Haaren besetzt. 82. *Anchura* n. g.
- 56 (55). Scheitel kurzdreieckig.
- 57 (60). Körper gewölbt.
- 58 (59). Scheitel mit vollständiger feiner Mittellinie und zwei Längseindrücken. Stirn horizontal, mit dem Scheitel einen spitzigen Winkel bildend (Seitenansicht), die Scheitelspitze schräg abgestutzt. 83. *Oxygonia* n. g.
- 59 (58). Scheitel mit abgekürzter Mittellinie, Scheitelspitze abgerundet, Vorderrandseiten etwas wulstartig gehoben. 84. *Oxycoryphia* n. g.
- 60 (57). Körper dorsoventral abgeflacht.
- 61 (62). Scheitel mit einem Längskiel. 85. *Phereurhinus* JAC.
- 62 (61). Scheitel ohne Längskiel.
- 63 (64). Stirnbasis mit einem kleinen Grübchen. 87. *Santarema* n. g.
- 64 (63). Stirnbasis ohne Grübchen. Costalzelle der Flügeldecken an der Basis oder ganz hyalin, nicht punktiert. 88. *Acrogonia* STÄL.
- B. Scheitel kurz oder lang konisch.
- 1 (2). Clavusadern in der Mitte des Clavus mit einander verbunden. 91. *Pherodes* FOWL.
- 2 (1). Clavusadern getrennt.

- 3 (10). Scheitel hinter der Spitze sattelförmig quer eingedrückt, die Scheitelspitze etwas gehoben.
- 4 (5). Pronotumseiten quer eingedrückt. Stirn mit einem Schwielenhöcker. 94. *Conogonia* BREDD.
- 5 (4). Pronotumseiten nicht eingedrückt. Stirn ohne Schwielenhöcker.
- 6 (7). Stirn in der Mitte abgeflacht. 95. *Eurygonia* n. g.
- 7 (6). Stirn gewölbt, glatt.
- 8 (9). Scheitel mit einer feinen Querlinie. 92. *Ulozena* n. g.
- 9 (8). Scheitel ohne Querlinie, glatt. 93. *Ehagua* n. g.
- 10 (3). Scheitel nicht sattelförmig eingedrückt.
- 11 (14). Scheitel etwas abgeflacht, mit einer Längsfurche.
- 12 (13). Flügeldecken hyalin, mit starken Adern; Hinterleibsspitze nicht verdeckt, die Flügeldecken weit überragend. 89. *Orectogonia* n. g.
- 13 (12). Flügeldecken subhyalin, die Hinterleibsspitze nur wenig überragend. 90. *Astenogonia* n. g.
- 14 (11). Scheitel gewölbt. Pronotum hinten stärker gewölbt.
- 15 (18). Scheitel ohne Längsfurche.
- 16 (17). Stirn mit einem Schwielenhöcker. 97. *Apulia* DIST.
- 17 (16). Stirn ohne Schwielenhöcker. 96. *Cofana* n. g.
- 18 (15). Scheitel mit einer Längsfurche; Stirn mit einem Schwielenhöcker. 98. *Apulina* n. g.

C. Scheitel spitzdreieckig mit einem stielförmigen und flachen Fortsatz.

- 1 (4). Kopffortsatz nach vorn gerichtet, an der Spitze spatelförmig verbreitert. Körper dorso-ventral abgeflacht.
- 2 (3). Oberseite fein punktiert; Flügeldecken subhyalin. 86. *Clydacha* n. g.
- 3 (2). Oberseite grob runzelig punktiert; Flügeldecken lederartig. 101. *Karasekia* n. g.
- 4 (1). Kopffortsatz stielförmig, nach oben, zuweilen auch nach hinten gebogen.
- 5 (6). Fortsatz schmal, seitlich zusammengedrückt, nach oben und hinten gebogen. 100. *Wolfella* SPIN.
- 6 (5). Fortsatz oben und unten der ganzen Länge nach gefurcht. 99. *Acrobelus* STÄL.

1. Gen. *Orechona* n. g.

Kopf vorn breit abgerundet, oben gewölbt, mit zwei seichten Eindrücken, in welchen die grossen Ocellen liegen. Stirn mässig gewölbt, in der Mitte etwas wenig abgeflacht. Clypeus seitlich zusammengedrückt, mässig gewölbt. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, die Seiten nach vorn konvergierend, hinter den Augen leicht eingedrückt, der Hinterrand gerade, oben flach gewölbt und quergerunzelt. Schildchenspitze verdickt. Flügeldecken länglich, hinten abgerundet, das Geäder zart. Flügel milchweiss. Vorderschienen an der Innenseite stark bewimpert. Die ganze Oberfläche der Körpers \pm stark kreidig bestäubt.

Typus: *O. trifoveolata* n. sp.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Der Gattung *Sphaeropogonia* sehr ähnlich, jedoch durch die cylindrischen Vorderschienen verschieden.

1. **O. trifoveolata** n. sp. — Auf der Stirnbasis zwei dicht nebeneinander stehende punktförmige Grübchen. Kopf rot, Pronotum und Schildchen graulichweiss, auf dem Scheitel neben dem inneren Augenrande eine braune Längsbinde, welche auf die Stirnseiten herabzieht und sich mit der gegenseitigen Binde an der Stirnclypeusnaht verbindet, so dass nur die Mitte der Stirn rot verbleibt. Auf dem Pronotum hinter den Augen jederseits eine rostbraune Makel, an welche sich nach hinten ein rostbrauner Ring anschliesst, dessen Mitte mit weisslichem Belag ausgefüllt ist. In den Basalwinkeln des Schildchens rostbraune undeutliche Dreiecke oder das ganze Schildchen braun. Flügeldecken subhyalin, schön hell rosarot, die Basis, ein schmaler Costalrandsaum und der Apikalteil gelblichweiss. Im hyalinen Apikalteile sind die Queradern braun gesäumt, die mittlere Apikalzelle ganz mit Braun ausgefüllt. Flügel milchweiss getrübt. Brust und Beine blass gelblichweiss, Bauch rot.

♂. Genitalplatten schmal, nach hinten zugespitzt, bis etwas wenig über die Mitte des Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment kaum verlängert, seitlich zusammengedrückt, die Mitte etwas kielförmig verdickt, in der Mitte des Hinterrandes deutlich eingekerbt.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador (Mus. Prag): Quito (Coll. SIGN. Mus. Wien).

2. **O. superba** n. sp. — Viel kleiner als die vorhergehende Art, auf der Stirnbasis keine Punktgrübchen. Oberseite weiss, Scheitelvorderrand und Stirn rötlich; auf dem Pronotum jederseits eine schwarze Makel hinter den Augen. Ocellen gross, glashell. Auf den Flügeldecken eine breite karminrote Querbinde (dicht hinter der Schildchenspitze), welche durch einen schmalen roten Costalrandsaum mit einer grossen roten Makel verbunden ist, welche die ganze Coriumspitze einnimmt, und in welcher ein weisser Punkt eingeschlossen ist. Apikalteil hyalin, weiss. Flügel milchigweiss. Unterseite und Beine rötlichgelb.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten lappenförmig abgerundet, seitlich zusammengedrückt, in der Mitte etwas kielförmig gehoben.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 2 mm.

Brasilien (Coll. m.)

2. Gen. *Aspilodora* n. g.

Kopf vorn breit abgerundet wie bei *Sphaeropogonia*, der Scheitel jedoch nicht so stark gewölbt, jederseits seicht eingedrückt, so dass der mittlere Teil etwas kielförmig gehoben erscheint. Stirn mässig gewölbt, die Stirnfurchen auf den Scheitelrand übergreifend, im unteren Teile der

Stirn ein kleiner Schwielenhöcker. Ocellen gross, von einander weit entfernt. Die Seiten des Pronotums nach vorn konvergierend. Schildchen flach, die Spitze nicht verdeckt. Flügeldecken länglich, hinten abgerundet.

Typus: *B. geminatula* JAC.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Der Gattung *Sphaeropogonia* ähnlich.

1. **A. geminatula** JAC. — Schwarz, wenig glänzend, stellenweise kreidig weiss bereift. Kopf und Pronotum etwas schwarzbraun; die Spitze der Flügeldecken von der Mitte der Anteapikalzellen schmutzigweiss, hyalin, die Adern im Apikalteile bräunlichgelb. Flügel rauchschwarz, die Spitze schmutzigweiss. Unterseite und Beine schwarz, Bauch bläulich bereift.

♂. Letztes Bauchsegment stark lappenförmig verlängert, die Seiten des Hinterrandes gebuchtet, in der Mitte des Hinterrandes ein kleines dorsalwärts gebogenes Zähnchen, die Hinterecken des Segmentes sind nach innen und unter das Segment eingerollt und bilden napfförmige, ventralwärts bräunlichgelb ausgekleidete Grübchen. Die Genitalplatten bilden eine breite gemeinschaftliche Platte, welche kürzer ist als das letzte Bauchsegment, seitlich zusammengedrückt, so dass in der Mitte eine kielförmige Falte entsteht, der Hinterrand der Platten in der Mitte ausgeschnitten, zwei hinten abgerundete Lappen bildend. Von der Seite betrachtet ist die kielförmige Falte schwach konkav, an der Basis und an der Spitze mit einem kleinen Höckerchen, beziehungsweise Zähnchen versehen. Pygophor lang und schmal.

Länge: 15—16 mm; Schulterbreite $3\frac{3}{4}$ mm.

Tettigoniella geminatula JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 171. (1905).

Peru: Marcapata (Mus. Budapest, Coll. m.).

3. Gen. **Zaruma** n. g.

Der Gattung *Aspilodora* sehr nahe stehend und von dieser durch den langen, flach gewölbten Clypeus verschieden, welcher mehr als zwei Drittel der Stirnlänge beträgt. Stirn mässig gewölbt und mit einem kleinen Schwielenhöcker in der Mitte. Scheitel, Pronotum wie bei *Aspilodora*, das Pronotum jederseits hinter den Augen flach eingedrückt. Fühlerborste sehr lang. Schildchen flach. Flügeldecken länglich, hinten abgerundet. Der Körper häufig mit kreidigem Belag. Basalglied der Hintertarsen sehr lang, doppelt so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Typus: *Z. vexata* n. sp.

Geographische Verbreitung: Ecuador.

Diese Gattung ist insbesondere durch die längliche Stirn und den auffallend langen Clypeus ausgezeichnet.

1. *Z. vexata* n. sp. — Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb, matt. Ocellen schwarz, in der Mitte des Pronotums eine diffuse bräunliche Makel und auf dem Schildchen bräunliche Basaldreiecke, welche aber nicht scharf hervortreten. Flügeldecken dunkelbraun, matt, die Basis bis zur Schildchenspitze ockergelb, von dem dunklen Corium durch eine zweimal winkelig gebrochene Linie scharf abgegrenzt, so dass die Basalmakel zwei Zacken bildet, die äussere dem Costalrande anliegend. Flügel rauchbraun. Brust und Beine ockergelb oder blassgelb. Bauch schwarz, die Segmente des Connexivums gelb gerandet. Die Oberseite häufig ziemlich stark kreidig bestäubt.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment mit konvexen Aussenrändern, nach hinten plötzlich in lange stielartige, an einander schliessende und etwas aufwärts gebogene Fortsätze verlängert, welche bis zur Mitte des sehr langen konischen Pygophors reichen. Die Platten rostgelb, die Mitte des breiten Basalteiles dunkel. Pygophor schwarz.

Länge: 17 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Ecuador (Mus. Prag).

4. Gen. *Cyclogonia* n. g.

Kleine Cicadellinen, welche sich dadurch auszeichnen, dass der Scheitel vorn abgerundet, über die Augen nicht vorgezogen ist, sondern mit den Augen eine vollständige halbkreisförmige Linie bildet; die Scheitelfläche oben gewölbt, die Scheitelwölbung übergeht in die Stirnwölbung ohne Abgrenzung. Diese Scheitelbildung erinnert an jene bei *Sphaeropogonia* und *Orechona*. Die Arten sind klein und olivengrün, zuweilen mit roten oder blauen Längsstreifen.

Typus: *C. cyclopula* JAC.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (6). Flügeldecken olivengrün mit roten oder blauen Längsstreifen.
- 2 (3). Flügeldecken mit 4 roten Längsstreifen L. 7—8 mm. — Peru, Ecuador.
1. *cyclopula* JAC.
- 3 (2). Schluss- und Costalrand der Flügeldecken rot. Stirnbasis mit einem hell umrandeten schwarzen Punkt oder ohne Punkt.
- 4 (5). Stirnbasis mit einem schwarzen Punkt. L. $6\frac{3}{4}$ mm. — Ecuador. 2. *limbatula* n. sp.
- 5 (4). Stirnbasis ohne Punkt. Flügeldecken mit einem azurblauen Längsstreifen auf der Suturalnaht. Var. *concedula* n.
- 6 (1). Flügeldecken olivengrün ohne Längsstreifen, bloss der Schluss- und Costalrand rot. Stirnbasis mit schwarzem Punkt.
- 7 (8). Kleinere Art. L. 6— $6\frac{1}{2}$ mm. — Peru, Bolivien. 3. *rudicula* JAC.
- 8 (7). Grössere Art. L. 8—9 mm. — Peru, Bolivien. 4. *facetula* JAC.

1. **C. cyclopula** JAC. — Stirn blassgelb, mit feinen dunklen Querstreifen auf den Seiten, welche am Übergange der Stirn zum Scheitel durch eine bogenförmige Linie begrenzt sind, daselbst ein schwarzer, hell umrandeter Punkt. Auf dem rötlichen Scheitel vier hellgelbliche, nicht sehr deutliche Makeln, die Ocellen schwarz. Vorderrand des Pronotums und Schildchen rötlichgelb, der hintere Teil des Pronotums olivengrün mit 4 roten Längsstreifen: ein Längsstreif in der Mitte des Clavus, ein solcher an der Clavusnaht, ein weiterer in der Mitte des Coriums, von der Basis bis zum Apikalteile reichend und ein Streif am Costalrande. Unterseite und Beine blassgelb oder grünlich schmutziggelb.

Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm; Schulterbreite 2 mm.

! *Tettigoniella cyclopula* JAC., Sitzb. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 183. (1905)
Peru: Riocha; Ecuador: Santa Inéz (Mus. Budapest, Coll. m.).

2. **C. limbatula** n. sp. — Vorderteil des Scheitels durch eine feine in der Mitte nach hinten winkelig gebrochene Linie begrenzt, von der Spitze des Winkels zieht eine feine Längslinie zur Mitte des Basalrandes. Neben den vorderen Augenecken jederseits ein roter runder Fleck. Auf der Stirnbasis ein kleiner schwarzer Punkt, Stirn rostbraun, an den Seiten quergestreift, der Aussenrand der Stirn gelb, die Stirnwangennaht schwarz. Wangen, Zügel, Brustlappen des Pronotums und Clypeus hellgelb, glänzend. Pronotum grün, der Vorderrand und die Seiten breit rot, der rote Saum erweitert sich vorn in zwei Zacken auf die Scheibe, so dass der grüne Basalteil nach vorne drei Lappen bildet. Schildchen rot. Flügeldecken olivengrün, der Schlussrand, der Apikalrand des Coriums und der Costalrand rot. Flügel rauchbraun. Brust schwarz. Bauch hellgelb, Beine rötlichgelb.

Länge $6\frac{3}{4}$ m; Schulterbreite; $1\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador: Archidona (Coll. m.).

3. **C. rudicula** JAC. — Kopf blassgelb, auf der Stirnbasis ein kleiner hell gerandeter schwarzer Punkt, welcher von oben nicht sichtbar ist. Die Seiten der Stirn kurz bräunlich quergestreift. Ocellen bräunlich, vor denselben eine sehr feine eingedrückte Querlinie. Vorderrand des Pronotums grünlichgelb, in der Mitte desselben verwaschen rötlich, die Hinterhälfte olivengrün. Schildchen rötlich. Flügeldecken olivengrün, bei schiefer Beleuchtung mit kupferigem Glanze, der Schlussrand schmal, der Costalrand breiter und mehr verwaschen rötlichgelb. Apikalteil und Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blass hellgelb.

Länge: 6— $6\frac{1}{2}$; Schulterbreite: $1\frac{1}{2}$ mm.

! *Tettigoniella rudicula* JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 184. (1905).
Bolivien (Mus. Budapest); Peru: Callanga, Marcapata (Coll. m.).

Var. **concedula** m. — Von den Stammform dadurch abweichend, dass auf der Stirn die dunkle Querstreifung und der schwarze Punkt

fehlen, das ganze Gesicht ist blassgelb, auf den Flügeldecken befindet sich ausser des rötlichen Schlussrand- und Costalrandsaumes auf der Sutura clavi eine schöne scharfe azurblaue Längslinie.

Bolivien: Mapiri (Mus. Budapest), Cochabamba (Mus. Paris, Coll. m.)

4. **C. facetula** JAC. — Der *C. rudicula* JAC. sehr ähnlich, aber viel grösser und robuster, der kupferige Glanz der dunkel olivenfarbigen Flügeldecken tritt noch deutlicher hervor, so dass bei machen Exemplaren dieselben dunkel kupferrot erscheinen. Der Vorderrand des Pronotums verwaschen aber deutlich rötlich, die Seiten mehr hellgrün, während die Scheibe bis zur Basis dunkel olivengrün ist. Der schwarze Punkt auf der Stirnbasis vorhanden, manchmal ist derselbe sehr klein, fehlt aber nie. Unterseite und Beine blassgelb, Hinterleibsriicken rötlich.

Länge: 8—9 mm; Schulterbreite: 2—2¹/₃ mm.

! *Tettigoniella facetula* JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 184. (1905).

Peru: Callanga, Marcapata, Riocha (Mus. Budapest, Coll. m.);
Bolivien: Coroico, Yungas (Mus. Budapest).

5. Gen. **Ceratogonia** n. g.

Diese Gattung ist charakterisiert durch die schmale, schlanke, langgestreckte und parallelsseitige Körperform, durch den nicht vorgezogenen, parabolisch abgerundeten Scheitel, dessen Übergang zur Stirn vollkommen abgerundet ist, und durch die sehr lange Fühlerborste, welche die halbe Körperlänge überragt. Der Kopf mit den Augen ist so breit wie das Pronotum, der Scheitelvorderrand liegt in einer Flucht mit der äusseren Contour der nicht vorspringenden Augen. Pronotum länger als der Scheitel. Flügeldecken lang, schmal, parallelsseitig.

Typus: *C. recta* FOWL.

Geographische Verbreitung: Central- und Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (6). Oberseite dunkel mit hellen Makeln und Binden.
- 2 (3). Flügeldecken mit einer weissen Basalmakel und einer Querbinde vor der Spitze. Scheitel mit 3 schwarzen Makeln. Länge 7 mm. — Bolivien. 4. *insurgens* n. sp.
- 3 (2). Flügeldecken nur mit Makeln.
- 4 (5). Flügeldecken mit roten und graulichroten Makeln. Länge 6—7 mm. — Centr. Amerika. 2. *aequa* FOWL.
- 5 (4). Flügeldecken mit 3 citronengelben Makeln. Länge 6 mm. — Centr. Amerika. 1. *recta* FOWL.
- 6 (1). Flügeldecken dunkelgrau oder olivenbraun, mit roten oder blauen Längsstreifen. Scheitelteil der Stirn weiss, mit schwarzen Linien.
- 7 (8). Flügeldecken mit roten Längsstreifen, an der hinteren Coriumgrenze eine weisse hyaline Querbinde. Stirnbasis mit einem schwarzen Punkt. Länge 7¹/₂—8 mm. — Columbien. 3. *prodigiosa* n. sp.

Vorderrande ziehen zwei undeutliche Längsbinden, häufig in der Mitte unterbrochen, zum Hinterrande des Pronotums. Schildchen rötlichgelb. Flügeldecken dunkel olivengrün, mit roten Längsstreifen, ein Streif im Clypeus, der zweite im Corium längs der Suturalnaht und ein dritter am Costalrande. Diese Binden sind zuweilen undeutlich, \pm verloschen. Vor der schwarzen hyalinen Apikalspitze eine weisse hyaline Querbinde. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rötlichgelb oder blassgelb.

Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

West-Columbien: S. Antonio, Rio Vitale (Coll. m.).

4. **C. insurgens** n. sp. — Scheitel, Pronotum und Schildchen gelblich, auf dem Scheitel 3 schwarze Makeln, zwischen welchen die kleinen Ocellen liegen, die mittlere Makel ist in der Mitte eingengt und erreicht die Scheitelbasis, ist vorn abgekürzt und quer abgestutzt, die seitlichen Makeln sind fast dreieckig, die vordere Ecke bis an die schwarze Stirnscheitellinie verlängert. Die schwarze Querstreifung der Stirn auf den Stirnscheitelteil fortgesetzt, auf der Stirnbasis ein schwarzer Punkt, von welchem eine feine Linie zur mittleren Scheitelmakel zieht. Clypeus in der Mitte der Länge nach schwarz. Auf dem Pronotum zwei dreieckige schwarze Scheibenflecke, zwischen denselben eine feine Längsline und 2 Pünktchen in der Nähe der Vorderrandes. Schildchen mit 2 schwarzen Basaldreiecken. Flügeldecken braun, mit etwas kupferigem Glanze, die Adern in der Mitte der Flügeldecken weiss, eine unregelmässige Makel in der Nähe der Basis, auf den Clavus übergreifend, und eine Querbinde vor der dunklen Apikalspitze weiss oder gelblichweiss. Flügel rauchbraun. Brust und Bauch braun, schwarz gefleckt. Beine bräunlichgelb, die Mittel- und Hinterschinkel mit Ausnahme der Knie dunkler.

Länge: 7 mm; Schulterbreite: ca 2 mm.

Bolivien: Cochabamba (Coll. m.)

5. **C. optabilis** n. sp. — Körper schmal, gestreckt. Oberseite olivenbraun. Scheitel vorn gerundet, hinter dem Vorderrande eine zwischen dem Jochstücken liegende bogenförmige Querlinie, der vordere Scheitelteil (bis zu dieser Linie) und die Jochstücke bis zur Scheitelbasis weiss, so dass nur ein olivenbraunes Viereck auf der Scheitelbasis verbleibt, auf dessen vorderen Ecken die schwarzen Ocellen liegen. Auf dem weissen Vorderrande zwei schwarze viereckige Makeln, welche sich etwas wenig auf die Stirnbasis ausdehnen. Gesicht blassgelb, die langen Fühler schwarz. Pronotum rotbraun, mit einer grünen kurzen Längsbinde in der Mitte und jederseits eine Makel. Flügeldecken mit einer grünen Längsbinde in der Mitte, welche sich bis in den hyalinen Apikalteil erstreckt, der Schlussrand schmal grünlich, der Costalrand etwas heller, undeutlich

grünlich. Apikalrand schmal schwarz gerandet. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb. Hinterleibsrücken schwarz.

Länge: 7 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{4}$ mm.

Peru: Callanga (Coll. m.).

6. **C. infula** n. sp. — Körper schmal, lang gestreckt. Der vordere Scheitelteil grünlichweiss, hinten durch die schwarze Stirnscheitellinie begrenzt, mit zwei grossen schwarzen Makeln am Vorderende, welche bindenförmig auf die Stirn herabziehen und sich unter stark spitzigem Winkel mit einander verbinden und den ganzen Clypeus einnehmen. Die Ocellen schwarz, aussen von denselben ein schwarzer Punkt, die Basis des Scheitels rotbraun. Pronotum dunkel olivengrün, der Vorderrand und die Seitenränder breit grünlichweiss. Schildchen grünlichgelb. Flügeldecken dunkel olivengrün, mit einem blauen Längsstreifen an der Clavusnaht, einen schrägen kurzen Streifen im Corium zur Clavuspitze ziehend und der Costalrand undeutlich bläulichgrün gesäumt. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine grünlichgelb, die Mittelbrust schwarz.

Länge: $6\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{4}$ mm.

Columbien: Pandi (Cundinamarca) (Mus. Hamburg).

6. Gen. **Derogonia** n. g.

Kopf kurz, Scheitel vorn gerundet. Pronotum breiter als lang. Stirn und Clypeus mässig gewölbt. Die Flügeldecken mit kurzen Härchen bedeckt, welche entweder nur auf den Adern sitzen oder nur in den Zellen aus den Punkten der dicht punktierten Flügeldecken entspringen. Die Gatt. *Trichogonia* unterscheidet sich von dieser Gattung durch ganz andere Kopf- und Scheitelbildung, durch die breiteren, dachförmig gestellten Flügeldecken und insbesondere durch die geturchten Vorder-schienen.

Typus: *D. pilipennis* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **D. pilipennis** SIGN. — Grünlichgelb, gerunzelt. Kopf kurz, Scheitel in der Mitte kürzer als an der Basis zwischen den Augen breit. Ocellen gross, von einander weit entfernt, zwischen denselben quer eingedrückt. Stirn grünlichgelb, mit einer feinen schwarzen Mittellinie und Querstreifen auf den Seiten, auf dem Scheitel zwei schwärzliche Längsbinden, vom Vorderrande bis zur Scheitelbasis ziehend, in welchen die Ocellen eingeschlossen sind. Pronotum breiter als lang, vorn mit einer tiefen linienförmigen schwärzlichen Querfurche, dahinter eine undeutliche schwarze Mittellinie. Schildchen schwarz, gelb gefleckt. Flügeldecken graulichgelb oder bräunlichgelb, dicht punktiert, mit kurzen schwarzen Härchen bedeckt, welche aus den Punkten entspringen, hie und da dunkle

linienförmige Längsstriche in den Zellen, Apikalspitze hyalin. Hinterleib gelb, mit schwarzen Makeln. Beine gelb, Schenkel an der Innenseite schwarz, aussen dunkel längsgestreift, Schienenspitzen schwarz.

♀. Genitalsegment in der Mitte bis zur Basis gespalten, zwei rundliche Lappen bildend, mit einer gemeinsamen schwarzen Makel. Scheidenpolster durch die Lappen zum Teile verdeckt, auf jeder Seite derselben eine schwarze Makel.

Länge: 8 mm.

Tettigonia pilipennis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 342. tab. 11. fig. 3. (1854).
Bolivien, Columbien (SIGN. Coll. Mus. in Wien).

2. **D. interstitialis** SIGN. — Gelblich, Kopf vorn stumpfwinkelig, gerundet, rötlich. Stirn quer braun gestrichelt. Pronotum braun, mit zahlreichen gelben Makeln. Schildchen gelb, mit braunen Längsstreifen. Flügeldecken kastanienbraun, in den Zellen gelb gestreift, die Adern wie die Flügeldecken gefärbt und pubescent. Flügel rauchbraun. Unterseite schwarz, der Aussenrand gelb. Beine braun, die Hinterschenkel auf der Aussenseite weisslich.

♀. Genitalsegment viereckig (SIGNORET).

Länge: 10 mm.

Tettigonia interstitialis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 789. tab. 24. fig. 8. (1855).

Brasilien (diese mir unbekannte Art ist in der SIGN. Coll. nicht enthalten).

7. Gen. **Shaddai** DIST.

Shaddai DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. VII. p. 15. (1918).

Scheitel etwas wenig länger als die halbe Breite zwischen den Augen, Vorderrand in einer Linie mit der äusseren Contour der Augen. Ocellen undeutlich, zwischen den Augen und in der Nähe des Vorderrandes der Augen. Stirn lang und schmal, zum Clypeus leicht verschmälert, die Seiten fast parallel. Pronotum doppel so breit wie lang, am Vorderrande gerundet, hinten leicht gebuchtet. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken ungefähr 4-mal so lang wie breit, Clavus lang und hinten stark zugespitzt, die Apikalzellen lang und schmal. Die Vorder- und Mittelschienen spärlich lang behaart, Hinterschienen bedornt, das Basalglied der Hintertarsen sehr lang. (DISTANT.)

Typus: *S. typicus* DIST.

Geographische Verbreitung: Ostindien.

1. **S. typicus** DIST. — Scheitel und Pronotum ockergelb, ersterer mit einer dreieckigen schwarzen Makel auf der Spitze und einer winkelig gebrochenen Querlinie zwischen den Augen; Pronotum mit einer schwarzen Querbinde in der Mitte. Schildchen schwarz (? , undeutlich wegen der es durchbohrenden Stecknadel). Stirn schwarz, die Basis und Seiten-

ränder ockergelblich. Auf der schwarzen Stirnbasis 2 kleine ockergelbe Makeln. Unterseite schwarz, Beine ockergelb, die Schienen (mit Ausnahme der äussersten Basis) schwarz, das Basalglied der Hintertarsen gelblich. Flügeldecken ockergelb, der Apikalteil bis zur Clavusspitze dunkel hyalin, der Schlussrand und die hinteren zwei Drittel des Costalrandes schwarz. (DISTANT.)

Länge: 4½ mm.

Shaddai typicus DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. VII. p. 15. fig. 5. (1918.)

Ostindien: Darjeeling (DISTANT).

8. Gen. *Sphinctogonia* BREDD.

Sphinctogonia BREDD., Abh. Naturf. Ges. Halle, XXIV. p. 128. (1901).

Kopf mit den Augen breiter als das Pronotum, vorn abgerundet. Stirn von der Seite betrachtet, stark vorgewölbt und in den Scheitel rundlich übergehend. Clypeus gewölbt, nicht höckerig vorspringend. Pronotum quer, länger als der Scheitel, die Seiten parallel, in der Mitte stark eingeschnürt, hinter dem Vorderrand quer über eingedrückt, am Hinterrande tief breit gebuchtet. Schildchen so lang wie das Pronotum, hinten dornförmig zugespitzt. Flügeldecken lang, parallelseitig, hinten abgerundet, im Clavus zwei Längsadern. Bei den kleinen Arten dieser Gattung kommt es vor, dass die beiden Clavusadern mit einander verbunden sind und eine lange Gabel bilden, deren kurzer Schaft in die Schlussrandader mündet. Diese Gabelbildung ist nicht konstant und oft nur auf einer der beiden Flügeldecken vorhanden. Diese Gabelung ist eine scheinbare, welche dadurch entsteht, dass die beiden Clavusadern vor der Einmündungsstelle in den Schlussrand durch eine schräge Ader verbunden sind, welche häufig stärker entwickelt ist als der Endteil der Clavusader. Der Hinterleib ist stets mit grossen gelben Randmakeln besetzt.

Typus: *S. guttivitta* WALK.

Geographische Verbreitung: Celebes.

Übersicht der Arten.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 (2). Körper gross, 18—19 mm. Flügeldecken schwarz. | 1. <i>guttivitta</i> WALK. |
| 2 (1). Körper kleiner, 12—15 mm. | |
| 3 (6). Flügeldecken rot, Apikalteil schwarz; Scheitelvorderrand mit einem schwarzen Punkt. | |
| 4 (5). Stirnbasis ohne Punkt. Pronotum hinten diffus braun. | 2. <i>reginula</i> BREDD. |
| 5 (4). Stirnbasis mit 2 kleinen schwarzen Punkten. Pronotum hinten mit 3 braunen oder schwarzen Längsmakeln und 2 grossen Makeln in der Nähe des Vorderrandes. | 4. <i>comitacula</i> n. sp. |
| 6 (3). Flügeldecken schwarz. | 3. <i>servula</i> BREDD. |

1. *S. guttivitta* WALK. — Oberseite schwarz, Gesicht und Unterseite blassgelb. Auf dem etwas kielartig erhobenen (in Folge der Querdepression) Hinterrande des Scheitels 4 gelbe Punkte, die mittleren

mehr länglich, die äusseren punktförmig, auf der Scheibe jederseits zwei einander genäherte gelbe Punkte. Auf der Scheitelspitze 3 kleine schwarze Punkte in Dreieck gestellt, der mittlere von diesen regelmässig mit der schwarzen Zeichnung des Scheitels verbunden, darunter auf der Stirnbasis 2 weiter auseinander stehende schwarze Punkte, ein grösserer nie fehlender Fleck in der Mitte der rotgelben Stirn. Das zweite Fühlerglied schwarz. In der Mitte des Pronotums 3 gelbe kleine Makeln, 3 solche an der Basis des Schildchens, je eine in der Mitte des Schildchenrandes und die Schildchenspitze gelb. Flügeldecken schwarz. Bauch oben schwarz, unten rötlichgelb, am Aussenrande grosse gelblichweisse Makeln. Beine rötlichgelb, die Klauen bräunlich.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, am Aussenrande stark nach aussen gebogen, zur Spitze konkav, nach hinten zugespitzt, fast $\frac{2}{3}$ des Pygophors bedeckend, welches schwarz und am äussersten Ende schmal gelblichweiss gerandet ist.

♀. Genitalsegment nur wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, die hinteren Ecken abgerundet, die ganze Mitte des Hinterrandes in grosser Breite ausgeschnitten, so dass die Basis des Ausschnittes mit dem Vorderrande des Segmentes parallel läuft und jederseits von den als stumpfe Lappen erscheinenden Hinterecken begrenzt ist. Scheidenpolster schmal, lang.

Länge: $18\frac{1}{2}$ —19 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Tettigonia guttivitta WALK., Journ. Linn. Soc. Zool. X. p. 301. (1868).

Sphinctogonia quincuncula BREDD., Abh. Naturf. Ges. Halle, XXIV. p. 128. (1901).

Nord-Celebes: Toli-Toli, im J. 1895 und 1896 von H. FRUHSTORFER in Anzahl gesammelt; Süd-Celebes: Patunuang, Samanga (Mus. Budapest).

2. **S. reginula** BREDD. — Kopf gelb, eine grosse, fast die ganze Scheitelfläche einnehmende, vorn vor der Spitze ausgeschnittene, an der Basis zwei gelbe Punkte einschliessende schwarze Makel, im vorderen Ausschnitte an der Scheitelspitze ein ovaler, hinten zuweilen eingekerbter Punkt und die Clypeusspitze schwarz. Der Vorderrand des Pronotums gelb, mit einigen schwarzen Fleckchen, der grösste hintere Teil desselben diffus bräunlich. Schildchen schwarz, die schmalen Seitenränder und die Spitze gelb. Flügeldecken rot, die Basis und der Apikalteil sowie der innere Rand des Apikalteiles bis zur Clavusspitze, rechtwinkelig im Corium abgegrenzt, schwarz. Unterseite rötlichgelb; Hinterleibsrücken schwarz, Aussenrand mit grossen gelblichweissen Randmakeln. Beine rötlichgelb, die Vorderschienen bräunlich.

♂. Genitalplatten dreieckig, an der Basis so breit wie das letzte Bauchsegment, der Aussenrand nach aussen gebogen, zur Spitze schwach konkav, $\frac{3}{4}$ des Pygophors verdeckend, gelb.

♀. Genitalsegment etwas länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit abgerundet, mit einem dunklen Randfleck in der Mitte. Die Basis der Bauchsegmente mit undeutlichen dunklen Querflecken. Scheidenpolster länglich, konisch, gelb, die schwarze Spitze der Legescheide vorstehend.

Länge: 12½—13 mm.

Sphinctogonia reginula BREDD., Abh. Naturf. Ges. Halle, XXIV. p. 130. (1901).

Nord-Celebes: Toli-Toli von H. FRUHSTORFER gesammelt. (Mus. Budapest und Hamburg, Coll. m.)

3. **S. servula** BREDD. — Form und Grösse wie *reginula* BREDD. Scheitel, eine Makel in der Mitte des Vorderrandes des Pronotums, einzelne oder Doppelmakel an demselben in der Nähe des Seiteneindrucks, eine ovale Makel in der Mitte der Schildchenbasis, sowie die Schildchen- spitze und die ganze Unterseite und grosse Randmakeln des Hinterleibes gelb. Auf dem Scheitel eine grosse Makel, welche 2—4 kleine gelbe Flecken einschliesst, eine rundliche Makel am Scheitelvorderrande (häufig mit der schwarzen Scheitelmakel verbunden), ein Punkt auf der Stirnbasis, eine Makel auf den Jochstücken, Fühler und die Clypeusspitze schwarz. Flügeldecken schwarz. Flügel rauchbraun. Beine gelb, die Vorder- und Mittelschienen innen und aussen nicht immer deutlich dunkel längsgestreift.

Genitalsegment ♂ ♀ wie bei *reginula* BREDD.

Länge: 12½—13½ mm.

Sphinctogonia servula BREDD., Abh. Naturf. Ges. Halle, XXIV. p. 129. (1901).

Celebes: Mapane, Gegend des Posso Sees, Patunuang, Samanga, Toli-Toli (von H. FRUHSTORFER gesammelt. (Mus. Budapest, Coll. m.)

4. **S. comitatula** n. sp. — Kleiner als *guttivitta* WALK. und grösser als *reginula* und *servula*. Scheitel rötlichgelb, mit schwarzer Zeichnung auf dem hinteren Teile des Scheitels wie bei *reginula* und *servula*, zwei gelbliche Basalmakeln einschliessend, in der Mitte des Scheitelvorderrandes ein schwarzer Punkt und 2 kleine Punkte nebeneinander auf der Stirnbasis, Stirn rötlichgelb. Clypeus, Fühlergruben und Fühler schwarz, Aussenrand der Jochstücke gelblichweiss. Pronotum schmutzig ockergelb, zwei grosse Makeln in der Nähe des Vorderrandes, dazwischen 2 Punkte und 3 Längsflecke auf dem hinteren Teile des Pronotums schwarz. Schildchen schwarz, die Ränder und Spitze gelb, Schildchendorndorn schwarz. Flügeldecken rot, der hyaline, ockergelbliche Apikalteil vom Corium durch eine schwärzliche Fleckenbinde getrennt, welche längs des Innenrandes des Apikalteiles bis zur Clavusspitze sich erstreckt und daselbst rechtwinkelig abgegrenzt ist. Flügel rauchbraun. Wangen, Brust, Bauch und Beine rötlichgelb. Hinterleibsflächen schwarz, mit gelben Randmakeln. Die Spitze der Schienen und die Tarsen dunkel.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten lappenförmig abgerundet, mit

schwarzer Randmakel in der Mitte. Scheidenpolster länglich und wie die Legescheide, welche mit der Spitze erstere überragt, rötlichgelb.

Länge: 14—15 mm.

Nord-Celebes: Toli-Toli (Mus. Budapest).

9. Gen. *Strictogonia* n. g.

Scheitel vorn abgerundet, Augen vorspringend. Pronotum hinter den Augen halsförmig eingeschnürt, so dass der Kopf wie gestielt erscheint. Diese auffallende Einschnürung des Pronotums hebt SIGNORET in der Beschreibung der *unifasciata* Fabr. besonders hervor. Von der Gattung *Sphinctogonia* dadurch verschieden, dass das Pronotum nicht wie bei *Sphinctogonia* einen tiefen Eindruck in der Mitte des Seitenrandes aufweist, sondern nach vorn ganz gleichmässig eingeeignet ist.

Typus: *S. unifasciata* Fabr.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *S. unifasciata* Fabr. — Kopf rötlichgelb, mit 2 schwarzen Punkten: ein Punkt auf der Scheitelspitze und der zweite auf der Scheitelsbasis, zuweilen durch eine dunkle Färbung des ganzen Hinterrandes verdeckt. Pronotum mit einem breiten schwarzen Basalsaume, wobei der äusserste Hinterrand schmal weisslich gerandet ist. Flügeldecken schwarz, mit einer bläulichweissen Querbinde hinter der Mitte. Zuweilen auf der Basis der Flügeldecken mehrere kleine weisse Fleckchen. Hinterleib schwarz. Beine gelblich, Vorderschienen schwarz.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 2 mm.

Cicada unifasciata Fabr., Syst. Rhyng. p. 70. (1803).

Tettigonia unifasciata Sign. Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 328. (1853).

Brasilien: Amazonas (SIGNORET); Cayenne (Coll. m.).

2. *S. projecta* n. sp. — Blass hellgelb. Schwarz sind: eine grosse runde Makel auf der Scheitelspitze und eine grosse runde Zentralmakel auf der Mitte des Pronotums und zwei Querbinden auf den Flügeldecken, von welchen die vordere von der Schildchenspitze schräg nach aussen und hinten zur Mitte des Costalrandes zieht, die hintere in der Höhe der Clavusspitze (diese inbegriffen) quer verläuft. Beide Binden sind gleich schmal. Der Apikalrand schmal schwärzlich gerandet. Das Pronotum ist noch stärker eingeschnürt als bei *unifasciata* und betrifft den ganzen Seitenrand so, dass derselbe konkav und die Schulterecke stark vorspringend erscheint. Flügel hyalin, schwach milchig getrübt. Unterseite und Beine blassgelb, die Vorderschienen an der Aussenseite schwarz. (Hinterleib fehlt bei dem mir vorliegenden einzigen Exemplare.)

Länge: 6 mm; Schulterbreite: 1½ mm.

Brasilien: Amazonas, Itaituba (Coll. m.).

10. Gen. **Tacora** n. g.

Kopf rundlich vorgezogen, Scheitel so lang wie an der Basis zwischen den Augen breit, oben glatt, ohne Eindrücke. Stirn gewölbt, an den Seiten quergefurcht, Clypeus mässig gewölbt. Ocellen gross, von einander entfernt stehend. Fühler lang. Pronotum quer, vorn flach gerundet, hinten flach gebuchtet, die Seiten gerade, parallel, in der Mitte leicht quer eingedrückt. Schildchen gross, flach, in der Mitte quer eingedrückt. Flügeldecken lang, subhyalin, das Geäder normal, zart. Basalglied der Hintertarsen länger als die beiden folgenden zusammen. Körper gross, schlank.

Durch die langen Fühler der Gattung *Ceratogonia* sehr ähnlich, aber der Scheitel ist bedeutend stärker vorgezogen als bei *Ceratogonia*.

Typus: *T. dilecta* WALK.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. **T. dilecta** WALK. — Kopf, Pronotum und Schildchen rötlich-gelb, glänzend, eine dunkelrote oder dunkelpurpurrote breite Querbinde am Hinterrande des Pronotums. Flügeldecken goldgelb oder chromgelb, mit dunkel purpurroten oder rotbraunen Längsstreifen und Querbinden und zwar ein Längsstreifen am Schlussrande von der Schildchenspitze bis zur Mitte des Clavusrandes, gegenüber diesem nach aussen ein ebenso langer Streifen der Sutura clavi anliegend, eine schräge schmale Querbinde, welche vom Schlussrande (vor der Clavusspitze) schräg nach aussen und vorne zieht, nach aussen etwas zugespitzt ist und den Costalrand, welcher schwarz ist, fast erreicht. Die äusserste Clavusspitze ist dunkel, an diese anschliessend eine längliche Makel im Corium und schliesslich eine Querbinde vor der Apikalspitze, welche den hyalinen Apikalteil vom gelben Corium abgrenzt. Flügel rauchbraun, an der Wurzel eine blutrote viereckige Makel. Unterseite und Beine blassgelb.

♀. Genitalsegment verlängert, lappenförmig, stumpfeckig nach hinten vorgezogen.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia dilecta WALK., List Hom. III. p. 747. (1851).

Tettigonia dilecta SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 370. tab. 12. fig. 11. (1853).

Brasilien: Amazonas (Coll. SIGN. im Mus. in Wien).

2. **T. resoluta** n. sp. — Körper länglich, schmal. Oberseite purpurrot, eine grosse gelblichweisse Makel am Innenrande des Auges, bis zu den Ocellen reichend, und eine kleine Randmakel auf dem Seitenrande des Pronotums. Auf der Stirnbasis ein brauner Längsstrich, die ganze Stirn rötlichbraun und zur Spitze diffus pechbraun; Wangen, Clypeus und Rostrum sowie die Unterseite blass gelb. Fühler lang.

♀. Genitalsegment verlängert, in der Mitte tief rundlich ausgeschnitten,

die Seitenlappen stark nach hinten vorgezogen, abgerundet, der Innenrand derselben gebuchtet, die Spitzen zu einander gebogen.

Länge : 11 mm ; Schulterbreite : 2 mm.

Peru : Chanchamayo (Coll. m.).

11. Gen. *Entogonia* n. g.

Scheitel vorn gerundet, etwas wenig nach unten geneigt, zur Stirn kantig abgesetzt, die Kante abgestumpft, oben flach gewölbt, ohne Eindrücke. Augen länglich oval, nicht stark vorspringend. Stirn und Clypeus mässig gewölbt. Flügeldecken länglich, schmal, mit deutlichen Adern. Im Profil bilden Scheitel, Pronotum und Schildchen eine schwach konvexe Linie, indem der Scheitel etwas nach unten geneigt ist, ähnlich wie bei *Algothyma*, welch' letztere aber durch den eckig vorspringenden Clypeus sich unterscheidet. Diese Gattung steht auch der Gattung *Catagonia* sehr nahe, letztere hat aber einen geraden Scheitel und stärker vorspringende Augen.

Typus : *E. sagata* SIGN.

Geographische Verbreitung : Amerika.

Übersicht der Arten.

A. Oberseite hell bis dunkelgrün oder bläulichgrün.

- 1 (28). Scheitel, Pronotum und Flügeldecken mit schwarzen Längsbinden oder Linien.
- 2 (23). Scheitel mit 1 oder 2 schwarzen Längsbinden.
- 3 (6). Scheitel mit einer breiten, schwarzen Längsbinde.
- 4 (5). Stirn blassgelb, ohne Längsbinden. Die Scheitelbinde auf den Schlussrand verlängert, mit der gegenseitigen Binde eine gemeinschaftliche breite Binde bildend. Längs der Clavusnaht eine schräge Binde und eine Längsbinde in der Mitte des Coriums. Länge 6—6½ mm. — Mexiko, Peru, Bolivien, Columbien. 1. *obtecta* SIGN.
- 5 (4). Stirn blassgelb, mit 2 schwarzen Längsbinden in Verlängerung der Scheitelbinde. Pronotum mit 2 Längsbinden, welche auf die Flügeldecken herabziehen, den Schlussrand freilassend, keine schräge Binde längs der Clavusnaht. Länge 6—6½ mm. — Peru. 2. *praevia* n. sp.
- 6 (3). Scheitel mit 2 schwarzen Längsbinden.
- 7 (18). Scheitelspitze ohne schwarzen Punkt.
- 8 (17). Scheitelbinden vorn mit einander verbunden.
- 9 (14). Scheitelbinden nach vorn nicht verschmälert, vorn halbkreisförmig mit einander verbunden.
- 10 (13). Stirn blassgelb,
- 11 (12). Auf dem Scheitelvorderrande eine feine schwarze Linie zwischen den Augen, Scheitelbinden sehr schmal. Körper klein, schmal. Länge 4 mm. — Columbien. 4. *conjuncta* n. sp.
- 12 (11). Scheitelvorderrand ohne schwarze Bogenlinie, Scheitelbinde breit, auf dem Pronotum keine Mittelbinde. Länge 6—7 mm. — Panama. 17. *anita* FOWL.
- 13 (10). Stirn schwarz, Scheitelbinde schmal, in der Mitte des Pronotums eine vom

- Vorderrande bis zur Clavusspitze ziehende Makelbinde. Länge $4\frac{1}{2}$ –5 mm. — Panama. 3. *carissima* FOWL.
- 14 (9). Scheitelbinden nach vorn verschmälert oder verbreitert.
- 15 (16). Scheitelbinden nach vorn verschmälert, unter spitzigem Winkel mit einander verbunden. Länge 6 mm. — Brasilien, Mexiko. 12. *sagata* SIGN.
- 16 (15). Scheitelbinden nach vorn verbreitert und gespalten, die inneren Äste auf der Scheitelspitze mit einander verbunden. Länge 6– $6\frac{1}{4}$ mm. — Hayti. 13. *constans* WALK.
- 17 (8). Scheitelbinden mit einander nicht verbunden. Länge 5–6 mm. — Brasilien. 11. *flavo-vittata* STÅL.
- 18 (7). Scheitelspitze mit einem schwarzen Punkt.
- 19 (22). Scheitelpunkt wie die Scheitelbinden auf die ganze Stirn verlängert.
- 20 (21). Die hellen Längsbinden der Flügeldecken hinter der Mitte durch eine schräge Binde unterbrochen. Länge 5– $5\frac{1}{3}$ mm. — Bolivien. 7. *aprica* n. sp.
- 21 (20). Die hellen Längsbinden nicht unterbrochen, in eine rote Subapikalmakel endigend. Länge 9 mm. — Mexiko, Guatemala. 5. *vulnerata* SIGN.
- 22 (19). Scheitelpunkt und Scheitelbinden auf die Stirn nicht verlängert. Länge 8 mm. — Mexiko. 6. *infulata* FOWL.
- 23 (2). Scheitel mit feinen schwarzen Längslinien.
- 24 (27). Scheitel mit 4–5 Linien.
- 25 (26). Die beiden inneren Linien in der Mitte des Scheitels unter spitzigem Winkel mit einander verbunden, die äusseren Linien frei, Ein Punkt auf der Scheitelspitze. Länge 6 mm. — Nord-Amerika. 8. *occatoria* SAY.
- 26 (25). Sämtliche Scheitellinien vorn mit einander verbunden, gleich stark. Länge 6 mm. — Costa Rica. 9. *convergens* n. sp.
Länge $6\frac{1}{2}$ –7 mm. — Costa Rica. 10. *conferta* n. sp.
- 27 (24). Scheitel mit zahlreichen (10) feinen Linien. Pronotum mit 2 Längsbinden, die Adern der Flügeldecken schwarz. Länge 8 mm. — Jamaica. 14. *intensa* WALK.
- 28 (1). Scheitel, Pronotum und Flügeldecken mit roten oder rotbraunen Längsbinden. Länge 6 mm. — Brasilien. 15. *sanguineo-vittata* SIGN.
B. Oberseite pechbraun bis schwarz.
- 1 (2). Oberseite mit einer breiten gelben Längsbinde von der Scheitelspitze bis zur Mitte des Schlussrandes der Flügeldecken. Länge 5 mm. — Brasilien. 16. *xanthonota* SIGN.
- 2 (1). Scheitel mit einer mit dem Vorderrande parallel laufenden halbkreisförmigen Binde, welche auf das Pronotum und die Clypeusnaht der Flügeldecken herabzieht.
- 3 (4). Gesicht blassgelb; in Corium eine von der Schulter zur Clavusspitze laufenden Längsbinde. Länge 6–7 mm. — Panama. 17. *anita* FOWL.
- 4 (3). Stirn und Clypeusbasis schwarz; im Corium keine Schulterbinde, hinter der Mitte ein kurzer heller Längsstrich und eine kleine Quermakel auf dem Costalrande. Länge 6 mm. — Venezuela. 18. *inverta* n. sp.
1. **E. obtecta** SIGN. — Grösser und breiter als *sagata* SIGN.

Oberseite schwarz, mit 2 breiten hellgelben Binden, welche von der Scheitelspitze auf das Pronotum nach hinten bis zum Apikalteile der Flügeldecken ziehen, den Schlussrand freilassend, und durch die schwarze Clavusnaht und einen Querstrich an der Clavusspitze unterbrochen sind. Diese Binden sind nicht selten nur auf dem Scheitel gelb, hinten mehr bläulich.

Wird die bläulichgrüne Farbe als Grundfarbe angenommen, so bildet die schwarze Zeichnung zwei breite Längsbinden, welche nach hinten auf den ganzen Schlussrand der Flügeldecken in gleicher Breite herabziehen; jederseits eine schwarze Längsbinde am Seitenrande des Pronotums nach hinten in zwei Äste gespalten, von welchen einer längs der Clavusnaht, der zweite in der Mitte des Coriums verläuft. Stirn und Clypeus blassgelb, die Wangen gelblichweiss, glänzend. Brust und Hinterleib schwarz, mit gelben Segmenträndern oder gelb mit schwarzen Basalbinden der Segmente. Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten etwas wenig schmaler als das letzte Bauchsegment, dreieckig, zusammengeschlossen, mit konvexem Aussenrande und stark verlängerten, nach oben gebogenen griffelförmigen Spitzen, welche fast die Pygophorspitze erreichen oder hinten etwas von einander divergieren. Platten schwarz.

♀. Genitalsegment verlängert, seitlich zusammengedrückt, in der Mitte kielförmig gehoben, nach hinten stumpfwinkelig vorgezogen.

! *Tettigonia obtecta* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 798. tab. 24. fig. 18. (1855).

! *Tettigonia lativittata* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 281. tab. 19. fig. 3. (1900).

Länge: 6—6 $\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: 1 $\frac{1}{2}$ mm.

Mexiko: Teapa in Tabasco; Nicaragua: Chontales; Panama: Bugaba (FOWLER); Columbien: Sierra S. Lorenzo (Mus. Budapest); Peru (Mus. Budapest); Bolivien: Coroico (Mus. Budapest, Coll. m.)

2. **E. praevia** n. sp. — Form und Grösse wie bei *obtecta* SIGN. Auf dem Scheitel zwei breite schwarze Längsbinden, welche auf der Scheitelbasis mit einander verschmelzen, am Vorderrande etwas angeschwollen sind, einen gelben Punkt (das obere Ende der gelben Mittelbinde der Stirn) begrenzen und als etwas schmälere Binden auf die Stirn und Clypeus herabziehen und sich auf der Clypeusspitze miteinander verbinden. Nach hinten ziehen diese Binden auf das Pronotum, Schildchen und Clavus, bis zum Apikalrande der Flügeldecken. Jederseits eine schwarze Seitenbinde, welche sich vom hinteren Augenrande längs des Pronotumseitenrandes fast in der Mitte des Coriums zieht und vor dem Apikalrande endigt. Die schwarze Binde längs der Clavusnaht wie bei *obtecta* fehlt hier vollständig. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6—6 $\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: 1 $\frac{1}{2}$ mm.

Peru: Marcapata (Mus. Budapest), Pachitea (Coll. m.)

3. **E. carissima** FOWL. — Oberseite grünlichgelb, mit 2 schwarzen Längsstreifen, welche auf dem Scheitel hinter der Spitze verbunden sind, nach hinten sich auf das Pronotum und den Clavus der Flügeldecken bis zur Spitze verlängern, zwischen diesen ein schwarzer

Mittelstreif, welcher in der Nähe des Vorderrandes des Pronotums beginnt und über das Schildchen und den Schlussrand der Flügeldecken zieht. Die Seitenränder der Flügeldecken schwarz, mit einigen gelben Fleckchen und Streifen bis zur Spitze, der Innenteil des Apikalteiles rauchschwarz, irisierend. Flügel und Hinterleib pechbraun. Beine gelblichweiss. Stirn schwarz. (FOWLER.)

Länge $4\frac{1}{2}$ —5 mm; Schulterbreite: 1 mm.

Tettigonia carissima FOWL., Biol. Centr. Amer. Hem. II. p. 280. tab. 19. fig. 1. (1900).

Panama: Bugaba (FOWLER).

4. **E. conjuncta** n. sp. — Eine sehr kleine und schmale Art. Oberseite rostgelb, mit schwarzen Längsstreifen und zwar auf dem Scheitel zwei Längsbinden, welche vorne auf der Scheitelspitze miteinander bogenförmig verbunden sind, auf dem Scheitelrande eine feine schwarze von einem Auge zum anderen ziehende und mit der bogigen Verbindung der Scheitelbinden parallel laufende Bogenlinie, so dass zwischen dieser und dem Scheitelbogen eine feine gelbe Linie sichtbar ist. Die Scheitelbinden ziehen auf das Pronotum und Schildchen auf den Clavus herab ohne den Schlussrand zu berühren und endigen vor der Clavusspitze. Auf dem Pronotum jederseits eine am hinteren Augenrande beginnende, auf die Pronotumseiten und längs der Clavusnaht (im Clavus) bis ungefähr zur Mitte ziehende Binde. Während der Clavus rostgelblich ist, ist das Corium dunkelbraun und nur die innere Längsader in ihrem ganzen Verlaufe, dann der untere Teil der Mittelader und die beide Adern verbindende Querader rostgelb, so dass die gelben feinen Adern auf dunklem Grunde eine H-förmige Figur mit ungleichen Schenkeln bilden. Am Ausserrande des schwärzlichen Apikalteiles 2—3 sehr kleine hyaline Randmakeln. Unterseite und Beine blassgelblich, fast weiss.

Länge: 4 mm; Schulterbreite: $\frac{3}{4}$ mm.

Columbien: Sierra S. Lorenzo (Mus. Budapest).

5. **E. vulnerata** SIGN. — Rot, mit schwarzen Längsstreifen. Scheitel stumpeckig, mit 2 schwarzen Längsbinden, zwischen diesen ein schwarzer Punkt auf der Scheitelspitze, dieser sowie der Scheitelpunkt verlängern sich auf die Stirn herab. Pronotum mit 4 Längsstreifen, die mittleren als Fortsetzung der beiden Scheitelstreifen, und verlängern sich nach hinten auf das Schildchen. Flügeldecken rot, etwas gelblichweiss tingiert, mit schwarzen Längsstreifen, welche hinten in eine rote Makel münden. Apikalrand braun, mit einer weissen hyalinen bogenförmigen Querbinde. Hinterleib und Beine gelb, die Vorderschienen schwärzlich. (FOWLER.)

Länge: 9 mm.

Tettigonia vulnerata SIGN., Ann. Soc.-Ent. Fr. (3) III. p. 782. tab. 23. fig. 20. (1855); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 264. tab. 17. fig. 21. (1900).

Mexiko: Tierra Colorada in Guerrero; Guatemala: San Gerónimo (FOWLER).

6. **E. infulata** FOWL. — Oberseite gelblichrot. Scheitel gleichschenkelig dreieckig, mit einer schwarzen Makel auf der Spitze, welche mit 2 schwarzen Längsbinden verbunden ist, welche vom Scheitelvorderrande parallel zu einander auf das Pronotum und die Schildchenbasis herabziehen; zu diesen treten auf dem Pronotum noch 2 Seitenbinden (auf jeder Seite eine Binde). Flügeldecken rot, mit schwarzen Längsstreifen und zwar einer dem Schlussrande folgend, einer in der Clavusmitte, 2 im Corium, mit einander in der Mitte durch eine Brücke verbunden; der innere Streif zur Mitte der Clavusnaht ziehend und längs derselben bis zur Basis verlängert, im Apikalteile eine schwarze dreieckige Randmakel, an diese anschliessend eine hyaline Makel und vor der Apikalspitze im rauchbraunen Apikalteile eine schmale hyaline Querbinde. Hinterleib rot, Unterseite und Beine gelb. (FOWLER.)

Länge: 8 mm.

Tettigonia infulata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 282. tab. 19. fig. 5. (1900).

Mexiko: Chilpancingo in Guerrero (FOWLER).

7. **E. aprica** n. sp. — Scheitel, Pronotum und Schildchen grünlichgelb, Flügeldecken grün, mit schwarzen Längsstreifen. Zwei (die breitesten) Längsstreifen ziehen vom Scheitelrande über den Scheitel, Pronotum und Schildchen bis zur Clavusspitze (den Schlussrand frei lassend), jederseits ein Längsstreifen vom hinteren Augenrande beginnend, den Seitenrand des Pronotums einnehmend, nach hinten längs der Suturalnaht bis in die Nähe der Clavusspitze reichend, woselbst sich derselbe mit dem dritten Längsstreif verbindet, welcher von der Schulter längs der Costalrandes herabzieht. Diese Längsstreifen des Coriums sind hinten durch eine von der Costa schräg nach hinten ziehende schmale, von schwarzen Linien vorn und hinten begrenzte, Linie unterbrochen; von der Clavusspitze zieht eine ebensolche, bogenförmige Linie nach aussen zum Apikalrande, die Grenze zwischen Corium und dem rauchschwarzen Anhang bildend. Der äusserste Apikalrand schmal gelblich. Auf der hellgelblichen Stirn befinden sich zwei schwarzbräunliche Längsstreifen (als Fortsetzung der breiten Scheitelbinden), welche bis zum Clypeus reichen, dazwischen auf der Stirnbasis eine nach unten abgekürzte schwarze Mittellinie. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 5—5 $\frac{1}{3}$ mm; Schulterbreite: 1 $\frac{1}{2}$ mm.

Columbien (Mus. Budapest); Bolivien: Mapiri (Coll. m.).

8. **E. occatoria** SAY. — Scheitel, Vorderrand des Pronotums

und Schildchen grünlichgelb, sonst grün oder bläulichgrün. Auf der Scheitelspitze ein schwarzer Punkt, von der Scheitelspitze ziehen zwei schwarze Längsstreifen nach hinten und von der Mitte des Scheitels ebenso zwei Längsstreifen, mit den ersteren parallel, nach hinten auf das Pronotum und Schildchen (die inneren Streifen), schliesslich eine schwarze Linie in der Mitte der Scheitelbasis bis zur Schildchenspitze laufend. Die Adern der Flügeldecken schwarz (als Fortsetzung der Streifen), Apikalspitze hyalin, weiss, mit einer schwarzen Querlinie und schwarzem Apikalsaume. Auf dem Aussenrande des Pronotums hinter den Augen ein schwarzer Punkt. Unterseite und Beine blassgelb, Hinterleibsrücken rot.

♂. Genitalplatten sehr kurz, dreieckig, nach hinten zugespitzt, $\frac{2}{3}$ der Pygophorlänge.

♀. Genitalsegment kaum doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten flach gerundet oder gerade gestutzt.

Länge: 6 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{4}$ mm.

Tettigonia occatoria SAY, Journ. Acad. Nat. Sci. Phil. VI. p. 311. (1831); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 535. tab. 12. fig. 2. (1854); STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 75. (1864); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 279. tab. 18. fig. 29. (1900); BALL, Proc. Iowa Ac. Sci. VIII. p. 57. tab. 4. fig. 4. (1901).

Tettigonia compta FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 271. tab. 18. fig. 11. (1900).

Nord-Amerika; Mexiko; Guatemala; Panama; Costa Rica; Insel Trinidad (Mus. Budapest, Paris, Hamburg etc., Coll. m.).

Eine in ganz Nord- und Central-Amerika sehr häufige Art.

9. **E. convergens** n. sp. — Der *E. occatoria* SAY sehr ähnlich, aber der Körper breiter, länglich, Oberseite mit schwarzen Längslinien, die Unterseite und Beine blassgelb, auf der Scheitelspitze ein schwarzer Punkt. Die 4 schwarzen Linien auf dem Scheitel sind jedoch mit einander nicht verbunden, gleich stark, während bei *occatoria* die beiden inneren Linien weit feiner sind als die äusseren und unter spitzigem Winkel mit einander verbundenen und zwischen denselben auf der Basis noch ein kurzer Längsstrich (Spitze des Pronotumstreifens). Flügeldecken mit schwarzen Längsstreifen in den Zellen und eine Querbinde vor der Spitze wie bei *occatoria* SAY. Auf der Stirn zwei dunkelbraune oder rostbraune Längsbinden, welche sich häufig auf der Stirnspitze mit einander verbinden und einen Ast auf die Mitte des Clypeus entsenden.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, aussen leicht konvex, hinten kurz zugespitzt, bis zur Mitte des länglichen Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten gerade gestutzt.

Länge: 6 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{2}$ mm.

Costa Rica: San José (Mus. Hamburg).

10. **E. conferta** n. sp. — Der *E. convergens* sehr ähnlich, aber

länger und schlanker und durch folgende Merkmale verschieden: Die äusseren schwarzen Scheitellinien sind vorne mit einander verbunden und bilden einen mit dem Vorderrande fast parallel laufenden Bogen, die inneren Scheitellinien sind unter spitzem Winkel mit einander verbunden, auf der Basis zwischen den letzteren ein Längsstrich, welcher sich auf das Pronotum und Schildchen bis zur Spitze des letzteren verlängert, auf dem Pronotum überdies noch jederseits 2 seitliche Längslinien (Fortsetzung der Scheitellinien). Sämtliche Linien sind viel feiner als bei *convergens*. Auf der Scheitelspitze und unterhalb des Pronotumseitenrandes wie bei *convergens* ein schwarzer Punkt. Flügeldecken wie bei *convergens* gezeichnet, zwischen den schwarzen Längsstreifen etwas bronzartig glänzende Längsstreifen. Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten viel schmaler als bei *convergens*, nach hinten verschmälert und stärker zugespitzt, über die Mitte des Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment verlängert, die Mitte des Hinterrandes in eine kurze schwärzliche Spitze vorgezogen.

Länge: $6\frac{1}{2}$ —7 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{2}$ mm.

Costa Rica: S. José (Mus. Hamburg).

11. **E. flavo-vittata** STÅL. — Der *sagata* sehr ähnlich, aber die zwei schwarzen Längsstreifen sind auf der Scheitelspitze nicht mit einander verbunden, sondern ziehen von einander getrennt etwas wenig auf die Stirnbasis herab. Auf der Scheitelspitze kein schwarzer Punkt. Die Streifen sowie die Flügeldecken sind mehr rotbraun statt schwarz und auf den letzteren fehlt die gelbe bogenförmige Binde, welche bei *sagata* stets vorhanden ist. Wird die braune Farbe als Grundfarbe angenommen, so zeigen die gelben Streifen folgende Anordnung: eine Linie von der Scheitelspitze, nach hinten verschmälert, bis zur Schildchenspitze, jederseits eine Seitenbinde, vom Vorderrande des Scheitels, dem inneren Augenrande anliegend, auf das Pronotum bis zur Mitte der Clavusnaht reichend, dann als feine gelbe Linie auf die Naht bis zur Clavusspitze fortgesetzt, im Clavus ein kurzer Längsstreif und in der Mitte des Coriums ein unterbrochener Längsstreif, zuweilen 1—2 kleine Punkte in der Nähe des Costalrandes. Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, dann plötzlich in lange Fortsätze verschmälert, deren Spitzen nach aufwärts gebogen, das kurze Pygophor überragen; der Apikalteil ist doppelt so lang wie der kurze breite Basalteil der Platten.

Tettigonia flavo-vittata STÅL., Rio Jan. Hem. p. 42. (1858).

Länge: 5—6 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: Espirito Santo (Mus. Budapest, Coll. m.), San Paolo (Mus. Prag), Petropolis (Mus. Helsingfors), Santos (Mus. Hamburg und Brüssel).

12. **E. sagata** SIGN. — Oberseite hellgrün, von der Scheitelspitze ziehen zwei schwarze Längsbinden auf das Pronotum, Schildchen und die Flügeldecken bis zur Clavusspitze, jederseits eine Seitenbinde, welche hinter den Augen am Seitenrande des Pronotums beginnt, auf dem Corium sich verbreitert und zur Clavusspitze zieht, sich daselbst bogenförmig nach aussen zum Costalrande biegt; der Costalrand schmal schwarz gerandet, hinter der Mitte ist der Costalsaum zu einer Binde verstärkt, welche mit der Mittelbinde parallel läuft und somit eine bogenförmige grüne, schwarz gerandete Binde bildet. Der so gebildete Bogen ist durch 2 tangentielle schwarze Striche geschlossen, wodurch neben dem grünen Costalrande noch zwei grüne, mit der Costa parallele Striche gebildet werden. Apikalspitze hyalin, hell, der Rand schwarz. Auf den Jochstücken ein schwarzer Strich. Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis etwas schmaler als das letzte Bauchsegment, nach hinten scharf zugespitzt, der Aussenrand konvex, mit feinen gelben Härchen besetzt, die Spitzen der Platten weichen bis zum letzten Viertel des länglichen, hinten abgerundeten Pygophors.

♀. Genitalsegment verlängert, der Hinterrand in der Mitte mit einem stumpfen Zähnen, die Hinterecken etwas lapfenförmig nach hinten vorgezogen.

Länge: 6 mm; Schulterbreite: $1\frac{1}{3}$ mm.

! *Tettigonia sagata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 27. tab. 2. fig. 15. (1854).

Brasilien: Rio de Janeiro, Santa Teresa, Espirito Santo, San Paolo, Rio Grande do Sul (Mus. Budapest, Paris und Hamburg, Coll. m.); Argentina: Buenos Aires (Mus. Budapest); Paraguay: Asuncion (Mus. Budapest).

Sehr häufig, nach FOWLER auch in Mexiko.

13. **E. constans** WALK. — Grün, glänzend, mit schwarzen Längsstreifen. Auf dem Scheitel zwei breite schwarze Längsbinden, welche am Vorderrande gespalten sind, die inneren Äste verbinden sich auf der Scheitelspitze, die äusseren gehen auf die blassgrüne Stirn herab und verschmelzen mit der schwarzen Färbung des unteren Stirnteiles; die Scheitelbinden verlängern sich auf das Pronotum und Schildchen. Auf dem Pronotum treten zu diesen noch jederseits eine Seitenbinde, welche den Seitenrand des Pronotums freilässt und etwas wenig schmaler ist. Auf den Flügeldecken sind der Schluss- und Costalrand, die Clavusnaht und die Längsadern mehr oder weniger breit schwarz; Apikalteil schwarz. Clypeus schwarz, die Ränder der Wangen und die Nähte der Zügel breit schwarz gerandet, so dass nur ein grösserer Fleck auf den Wangen und ein kleiner auf den Zügeln grün verbleibt. Fühlergruben schwarz. Brust schwarz, Bauch rötlichgelb, mit einer Längsreihe von

grossen runden schwarzen Makeln in der Mitte der Segmente und jederseits eine Reihe von kleinen schwarzen Fleckchen in den Basalecken der Segmente. Hinterleibsrücken schwarz. Beine orangengelb.

♂. Genitalplatten hellgelblich, sehr schmal, in lange, feine, etwas aufgebogene Spitzen verlängert, welche die Pygophorspitze erreichen.

♀. Genitalsegment fast doppelt so lang wie das vorhergehende, der Hinterrand an den Seiten konkav, die Mitte in eine scharfe Spitze ausgezogen; gelb, mit einem schwarzen Mittelstreif. Scheidenpolster schwarz, die freien Ränder breit gelblichweiss, die Legescheide schwarz.

Tettigonia constans WALK., List Hom. Suppl. p. 198. (1858).

Länge: 6—6¹/₄ mm.

Hayti: Port au Prince (Coll. m.).

14. **E. intensa** WALK. — Gelblich oder grünlichgelb, mit feinen schwarzen Längslinien. Auf dem Scheitel sind auf jeder Seite 5 solche Linien und zwar eine am Scheitelrande vor den Augen kurze, die Scheitelspitze nicht erreichende Linie, die zweite von der Spitze nach hinten abgekürzte, die dritte nach hinten gegabelt, die vierte ebenfalls gegabelt und mit der gegenseitigen 4. Linie auf der Scheitelspitze vereinigt, die fünfte sehr kurze Linie entspringt von der Gabel der vierten Linie und zieht zum Hinterrande. Pronotum und Schildchen mit Längslinien, welche in der Fortsetzung der Scheitellinien liegen. Die Längsadern der Flügeldecken schwarz, so dass auch die Flügeldecken fein längsgestreift erscheinen. Flügel rauchbraun. Hinterleib grünlichgelb. Beine rötlichgelb. (SIGNORET.)

Länge: 8 mm.

Tettigonia intensa WALK., List Hom. III. p. 767. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 347. tab. 11. fig. 9. (1854).

Jamaica (SIGNORET.).

15. **E. sanguineo-vittata** SIGN. — Blassgelb. Scheitel mit zwei bräunlichen Längsbinden, Pronotum mit 4 Längsbinden, die beiden inneren bilden die Fortsetzung der Scheitelbinden und verlängern sich auf die Schildchenbasis, die Seitenbinden liegen dicht am Seitenrande des Pronotums. Flügeldecken rotbraun oder bräunlichrot, mit einer gelben Längsmakel auf der Clavusbasis, welche der Clavusnaht anliegt, und mit einer gemeinschaftlichen grossen Makel auf der Clavusspitze sich auf das Corium ausdehnt. Apikalrand braun. Hinterleib oben rot. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6 mm; Schulterbreite: 1 mm.

Tettigonia sanguineovittata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 777. tab. 23. fig. 14. (1855).

Brasilien: Espirito Santo (Mus. Budapest), Bahia, S. Antonio de Barra (Coll. m.).

16. **E. xanthonota** SIGN. — Oberseite pechbraun, von der Scheitelspitze zieht eine breite gelbliche oder gelblichweisse Längsbinde auf das Pronotum, Schildchen und die Flügeldecken bis zur Mitte des Schlussrandes, nach hinten sich allmählich verschmälernd. Vor der Apikalspitze einige blassgelbe Makeln. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 5 mm.

! *Tettigonia xanthonota* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 350. tab. 11. fig. 14. (1854).

Brasilien (SIGN. Mus. Helsingfors): Rio de Janeiro (Mus. Hamburg).

17. **E. anita** FOWL. — Ziemlich breit. Oberseite schwarz, auf dem Scheitel eine gelbliche mit dem Scheitelrande parallel laufende halbkreisförmige schmale Binde, welche sich nach hinten auf die Seiten des Pronotums und auf die Clavusnaht bis zur Spitze des Clavus verlängert, woselbst sich dieselbe mit 2 gelblichen oder grünlichen oder bläulichgrünen Längsstreifen verbindet, welche von der Schulter auf das Corium herabziehen. Der Costalrand der Flügeldecken schwarz, mit einigen roten oder orangegelben Punkten und Fleckchen vor der Apikalspitze. Flügel rauchbraun. Hinterleib hellrot, Pygophor gelb oder gelbbraun. Gesicht, Brust und Beine gelb.

Länge: 6—7 mm; Schulterbreite: $1\frac{2}{3}$ mm.

! *Tettigonia anita* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 281. tab. 19. fig. 2. (1900).

Panama: Bugaba (FOWLER).

18. **E. inverta** n. sp. — Oberseite schwarz, glänzend, auf dem Scheitel eine mit dem Scheitelvorderrande parallel laufende halbkreisförmige gelblichweisse oder grünlichweisse Binde, welche jederseits nach hinten auf das Pronotum (den Seitenrand frei lassend) auf die Clavusnaht der Flügeldecken bis zur Clavusspitze zieht. Im Corium hinter der Mitte ein kurzer Längsstrich und eine kleine Quermakel auf dem Costalrande. Stirn und Clypeusbasis schwarz, die übrigen Teile des Gesichtes, Unterseite und Beine blassgelb. Der *E. anita* FOWL. ähnlich, aber es fehlt die Schulterbinde im Corium, die roten Makeln vor der Apikalspitze und die Stirn ist schwarz, bei *anita* FOWL. blassgelb.

Länge: 6 mm; Schulterbreite $1\frac{2}{3}$ mm.

Venezuela (Coll. m.)

12. Gen. **Bharata** DIST.

Bharata DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. VII. p. 12. (1918).

Scheitel breiter zwischen den Augen als lang, etwas wenig kürzer als das Pronotum, vorne abgerundet, in der Nähe des inneren Augenrandes gefurcht und zwischen den Ocellen eingedrückt. Stirn länger wie breit, in der Mitte der Länge nach grubig vertieft, die Seiten stark quergerichtet. Schildchen breit, an der Basis etwas kürzer als in der Mitte

lang, die Spitze etwas eckig vorgezogen. Pronotum doppelt so breit wie lang. Flügeldecken bedeutend länger als der Hinterleib, schmal. Hinterschienen stark bedornt. (DISTANT.)

Typus: *B. insignis* DIST.

Geographische Verbreitung: Birmanien, Java und Guyana.

1. **B. insignis** DIST. — Kopf und Pronotum ockergelb, Scheitel mit einer centralen länglichen schwarzen Makel, Pronotum mit einer centralen vorne winkligen schwarzen Makel. Schildchen dunkel strohgelb, mit 2 schwarzen Basalmakeln in den Basalecken und 4 sehr kleinen Punkten vor der Spitze. Stirn und Clypeus ockergelb, Stirnbasis mit 2 kleinen schwarzen Makeln und 2 grossen fast viereckigen Makeln in der Mitte der Stirn, zwischen welchen die Stirngrube liegt. Clypeusspitze schwarz. Unterseite schwarz, die Segmentränder ockergelb. Beine ockergelb, Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen schwarz. Flügeldecken blassbraun mit Erzglanz, eine kleine schwarze Makel am Schlussrande und an der Clavusnaht und 4 Makeln am Costalrande. (DISTANT.)

Länge: 12 mm.

Bharata insignis DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. VII. p. 12. fig. 3. (1918).

Ober-Birmanien (DISTANT).

2. **B. repulsa** n. sp. — Kopf pechbraun, Scheitel mit einer weissen Querbinde, welche seitlich über die Jochstücke auf die Stirnwangennaht herabgeht. Fühler gelblich, die Fühlerborste schwarz. Die scharf umrandete Stirngrube weiss, die Stirn und Clypeus rötlichgelb. Pronotum und Schildchen schmutzig rötlichgelb, auf dem Pronotum 2 grosse, gelblichweisse rundliche Seitenmakeln. Flügeldecken karminrot, mit 5 orangegelben nicht scharf hervortretenden runden Makeln: 2 im Clavus, die vordere auf der Basalhälfte, die zweite vor der Clavusspitze, den Schlussrand und die Clavusnaht berührend, 3 im Corium, die vordere ungefähr in der Mitte der Clavusnaht, sich an diese anlehnend, die zweite hinter der Mitte, den Costalrand berührend, und etwas wenig dahinter und nach innen liegt die dritte Makel dicht neben der Clavusspitze. Apikalspitze rauchbraun, zwischen dieser und dem Coriumende eine breite orangegelbliche Quermakel, der äusserste Apikalrand weisslich. Die Oberfläche zuweilen mit weissem flockigen Belag. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine bräunlichgelb, Spitze der Vorderschienen und die Tarsen pechbraun.

♀. Länge: 9 mm.

Holländisch-Guyana: Tambuté (Coll. m.).

3. **B. stellata** SIGN. — Der *Bhandara semiclara* SIGN. sehr ähnlich und insbesondere dadurch verschieden, dass sich auf der Stirn eine längliche Grube auf schwarzem Grunde befindet. Auf dem Vorder-

rante des Pronotums eine schwarze Makel, der Hinterrand desselben schwarz. Schildchen an der Basis bräunlich. Flügeldecken ähnlich wie bei *B. semiclara* gezeichnet, jedoch die roten Querbinden sind deutlicher, am Schlussrande nicht zusammenfliessend, im Ganzen 4 Querbinden, die zweite auf der Clavusspitze als breite Makel. Im Clavus hinter der Schildchenspitze eine bläulichschwarze, schwarz gerandete Makel wie bei *B. semiclara*. Hinterleib rot, Beine blassgelb. (SIGNORET.)

♀. Genitalsegment wie bei *semiclara*.

Länge: 12 mm.

Tettigonia stellata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 667. tab. 21. fig. 8. (1853).

Java (SIGNORET).

13. Gen. *Atkinsoniella* DIST.

Atkinsoniella DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. IV. p. 235. (1908).

Scheitel kurz, halb so lang wie das Pronotum, mit zwei tiefen Grübchen. Ocellen ebenso weit von einander entfernt wie jede Ocelle vom Auge. Stirn länglich, an den Seiten quergestreift, in der Mitte ein tiefes Grübchen, welches weder die Stirnbasis noch den Clypeus erreicht. Schildchen mit einer breiten Querfurche. Beine mässig lang, Hinterschienen mit starken Dornen. Flügeldecken länger als der Hinterleib, 4 Apikalzellen, die letzte sehr breit, Schlussrand gerade, hinter der Clavusspitze der Apikalteil nach innen verbreitert. (DISTANT.)

Typus: *A. decisa* DIST.

Geographische Verbreitung: Indien.

1. *A. decisa* DIST. — Scheitel schwarz, eine gelbe Makel auf der Scheibe und jederseits eine grauliche Makel am inneren Augerande. Stirn schwarz, die Stirngrube, die Wangenränder, eine Linie hinter den Augen graulichweiss. Pronotum schwarz, mit zwei grossen gelblichen Quermakeln auf der Scheibe. Schildchen schwarz. Unterseite und Beine schwarz. Mittelschienen in der Mitte graulichweiss. Hinterleib oben schwarz. Flügeldecken ockergelb, mit goldigem Glanze, der Costalrand schmal, der Innen- und Apikalrand breit schwarz. Flügel rauchschwarz.

Länge: 10 mm.

Atkinsoniella decisa DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. IV. p. 236. fig. 149. (1908)

Ostindien: Darjeeling (Coll. m.)

2. *A. maculata* DIST. — Kopf, Pronotum, Schildchen, Unterseite des Körpers, Beine und Flügeldecken ockergelb, zwei Scheitelmakeln (an den Ocellen), 3 in eine Querreihe gestellte Makeln in der Nähe des Vorderrandes des Pronotums, eine Makel in den Basalwinkeln des Schildchens, eine Quermakel in der Mitte des Stirnbasis, zwei Längsstreifen auf den Stirnseiten, ein Fleck in der Mitte des Clypeus, die Mitte

der Brust, die Spitze der Schenkel, die Basis der Schienen und die Tarsenspitzen schwarz, der Costalrand der Flügeldecken schmal schwarz gerandet, eine Randmakel vor der Spitze und der Apikalrand schwarz. Scheitel kurz, ungefähr halb so lang wie das Pronotum mit tiefen Grübchen am inneren Augenrande, Stirn in der Mitte mit tiefer Grube, die Seiten gestreift, in der Nähe des Vorderrandes des Pronotums quer eingedrückt, die Seiten des Schildchens scharf gekielt, Flügeldecken sehr fein gerunzelt und punktiert. (DISTANT.)

Länge: 10 mm.

Atkinsoniella maculata DIST., Faun. Brit. Ind. Rhynch. IV. p. 236. (1908).

Assam: Shillong (DISTANT).

14. Gen. **Wutingia** n. g.

Kopf mit den Augen so breit wie das Pronotum. Scheitel vorn parabolisch gerundet, mit einer scharfen Längsfurche. Stirn und Clypeus mässig gewölbt. Pronotum breiter als lang, vorne gerundet, hinten gerade. Schildchen kürzer als das Pronotum, flach. Flügeldecken länglich, subhyalin, die Adern sehr zart, kaum wahrnehmbar.

Typus: *W. nigronervosa* n. sp.

Geographische Verbreitung: China.

1. **W. nigronervosa** n. sp. — Oberseite und Gesicht rot. Schwarz sind: ein Punkt auf der Scheitelspitze am vorderen Ende der Scheitelfurche, zwei Punkte am hinteren Ende der Scheitelfurche auf der Scheitelbasis, zwei kleine Pünktchen auf der Stirnbasis (am Ende der Stirnwangennaht dicht neben den Jochstücken), zwei Quermakeln dicht neben einander auf dem Hinterrande des Pronotums, deren Innenecken zwei feine parallele Längslinien nach vorne zum Vorderrande entsenden ohne denselben zu erreichen, zwei Basalmakeln des Schildchens in den Basalwinkeln, ferner die Costalrand- und Schlussrandader, ein Längsstrich im Clavus, in der Mitte etwas gebogen, und die mittleren Längsadern der Flügeldecken und zwar die innere stärker, verdickt, bis zur ersten Querader der Anteapikalzelle. Diese schwarzen Adern treten scharf hervor, während die übrigen kaum wahrnehmbar sind. Apikalspitze schmutziggelblich. Flügeldecken rauchbraun. Unterseite, mit Ausnahme des Gesichtes schwarz. Beine blassgelblich.

Länge: 7½ mm; Schulterbreite: 1½ mm.

China: Umgebung von Peking (Coll. m.)

2. **W. ? fusiformis** WALK. — Rot. Scheitel vorn gerundet mit zwei schwarzen Punkten am Vorderrande und die Scheitelbasis schwärzlich. Pronotum quer, an den Seiten schwach gebuchtet, auf der Scheibe vier schwarze Fleckchen, welche in der Nähe des Vorderrandes eine in der

Mitte unterbrochene kurze Querbinde bilden, an den Seitenrändern eine kleine schwarze Makel. Schildchen mit zwei schwarzen Basalmakeln. Flügeldecken blutrot, die Adern mehr oder weniger breit, schwarz, Apikalteil hyalin. Hinterleib und Beine gelblich oder rötlichgelb. (SIGNORET.)

Länge: 9 mm.

Tettigonia fusiformis WALK., List Hom. III. p. 752. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 687. tab. 22. fig. 16. (1853).

Patria?

Hierher gehört vielleicht, die obige mir unbekannte Art, obzwar WALKER von der Scheitelfurche nichts erwähnt und keine Patria anführt.

15. Gen. *Erythrogonia* n. g.

Kopf vorne gerundet, Scheitel in der Mitte leicht quer eingedrückt, so das der Vorderrand etwas wulstig gehoben erscheint. Scheitel und Clypeus mässig gewölbt. Flügeldecken parallelseitig, hinten abgerundet. Die hierher gehörigen Arten bilden eine ziemlich gut abgegrenzte Gruppe, deren Arten sich insbesondere durch die rote, rotbraune bis schwarze, mit weissen oder gelblichen Makeln und Binden gezierte Oberseite auszeichnen.

Typus: *E. laeta* FABR.

Geographische Verbreitung: Süd- und Central-Amerika. — Eine Art (*Biróí*) aus Neu-Guinea dürfte wohl eine neue Gattung begründen, da die Flügeldecken nicht abgerundet, sondern quer gestutzt sind.

Übersicht der Arten.

- I. Flügeldecken rot oder rotbraun, mit oder ohne weissen oder gelblichen Makeln. Unterseite und Beine gewöhnlich blassgelb.
 - A. Flügeldecken mit weissen Makeln oder Querbinden.
 - 1 (42). Scheitel schwarz, selten dunkel rotbraun.
 - 2 (13). Scheitelvorderrand mit 1 oder 2 hellgelblichen Stricheln.
 - 3 (12). Scheitelvorderrand mit 2 hellgelblichen Stricheln.
 - 4 (11). Die beiden Stricheln nach hinten divergierend. Scheitelbasis mit einer weissen dreieckigen Makel, Pronotum mit einer grossen weissen Makel.
 - 5 (10). Pronotummakel gross und breit.
 - 6 (9). Flügeldecken mit 3 Makeln.
 - 7 (8). Flügeldecken mit 3 Makeln und mit einer dreieckigen hyalinen Randmakel hinter der Mitte. Länge: 6 mm. — Costa Rica, Bolivien. 1. *partita* n. sp.
 - 8 (7). Flügeldecken mit 3 länglichovalen gelben Makeln, keine hyaline Randmakel hinter der Mitte. Länge: 5 mm. — Peru. 2. *eburata* n. sp.
 - 9 (6). Flügeldecken mit 2 schwarz gerandeten weissen Makeln (Schlussrand- und Costalrandmakel). Länge: 6 mm. — Bolivien. 3. *quadriplagiata* WALK.
 - 10 (5). Pronotummakel schmal, länglich. Flügeldecken mit einer bogenförmigen Quermakel im Clavus und einer zuweilen in der Mitte unterbrochenen Querbinde hinter der Mitte. Länge: 7 mm. — Brasilien. 4. *velox* n. sp.
 - 11 (4). Die beiden Stricheln am Scheitelvorderrande zu einander parallel. Scheitelmakel vorn, Pronotummakel hinten, eingekerbt. Flügeldecken mit einer weissen

- Quermakel im Clavus und einer weissen Querbinde hinter der Mitte. Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm. — Brasilien. 5. *excisa* n. sp.
- 12 (3). Scheitelvorderrand mit einem gelben Strich (Spitze des gelben Stirnbasalwinkels), Pronotum mit einer Vorderrandmakel und Flügeldecken mit 2 Makeln (Clavus- und Coriummakel). Länge: 5 mm. — Peru. 6. *onerata* n. sp.
- 13 (2). Scheitelvorderrand ohne gelbe Strichelchen (zuweilen nur ein gelber Punkt).
- 14 (31). Scheitelbasis mit einer weissen Makel.
- 15 (26). Scheitelmakel aus zwei dicht nebeneinander stehenden dreieckigen Makeln zusammengesetzt.
- 16 (23). Scheitelmakel nimmt nur das mittlere Drittel des Basalrandes ein.
- 17 (18). Flügeldecken nur mit einer dreieckigen Randmakel vor der Spitze, Clavusspitze weiss, zwischen Randmakel und Clavusspitze ein hyaliner Punkt. Länge: 6 mm. — Peru. 7. *socialis* n. sp.
- 18 (17). Flügeldecken mit oder ohne dreieckiger Randmakel.
- 19 (20). Flügeldecken ohne Randmakel, mit 2 weissen Makeln (Clavus- und Coriummakel). Länge: 7—8 mm. — Brasilien. 8. *colorata* GERM.
- 20 (19). Flügeldecken mit einer hyalinen roten Randmakel.
- 21 (22). Flügeldecken mit 3 runden, schwarz gerandeten weissen Makeln (Clavus-, Corium- und Costalrandmakel). Länge: 6— $6\frac{1}{2}$ mm. — Central- und Südamerika. 9. *laeta* FABR.
- 22 (21). Flügeldecken mit 3 Makeln, die Clavusmakel aus zwei zusammenhängenden Makeln gebildet, grosse dreieckige Costalrandmakel und ein sehr kleiner Punkt auf der Clavusspitze. Länge: 6 mm. — Brasilien. 10. *notatula* n. sp.
- 23 (16). Scheitelmakel gross, dieselbe nimmt fast die ganze Scheitelfläche ein.
- 24 (25). Flügeldecken mit 3 Makeln (grosse Schlussrandmakel, die Clavusspitze und grosse dreieckige Costalrandmakel). Länge: 7— $7\frac{1}{2}$ mm. — Venezuela, Guyana. 11. *plagiella* n. sp.
- 25 (24). Flügeldecken mit 2 Makeln (Clavusmakel und eine Querbinde hinter der Mitte mit anschliessender breiten roten Querbinde). Länge: 7 mm. — Brasilien. 12. *sparta* n. sp.
- 26 (15). Scheitelmakel schmal, halbmondförmig (mit der Convexität nach vorn) oder aus zwei sehr niedrigen Dreiecken zusammengesetzt.
- 27 (28). Flügeldecken mit einer vorderen, auf den Clavus beschränkten, runden Makel und einer linienförmigen Querbinde hinter der Mitte. Scheitelmakel vorn leicht eingekerbt. Länge: 7— $7\frac{1}{2}$ mm. — Brasilien. 13. *phoenicea* SIGN.
- 28 (27). Flügeldecken mit einer auf das Corium übergreifenden Clavusmakel.
- 29 (30). Die hintere Makel der Flügeldecken bildet eine breite, nach aussen sich verschmälernde Querbinde. Länge: $5\frac{1}{2}$ mm. — Brasilien. 14. *servilis* n. sp.
- 30 (29). Die hintere Makel ist rund, dicht neben der Clavusspitze, den Costalrand nicht berührend. Länge: 6 mm. — Brasilien. 15. *marilis* n. sp.
- 31 (14). Scheitelbasis schwarz, ohne Makel.
- 32 (33). Pronotum ohne Makel, gelblich, Vorder- und Hinterrand schmal braun gesäumt. Flügeldecken mit 3 Makeln (Schlussrandmakel, Querbinde hinter der Mitte und Costalrandmakel). Länge: 7 mm. — Central-Amerika. 16. *collata* FOWL.
- 33 (32). Pronotum mit einer grossen Makel.
- 34 (41). Pronotummakel liegt am Vorderrande des Pronotums.
- 35 (36). Flügeldecken mit einer auf das Corium übergreifenden Clavusmakel und 3 kleinen runden Makeln hinter der Mitte. Länge $8\frac{1}{2}$ —9 mm. — Peru, Bolivien. 17. *triplicula* JAC. — 18. *imitatricula* JAC.

- 36 (35). Flügeldecken mit zwei Quermakeln oder Querbinden oder runden Makeln.
- 37 (38). Beide Makeln rund, gleich gross. Länge: 6 mm. — Bolivien. 19. *duplicata* n. sp.
- 38 (37). Beide Makeln quer.
- 39 (40). Die vordere und hintere Quermakel gleichbreit, nach aussen abgekürzt. Länge: 9—9½ mm. — Peru, Bolivien. 20. *amicula* JAC.
- 40 (39). Die vordere Quermakel sehr breit, die hintere viel schmaler, eine vom Costalrande zur Clavusspitze ziehende schmale Binde bildend. Länge: 7½ mm. — Brasilien. 21. *hospita* n. sp.
- 41 (34). Pronotummakel liegt dem Hinterrande des Pronotums an, zuweilen in 2 Makeln getrennt, Vorderrand des Pronotums schmal rot oder rotbraun. Länge: 10—11 mm. — Brasilien, Columbien. 22. *quinquemaculata* GERM.
- 42 (1). Scheitel nicht schwarz, sondern blassgelb, rot, selten rotbraun.
- 43 (46). Scheitel mit einer auf das Pronotum ausgedehnten weissen Basalmakel.
- 44 (45). Scheitelvorderrand mit 2 nach hinten divergirenden gelben Stricheln; auf den Flügeldecken zwei grosse, schwarz gerandete weisse Makeln. Länge: 5 mm. — Columbien. 23. *gracilis* n. sp.
- 45 (44). Scheitelvorderrand ohne Strichelchen. Pronotummakel hinten sehr tief aus geschnitten. Flügeldecken mit zahlreichen weissen Makeln. Länge: 7—7½ mm. — Peru, Bolivien. 25. *aurivagula* JAC.
- 46 (43). Scheitel ohne Basalmakel.
- 47 (48). Scheitel mit einer schwarzen Basalbinde und einer vorn eingekerbten schwarzen Makel am Scheitelvorderrande. Auf den Flügeldecken eine runde weisse Makele auf der Clavusnaht und eine schräge Makel hinter der Mitte, beide schwarz gerandet. Länge: 7 mm. — Costa Rica. 26. *areolata* SIGN.
- 48 (47). Scheitel ohne schwarze Basalbinde.
- 49 (56). Pronotum mit einer grossen hellen Makel.
- 50 (55). Pronotummakel hinten tief eingeschnitten, zweilappig.
- 51 (54). Scheitelvorderrand mit 1 oder 2 schwarzen Punkten.
- 52 (53). Scheitelvorderrand mit 2 grossen Punkten. Länge: 6½ mm. — Süd- und Central-Amerika. 27. *quadriguttata* FABR.
- 53 (52). Scheitelvorderrand mit einem grossen Punkt. Länge: 6 mm. — Costa Rica. 28. *sonora* n. sp.
- 54 (51). Scheitel mit 2 schwarzen Stricheln, auf den Flügeldecken eine grosse gelbliche Makel in der Mitte des Costalrandes, dahinter eine in der Mitte unterbrochene Querbinde und im Apikalteile vor der Spitze 3 einander gegenüber stehende gelbe Randpunkte. Länge: 6—7 mm. — Süd-Amerika. 29. *circularis* FABR.
- 55 (50). Pronotummakel hinten nicht gelappt. Flügeldecken rot, mit 2 grossen runden gelben Makeln. Länge: 7½ mm. — Brasilien. 30. *proterva* n. sp.
- 56 (49). Pronotum ohne Makel. Flügeldecken mit 2 schwarz gerandeten roten Makeln. Länge: 5—6 mm. — Mexiko, Honduras. 31. *jueunda* WALK.
- B. Flügeldecken rot oder rotbraun ohne weisse Makeln oder Querbinden, einfarbig, höchstens mit 2 weissen Längsbinden.
- 1 (8). Flügeldecken einfarbig.
- 2 (3). Pronotum mit einer weissen oder orangegelben auf die Scheitelbasis etwas wenig übergreifenden Quermakel.
- a) Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz. Flügeldecken rot, mit schwarzer Apikalspitze. Länge: 6—6½ mm. — Brasilien. 42. *dorsalis* SIGN.
- b) Kopf, Pronotum und Schildchen schmutziggelb. Pronotum mit zwei gelben Makeln. Länge: 7 mm. — Brasilien. 43. *nigrocincta* SIGN.

- 3 (2). Scheitel mit einer grossen dreieckigen Basalmakel oder ohne Makel.
- 4 (5). Scheitelmakel gross, bis zur Scheitelspitze reichend, auf das Pronotum nach hinten verlängert und tief ausgeschnitten, zweilappig. Oberseite blass rötlich-gelb. Länge: 7—7½ mm. — Peru, Bolivien. 24. *fissonustula* JAC.
- 5 (4). Scheitel ohne Basalmakel.
- 6 (7). Pronotum mit einer doppelt gebuchteten, aussen abgekürzten orangegelben Querbinde. Länge: 6 mm. — Brasilien. 38. *separata* n. sp.
- 7 (6). Pronotum ohne Makel und Querbinde. Länge: 8 mm. — Peru, Ecuador. 39. *eclesia* n. sp.
- 8 (1). Flügeldecken rot, mit 2 weissen Längsbinden. Pronotum mit einer grossen weissen Makel. Länge: 8—9 mm. — Peru. 40. *albovittata* n. sp.
- II. Flügeldecken pechbraun bis schwarz mit weissen oder gelblichen Makeln oder Querbinden oder nur die Apikalspitze rot.
- 1 (2). Oberseite schwarz. Schildchen mit 3 roten zusammenhängenden Makeln in einer Querreihe, Pronotum mit roter, in der Mitte vorgezogener Basalbinde. Flügeldecken schwarz, die Apikalspitze rot. Länge: 7 mm. — Peru. 41. *sanguineo-apicata* n. sp.
- 2 (1). Oberseite schwarz, mit weissen Makeln oder Binden.
- 3 (8). Pronotum mit einer weissen Vorderrandmakel.
- 4 (5). Scheitel mit weisser dreieckiger Basalmakel; auf den Flügeldecken eine gemeinschaftliche Schlussrandmakel und eine grosse dreieckige Makel hinter der Mitte. Länge: 5—5½ mm. — Costa Rica. 34. *perjucunda* n. sp.
- Scheitel mit einer gelben dreieckigen Makel, welche sich auf das Pronotum und Schildchen erweitert. Apikalspitze des Flügeldecken quer gestutzt. Länge: 6 mm. — Neu-Guinea. 44. *Birói* n. sp.
- 5 (4). Scheitel ohne weisse oder gelbe Basalmakel.
- 6 (7). Auf den Flügeldecken eine gemeinschaftliche Schlussrandmakel, und eine schmale schräge Binde hinter der Mitte. Länge: 8 mm. — Brasilien. 32. *elegantula* GERM.
- 7 (6). Flügeldecken mit zwei gleichbreiten Querbinden. Länge: 9 mm. — Südamerika. 33. *nativa* n. sp.
- 8 (3). Pronotum ohne weisse Makel.
- 9 (10). Scheitel wie die ganze Oberseite schwarz. Gesicht schwarz. Auf den Flügeldecken 2 weisse Quermakeln, die vordere auf die Schildchenspitze ausgedehnt. Länge: 6 mm. — Columbien. 36. *tristicula* n. sp.
- 10 (9). Gesicht blassgelb oder rötlichgelb.
- 11 (12). Flügeldecken mit 4 weissen Makeln (Schlussrandmakel, Clavusspitze und 2 Costalrandmakeln). Länge: 4 mm. — Mexiko. 35. *satelles* FOWL.
- 12 (11). Scheitel und Stirn rot, Scheitelvorderrand mit einer runden schwarzen Makel, jederseits derselben eine grosse auf die Stirn herabziehende Seitenmakel. Pronotum jederseits mit einer weissen Quermakel, Flügeldecken mit 2 runden weissen Makeln. Länge: 7 mm. — Bolivien. 37. *integra* n. sp.

1. *E. partita* n. sp. — Der *E. laeta* FABR. sehr ähnlich, etwas schlanker und hauptsächlich durch die Genitalorgane verschieden. Auf dem Scheitelvorderrande sind stets zwei nach hinten divergierende kurze gelbe Striche, welche bei *laeta* FABR. fehlen. Die weisse Pronotum-makel ist hinten abgerundet und nimmt ungefähr $\frac{3}{4}$ der Pronotumlänge ein, die Clavusmakel hinter der Schildchenspitze gross, rund, bis zur

Clavusnaht reichend, die Makel auf der Clavusspitze auf das Corium übergreifend und eine dreieckige Randmakel am Costalrande hinter der Mitte. Sämtliche Makeln sind \pm stark dunkel umrandet, der Costalrand schwärzlich. Die hyaline Makel im Apikalteile ist gross, die vordere Hälfte rot, mit dem roten Corium verschmolzen, die hintere Hälfte hyalin, gelblich. Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, zur Spitze plötzlich verengt und in ziemlich lange Spitzen ausgezogen, die etwa bis zur Mitte des länglichen Pygophors reichen. Pygophor hinten zugespitzt.

♀. Genitalsegment mehr als doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte bis zur Basis gespalten, die Hinterecken des Segmentes etwas zugespitzt.

Länge: 6 mm.

Tettigonia sexguttata FOWL. (nec FABR.), Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 261. tab. 17. fig. 14. (1900).

Bolivien: Chapada (Mus. Budapest), Coroico (Coll. m.); Venezuela: Llanos (Mus. Paris); Costa Rica: Turrialba (Coll. HAUPT), Higuito S. Mateo (Mus. Budapest); Panama (Mus. Hamburg), Bugaba (Mus. Brüssel).

2. **E. eburata** n. sp. — Scheitel schwarz, mit 2 gelben fast parallelen Längsstrichen am Vorderrande, auf der Scheibe eine grosse dreieckige Makel, deren Basis den Hinterrand des Scheitels, die Spitze den Vorderrand erreicht, so dass die schwarze Färbung nur auf die Scheitelränder beschränkt ist und von den 3 Zaken auf der Stirnbasis die mittlere auf einen kleinen dreieckigen Punkt reduziert ist, während die Seitenzaken gross und scharf sind. Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rot oder rotbraun. Auf dem Pronotum eine grosse an die Scheitelmakel anschliessende gelbe Makel, welche die ganze Scheibe des Pronotums einnimmt und bis zum Hinterrande reicht. Flügeldecken mit 3 länglich-ovalen gelblichen opaken Makeln, die vordere besteht aus zwei dicht aneinander liegenden Ovalen, von denen die grössere an der Clavusnaht liegt, von der Basis bis über die Mitte des Clavus reicht, den Schildchen- und Schlussrand nicht berührt, die äussere schmale längliche Makel kürzer und im Corium liegend, die hintere Makel länglich oval dicht neben der Clavusspitze, die dritte kleinste am Costalrande zwischen beiden ersteren, der Costalrand hinter dieser Makel schwärzlich. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 5 mm.

Peru: Pachitea (Mus. Budapest), Vilcanota (Coll. m.).

3. **E. quadriplagiata** WALK. — Scheitel schwarz, mit zwei nach hinten divergierenden gelben Strichen am Scheitelvorderrande und einer weissen dreieckigen Basalmakel in der Mitte des Scheitel-

hinterrandes. Pronotum rötlichgelb mit einer grossen weissen Makel auf der Scheibe, welche mit der Scheitelmakel zusammenhängt und den Hinterrand des Pronotums nicht erreicht. Flügeldecken rotbraun, mit 2 weissen, schwarz umrandeten Makeln, die vordere, gemeinsame am Schlussrande, dicht hinter der Schildchenspitze ist rund (beide Makeln zusammengenommen) und berührt die Clavusnaht, die hintere Makel ist dreieckig und liegt am Costalrande hinter der Mitte, die Spitze nach innen zur Clavusspitze gerichtet. Hinterleib rot, Beine gelblich.

Länge: 6 mm.

Tettigonia 4-plagiata WALK., List Hom. III. p. 774. (1851); ! SIGN. Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 358. tab. 11. fig. 8. (1853).

Columbien: Santafé de Bogota (SIGNORET); Bolivien (SIGN. Coll. m., Mus. Wien, Mus. Brüssel).

4. **E. velox** n. sp. — Scheitel und Pronotum schwarz, die zwei gelben Striche auf dem Scheitelvorderrande sind vorn mit einander verbunden. Scheitelbasis mit zwei schmalen, dreieckigen, dicht aneinander liegenden Makeln. Pronotummakel lang, schmal, vorn so breit wie die Scheitelmakel, nach hinten verschmälert und über die Mitte der Pronotumscheibe nach hinten verlängert. Flügeldecken rot bis dunkelrot, mit einer weissen bogenförmigen Quermakel im Clavus, welche auf das Corium nicht übergreift, und mit einer schmalen, häufig in der Mitte unterbrochenen Querbinde hinter der Mitte, das äussere Ende derselben am Costalrande etwas wenig dreieckig verbreitert, der innere Teil der Binde gleich breit, auf die Clavusspitze ausgedehnt. Apikalspitze und Costalrand schwarz. Unterseite und Beine gelb.

Länge: 7 mm.

Brasilien: Rio de Janeiro (Mus. Budapest), Bahia, Terra Nova (Coll. m.).

5. **E. excisa** n. sp. — Der *E. colorata* GERM. sehr ähnlich, am Scheitelvorderrande sind jedoch zwei sehr kurze, zu einander parallel laufende gelbe Striche. Die weisse Scheitelmakel nimmt nicht die ganze Scheitelbasis ein, ist aus 2 Dreiecken gebildet, welche aussen vor der Spitze leicht gebuchtet sind und deren Spitzen von einander divergieren, so dass die Scheitelmakel vorn spitzwinkelig eingeschnitten erscheint. Die anstossende Pronotummakel ist so breit wie die Scheitelmakel, nach hinten deutlich verschmälert, etwas über die Mitte des Pronotums reichend und hinten gleichfalls spitzwinkelig ausgeschnitten. Scheitel schwarz, Gesicht gelb, Pronotum, Schildchen und Flügeldecken karminrot. Auf den Flügeldecken 2 weisse Makeln, die vordere quer, nach innen bis zum Schlussrande, nach aussen bis zur Clavusnaht reichend, die zweite Binde schmal, vom schwarzen Costalrande schräg nach innen und hinten bis auf die Clavusspitze ziehend; der rauchbraune hyaline Apikalteil ist vom roten

Corium durch eine feine weisse Linie abgegrenzt. Unterseite und Beine blassgelb. Hinterleib oben und unten rot.

♂. Genitalplatten so breit wie das letzte Bauchsegment, aussen konvex, nach hinten fein zugespitzt, die Spitzen etwa $\frac{1}{3}$ der Länge des breiten Basalteiles betragend, bis über die Mitte des Pygophors reichend, welches mit schwarzen Borsten besetzt ist.

Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

Brasilien (Mus. Brüssel).

6. **E. onerata** n. sp. — Scheitel schwarz, mit einem gelblich-weissen Strich in der Mitte des Vorderrandes, welcher bei Ansicht von oben als kleiner Punkt sichtbar ist, tatsächlich aber die Spitze des einspringenden gelben Stirndreieckes bildet, welcher dadurch entsteht, dass die schwarze Scheitelfärbung auf die Stirnbasis in zwei scharfen dreieckigen Zaken ausläuft. Die Basis des Scheitels mit einer weissen Querbinde, welche von einem Auge zum anderen zieht und überall gleich breit ist. An diese Makel anschliessende grosse Quermakel auf dem Pronotum. Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rot. Auf den Flügeldecken zwei grosse gelblichweisse, zuweilen grünlichweisse Makeln: die vordere Makel gross, quer, hinter der Schildchenspitze, auf das Corium etwas wenig übergreifend, die hintere Makel ziemlich gross, oval, dicht neben der Clavusspitze. Apikalspitze schwärzlich. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 5 mm.

Peru: Pachitea (Mus. Budapest).

6. **E. socialis** n. sp. — Oberseite rotbraun. Die dunkle Scheitelfärbung auf die Stirnbasis verbreitert, daselbst geradlinig abgegrenzt. Auf dem Scheitel eine dreieckige gelblichweisse Basalmakel, welche kaum bis zur Mitte des Scheitels reicht. Anschliessend an diese Makel eine längliche Pronotummakel, welche bis etwas wenig über die Mitte reicht, nach hinten sich verschmälert, hinten eingekerbt ist und am Pronotumvorderrande mit einem rostgelblichen Querstrich versehen ist. Flügeldecken mit einer rötlichgelben dreieckigen Randmakel vor der Apikalspitze, die Clavusspitze mit einem weisslichen Punkt, zwischen letzterem und der Randmakel ein kleiner hyaliner Punkt; zuweilen eine fleckige Quermakel in der Mitte des Clavus. Unterseite und Beine rostgelblich.

Länge: 6 mm.

Bolivien: Mapiri; Peru: Marcapata (Mus. Budapest).

8. **E. colorata** GERM. — Scheitel schwarz, Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rot. Pronotum mit einer rundlichen opaken weissen Makel, welche $\frac{3}{4}$ der Pronotumlänge einnimmt und vorn auf die Scheitelbasis in Form von zwei dicht neben einander stehenden Vierecken übergreift. Die vordere Quermakel der Flügeldecken hinter der Schildchen-

spitze greift auf das Corium über, während die hintere, viel kleinere Quermakel dicht neben der Clavusspitze liegt, letztere selbst rot. Costalrand und Apikalteil schwarz. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

Tettigonia colorata GERM., Mag. Ent. IV. p. 68. 17. (1821); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I, p. 353. tab. 11. fig. 1. (1853).

Brasilien: Espirito Santo, Rio Branco bei Santos (Coll. m.), Santos (Mus. Hamburg), Entre Rios (Mus. Brüssel).

9. **E. laeta** FABR. — Scheitel schwarz, mit zwei dicht nebeneinander stehenden weissen dreieckigen Makeln, welche zusammen ein Dreieck bilden, dessen vordere Spitze winkelig ausgeschnitten erscheint. Die schwarze Färbung des Scheitels erstreckt sich auf die Stirnbasis und ist daselbst scharf quer abgegrenzt. Dicht unter der Grenze der schwarzen Färbung jederseits zwei feine schwarze Querstriche. Pronotum rot, mit einer grossen weissen Quermakel, welche bis zur Mitte des Pronotums reicht und hinten eingekerbt ist. Flügeldecken rot, mit drei weissen, opaken, rundlichen Makeln: eine im Clavus dicht hinter der Schildchenspitze, auf das Corium nicht übergreifend, eine ebensolche Makel auf der Clavusspitze, auf das Corium ausgedehnt und die dritte in der Mitte des Costalrandes. Im Apikalteile selbst eine undeutliche dreieckige hyaline, rötlich verfärbte Makel. Sämtliche Makeln sind schwärzlich umrandet, der Costalrand und die Apikalspitze schwarz. Unterseite und Beine blassgelb, Hinterleibsdecken rot.

Länge: 6— $6\frac{1}{2}$ mm.

Cicada lacta FABR., Mant. Ins. II. p. 271. (1787); Ent. Syst. IV. p. 37. (1794); Syst. Rhyng. p. 76. (1803).

Cicada sexguttata FABR., Syst. Rhyng. p. 76. (1803).

! *Tettigonia sexguttata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 357. tab. 11. fig. 7. (1853).

Brasilien: Rio Grande do Sul (Mus. Budapest), Cruz Alta, San Paolo (Mus. Paris, Coll. m.); Argentinien: Tucuman (Mus. Budapest).

10. **E. notatula** n. sp. — Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, auf dem Scheitel zwei dicht nebeneinander stehende weisse Dreiecke, deren Aussenränder etwas gebuchtet, die Spitzen abgerundet sind; auf dem Pronotum eine ebenso breite, weisse Makel, welche bis zum Hinterrande zieht und daselbst deutlich eingekerbt ist. Flügeldecken rotbraun bis dunkelbraun, im Clavus eine zusammenhängende Doppelmakel, die äussere kleiner als die innere, auf das Corium nicht übergreifend, hinter der Mitte eine grosse dreieckige Randmakel, deren Aussenhälfte hyalin ist, die innere Hälfte aber opak, weiss ist, auf der Clavusspitze ein sehr kleines weisses Pünktchen. Apikalteil schmal, hyalin und rauchbraun bis zur Clavusspitze, das Corium hinten eckig abgegrenzt. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6 mm.

Brasilien: Para (Coll. m.).

11. **E. plagiella** n. sp. — Oberseite rotbraun, mit grossen grünlichgelben Makeln. Eine grosse dreieckige Makel auf dem Scheitel, welche fast die ganze Scheitelfläche einnimmt und nur einen schmalen Vorder- und Randsaum frei lässt. Die Basis des Dreieckes bildet der ganze Hinterrand des Scheitels zwischen den Augen. Anschliessend an diese Makel eine Makel auf dem Pronotum, welche nach hinten etwas verschmälert bis zum Hinterrande geht. Auf den Flügeldecken eine grosse gemeinsame länglichovale Makel, welche die Apikalhälfte des Schildchens einnimmt, sich auf das Corium ausdehnt und vor der Clavusspitze abgerundet ist, die Clavusspitze selbst gelb; am Costalrande hinter der Mitte eine grosse dreieckige Makel, mit abgerundeter Spitze, zwischen dieser und der Clavusspitze eine kleine rundliche Makel. Hinter der Randmakel ein unregelmässiger blutroter Fleck. Sämtliche Makeln sind \pm stark dunkelbraun oder schwarz gesäumt. Apikalteil schwärzlich. Unterseite und Beine blässgelb. Die dunkle Färbung des Scheitels ist auf der Scheitelbasis in Form von 3 kurzen Zacken abgegrenzt.

♂. Genitalplatten schmal, nach hinten zugespitzt und divergierend, aussen konvex, dann zur Spitze konkav, mit feinen Härchen besetzt.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten gerade gestutzt.

Länge: 7—7½ mm.

Venezuela: Llanos, Sarare; Guyana: Rio Lunier (Coll. m., Mus. Paris).

12. **E. sparta** n. sp. — Oberseite rotbraun, glänzend, Scheitelmakel dreieckig, vorn abgerundet, die Basis derselben kürzer als der Scheitelhinterrand, nach vorne weit über die Mitte zur Scheitelspitze reichend. Anschliessend an diese eine längliche bis in die Nähe des Hinterrandes reichende, hinten abgerundete Pronotummakel. Flügeldecken mit einer weissen Quermakel im Clavus hinter der Schildchenspitze, hinten tief eingebuchtet, eine kleine isolierte weisse runde Makel aussen im Corium von der ersteren nur durch die Clavusnaht getrennt. Hinter der Mitte eine weisse Querbinde, welche aussen dem Costalrande anliegt, daselbst breiter ist, nach innen verschmälert, sich bis auf die Clavusspitze ausdehnt. Anschliessend an diese Querbinde eine breite blutrote Querbinde, am Hinterrande derselben eine sehr kleine gelbliche dreieckige Randmakel und nach innen zu zwei gelbliche Punkte. Costalrandader und Apikalspitze schwarz. Unterseite und Beine blässgelb.

Länge: 7 mm.

Brasilien: Obidos (Mus. Budapest, Coll. m.).

13. **E. phoenicea** SIGN. — Scheitel schwarz, auf der Scheitelspitze zuweilen eine kleine gelbe Makel. Pronotum, Schildchen und

Flügeldecken rot. Auf dem Pronotum eine dem Vorderrande anliegende und auf die Scheitelbasis übergreifende weisse, opake, rundliche Makel. Im Clavus der Flügeldecken hinter der Schildchenspitze eine ebensolche rundliche, die ganze Clavusbreite einnehmende, auf das Corium nicht übergreifende Makel, hinter der Mitte eine schmale weisse Querbinde, von der Clavusspitze (diese inbegriffen) nach aussen bis zum Costalrande ziehend. Costalrand bis zu dieser Binde schwarz. Unterseite und Beine blassgelb, Bauch zuweilen rötlich.

♂. Genitalplatten schmal, am Aussenrande konvex, plötzlich in lange stielförmige Spitzen nach hinten ausgezogen, welche so lang sind, wie der breite Basalteil und das letzte Drittel des Pygophors erreichen.

♀. Genitalsegment stark verlängert, hinten gerade, in der Mitte des Hinterrandes mit einer vorspringenden, kurzen, stumpfen Spitze.

Länge: 7—7½ mm.

! *Tettigonia phoenicea* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 353. tab. 10. fig. 16. (1853).

Brasilien: Espirito Santo, Minas Geraës (Mus. Budapest und Paris, Coll. m.), Santos (Mus. Hamburg).

14. **E. servilis** n. sp. — Der *E. laeta* FABR. und *partita* m. sehr ähnlich und durch folgende Merkmale zu unterscheiden: Die schwarze Färbung des Scheitels mündet auf der Stirnbasis mit zwei scharfen Zacken. Auf der Scheitelbasis ist der ganze Hinterrand halbmondförmig gerundet, die Pronotummakel reicht bis zur Mitte des Pronotums, die Clavusmakel greift auf den angrenzenden Teil des Coriums über, die hintere Makel ist in eine Querbinde umwandelt, welche von der Clavusspitze bis zum Costalrande reicht und daselbst mit einer dreieckigen hyalinen Randmakel zusammenhängt. Der Costalrand ist nicht schwärzlich, sondern hellgelb gerandet. Unterseite und Beine blassgelb, Hinterleibsrücken rot.

♂. Genitalplatten schmal dreieckig, kurz, fast so lang wie das Pygophor, welches verhältnismässig kurz und hinten schräg abgerundet ist.

Länge: 5½ mm.

Brasilien: Faro, Obidos (Coll. m.).

15. **E. marilis** n. sp. — Der *E. servilis* m. sehr ähnlich. Scheitel nicht schwarz, sondern wie die ganze Oberseite rot. Die Pronotum-Scheitelmakel wie bei *servilis*. Die vordere Makel der Flügeldecken wie bei *servilis* auf den angrenzenden Teil des Coriums übergreifend. Die hintere Makel ist vollkommen rund, dicht neben der Clavusspitze, die Clavusspitze selbst rot, die Randmakel und die hyaline Makel im Apikalteile fehlen vollständig; der Apikalteil und die Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb.

♀. Genitalsegment stark verlängert, ungefähr 3-mal so lang wie das

vorhergehende, hinten gerade abgestutzt, die Hinterecken abgerundet, in der Mitte des Hinterrandes ein knopfförmiger Vorsprung.

Länge: 6 mm.

Brasilien: Itaituba (Coll. m.).

16. **E. collata** FOWL. — Der *E. areolata* SIGN. ähnlich. Scheitel rötlichgelb, die Basis schwarz oder schwarzbraun. Pronotum gelb, der Vorder- und Hinterrand schmal braun gerandet. Flügeldecken rotbraun, mit 3 gelben Makeln: die vordere gross, rundlich, im Clavus dicht an der Schildchenspitze auf das Corium übergreifend und den Schlussrand nur wenig berührend, die zweite hinter der Mitte, ziemlich breit, vom Costalrand über die Clavusspitze, diese einschliessend, zum Schlussrande ziehend. Die dritte, eine Randmakel vor der Spitze der Flügeldecken, welche nicht hyalin ist. Gesicht und Unterseite rötlichgelb. Beine blassgelb.

Länge: 7 mm; Schulterbreite: kaum 2 mm.

Tettigonia collata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 261. tab. 17. fig. 12 (1900).

Panama: Chiriqui (FOWLER).

17. **E. triplicula** JAC. — Scheitel schwarz, die schwarze Zeichnung auf die Stirnbasis in 3 Zacken erweitert. Die Seiten der Stirn bräunlich quer gestreift, zuweilen ist die ganze Stirn schwarz. Auf der vorderen Hälfte des Pronotums eine querovale weisse Makel, dahinter die Pronotumbasis dunkelbraun. Schildchen und Flügeldecken rot, mit einer gemeinschaftlichen weissen Querbinde, welche den Costalrand nicht erreicht und gewöhnlich verschwommen dunkelbraun umrandet ist, hinter der Mitte ebensolche (jedoch nicht dunkel umrandete) Makeln und je eine runde Makel in der Nähe der Clavusspitze, letztere selbst weiss und eine Quermakel am Costalrande. Unterseite und Beine rötlichgelb, Hinterleibsrücken rotbraun, mit hellen Segmenträndern, die Vorderscheinen zuweilen bräunlich.

♂. Genitalplatten sehr schmal, linienförmig, bis zur Pygophorspitze reichend, nach oben gebogen und divergierend.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, nach hinten verschmälert, am Ende lappenförmig gerundet, in der Mitte gekielt, der Kiel am Ende etwas dornartig über den Hinterrand vorspringend. Genitalsegment schwarz.

Länge: $8\frac{1}{2}$ —9 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{3}$ mm.

Tettigoniella triplicula JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6, p. 179. (1905).

Peru: Marcapata, Callanga (Mus. Budapest, Coll. m.); Bolivien: Yungas, Mapiri, Coroico, Cochabamba (Mus. Paris).

18. **E. imitatrix** JAC. — Der *E. triplicula* JAC. äusserst ähnlich und nur durch die Form der Genitalorgane (♀) zu unterscheiden.

♀. Genitalsegment doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, nach hinten verschmälert und abgerundet, in der Mitte tief (bis zur Mitte des Segmentes) ausgeschnitten, so dass zwei nach hinten verschmälerte Lappen entstehen. Genitalsegment nicht schwarz.

♂. Ähnlich wie bei *triplicula* JAC.

Tettigoniella imitatrix JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 180. (1905).

Länge: $8\frac{1}{2}$ —9 mm.

Bolivien: Coroico, Marcapata (Coll. m., Mus. Paris).

19. **E. duplicata** n. sp. — Scheitel schwarz, ohne weisser Makel. Die schwarze Färbung verbreitert sich auf die Basis der roten Stirn tief herab und endigt in der Mitte der Stirn mit zwei scharfen Zacken. Pronotum und Schildchen rot, Pronotum mit einer grossen, weissen, halbkreisförmigen, dem Vorderrande anliegenden Makel. Flügeldecken pechbraun, mit zwei runden weissen Makeln: die vordere mehr oval, den Schildchen- und Schlussrand des Clavus nicht berührend, nach aussen die Clavusnaht tangierend, auf das Corium nicht ausgedehnt, die hintere Makel rund, im Corium dicht neben der Clavusspitze, letztere frei. Unterseite und Beine karminrot.

Länge: 6 mm.

Bolivien (Mus. Budapest).

20. **E. amacula** JAC. — Von der Grösse und Zeichnung der *E. colorata* GERM. Scheitel schwarz, die schwarze Färbung auf der Stirnbasis in drei kurze Zacken erweitert. Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rot, eine querovale Makel auf der Vorderhälfte des Pronotums, eine Querbinde dicht hinter der Schildchenspitze im Clavus, bis zur Clavusnaht reichend und nur ganz wenig über dieselbe auf das Corium übergreifend, und eine zweite an der Clavusspitze, etwa bis zur Mitte des anliegenden Coriums reichend, weiss. Apikalteil und Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb, die Vorderschienen zuweilen bräunlich.

Länge: 9— $9\frac{1}{2}$ mm.

Tettigoniella amacula JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde No. 6. p. 179 (1905).

Peru: Vilcanota, Marcapata (Mus. Budapest); Bolivien: Yungas, Mapiri (Coll. m.).

21. **E. hospita** n. sp. — Scheitel schwarz, Gesicht blassgelb oder rötlichgelb. Pronotum rot, mit einer grossen gelblichweissen Makel, welche fast die ganze Fläche einnimmt und nur einen schmalen Saum am Hinterrande und an den Seitenrändern frei lässt. Schildchen und Flügeldecken rot, letztere mit zwei weissen Querbinden, die vordere breit, nach aussen auf das Corium übergreifend, zum Costalrande genähert, die hintere Binde viel schmaler, vom Costalrande etwas schräg nach innen und hinten bis auf die Clavusspitze sich erstreckend. Costalrand

bis zur hinteren Binde schwarz. Apikalteil rauchschwarz. Unterseite und Beine blassgelb oder rötlichgelb, Bauch gewöhnlich rötlich.

♂. Genitalplatten mässig breit, aussen konvex, dann kurz nach hinten zugespitzt, nicht griffelförmig verlängert, etwas wenig über die Mitte des Pygophors reichend, welcher länglich und behaart ist.

♀. Genitalsegment nicht stark verlängert, hinten gerade gestutzt.

Länge: $7\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: San Paolo (Mus. Budapest und Paris, Coll. m.), Espirito Santo (Mus. Budapest), Neu-Freiburg (Mus. Hamburg).

22. **E. quinquemaculata** GERM. — Kopf rötlichgelb, auf dem Scheitelvorderrande eine schwarze Makel, welche von sehr variierender Grösse ist, zuweilen ist dieselbe sehr klein oder fehlt gänzlich oder ist so über die ganze Scheitelfläche ausgedehnt, dass nur eine Basalmakel in der Mitte des Hinterrandes rötlichgelb verbleibt und selbst auch diese verdrängt wird. Pronotum schwarz, mit zwei grossen gelblichweissen oder rötlichgelben runden Makeln, welche den Vorderrand nicht erreichen, jedoch hinten den Hinterrand berühren und durch eine schwarze Mittellinie getrennt sind. Zuweilen verschmelzen beide Makeln zu einer grossen, breiten, hinten eingekerbten Quermakel. Schildchen und Flügeldecken rot, dunkel purpurrot, fast schwarz mit purpurrotem Schimmer. Flügeldecken mit 2 gelblichweissen oder rötlichgelben Quermakeln: die vordere Makel liegt auf der Clavusmitte hinter der Schildchenspitze, auf das Corium übergreifend, die zweite im Corium hinter der Mitte, etwas schräg gestellt und auf die Clavusspitze übergreifend. Unterseite und Beine blassgelb oder rötlichgelb, Hinterleib rot, nur das Genitalsegment ♀ und die Genitalplatten ♂ schwarz.

♂. Genitalplatten schmal, länglich dreieckig, nach hinten wenig verschmälert, hinten abgerundet, bis zur Mitte des Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, mit 2 feinen Längskielen, zwischen welchen das Segment abgeflacht und der Hinterrand flach rundlich ausgeschnitten ist, zwischen diesen Kielen ist zuweilen noch ein dritter, undeutlicher, nach vorne abgekürzter Kiel bemerkbar. Scheidenpolster länglich, rot, Legescheide verdeckt.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 2 mm.

Tettigonia 5-maculata GERM., Mag. Ent. IV. p. 67. (1821); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 354. tab. 11. fig. 3. (1853).

Tettigonia mutabilis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 683. tab. 22. fig. 10. (1853).

Tettigonia sexpustulata STÄL, Öfv. Vet. Ak. Förh. 1855. p. 192.

Brasilien: Espirito Santo (Mus. Budapest, Berlin—Dahlem und Hamburg, Coll. m.), Rio de Janeiro (Mus. Helsingfors), Minas Geraës (Mus. Hamburg), Bahia (Mus. Paris); Columbien (SIGNORET).

Var. **sexpustulata** STÅL. — Die Pronotummakel in zwei Makeln getrennt.

Var. **mutabilis** SIGN. — Die Makeln statt gelb orangerot, die Flügeldecken dunkel purpurschwarz.

23. **E. gracilis** n. sp. — Eine kleine, zarte Art; rot oder rotbraun, auf dem Scheitelvorderrande zwei kleine nach hinten divergierende weisse Striche und eine halbmondförmige weisse Makel auf der Scheitelbasis, an welche sich eine grosse, fast viereckige weisse Pronotummakel anschliesst, welche sich nach hinten bis in die Nähe des Basalrandes erstreckt. Die schwarze Färbung des Scheitels ist auf der Stirnbasis in 3 Zacken erweitert. Flügeldecken mit zwei grossen, weissen, schwarz umrandeten Makeln, die vordere im Clavus, hinter der Schildchen- spitze auf das Corium nicht übergreifend, halbkreisförmig, mit der gegenseitigen Makel eine gemeinschaftliche runde Makel auf dem Schlussrande bildend, die hintere Makel liegt auf dem Costalrande hinter der Mitte und ist dreieckig. Auf der Clavusspitze kein weisser Punkt. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 5 mm.

Costa Rica: Higuito S. Mateo (Mus. Budapest); Columbien (Coll. m.).

24. **E. fissonustula** JAC. — Oberseite rötlichgelb, eine grosse, stumpfdreieckige, fast die ganze Scheitelfläche ausfüllende, auf das Pronotum fast bis zum Hinterrande reichende und daselbst gespaltene, weisse Makel, und ein sehr kleiner undeutlicher Fleck am Seitenrande des Pronotums weisslich. Flügeldecken hyalin, rötlichbraun, mit zarten Adern, der Apikalteil gelblich, hyalin, die Adern daselbst rötlich. Flügel rauchig getrübt, an der Wurzel rötlich. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 7—7½ mm.

! *Tettigoniella fissonustula* JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 178. (1905).

Peru: Marcapata (Mus. Budapest); Bolivien: Mapiri (Mus. Budapest), Yungas (Coll. m.).

25. **E. aurivagula** JAC. — Von der Gestalt der *fissonustula* JAC. Ober- und Unterseite blass orange gelb, mit elfenbeinartig weisser glänzender Zeichnung und zwar: eine dreieckige grosse Makel, von der Scheitelspitze bis zur Scheitelbasis reichend, zwei Längsbinden auf dem Pronotum, ein rundlicher Fleck auf der Clavusbasis, an diesem anschliessend im Corium ein nach innen zu halbmondförmiger Fleck, dessen hinteres Ende sich schräg auf den Clavus bis zum Schlussrand verlängert, eine winkelförmige Zeichnung, deren Spitze die Suturalnaht, die Enden der Schenkel den Costalrand erreichen, die äusserste Clavusspitze und eine rundliche Makel in der Nähe derselben im Corium. Der breite hyaline Apikalteil und die Flügel gelblich gefärbt. Beine blassgelb.

Länge : 7—7 $\frac{1}{2}$ mm.

! *Tettigoniella aurivagula* JAC., Sitz. Ber. Ges. naturf. Freunde, No. 6. p. 178. (1905).

Peru : Marcapata (Mus. Budapest); Bolivien : Mapiri (Coll. m., Mus. Budapest).

26. **E. areolata** SIGN. — Scheitel wie die ganze Oberseite rot, am Scheitelvorderrande eine schwarzbraune, vorn eingekerbte Makel, auf der Stirnbasis jederseits ein schwarzer Querstrich, welcher vom inneren Augenrande nach innen bis zu den inneren Enden der Querstreifung zieht und sich daselbst unter rechtem Winkel mit einer aus kurzen Querstrichen gebildeten Längslinie verbindet. Der Hinterrand des Scheitels schmal schwarz gerandet. Die weisse Pronotummakel queroval, jederseits bis zur Mitte des Augenhinterrandes reichend, nach hinten bis über die Mitte des Pronotums ausgedehnt, hinten scharf eingekerbt und schwarz gerandet. Die vordere weisse Makel der Flügeldecken vollkommen rund, vom Schlussrande etwas entfernt, ungefähr gleichmässig im Clavus und im Corium auf der Clavusnaht liegend, die hintere Makel länglich, schräg (von aussen nach innen und hinten) gestellt, beide Makeln schwarz umsäumt. Der hyaline, costale Randfleck sehr gross, hellgelb, zum Teile rötlich. Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten schmal, dreieckig, hinten abgerundet, bis zur Mitte des Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten gerade gestutzt, in der Mitte des Hinterrandes fast bis zur Basis* schmal spitzwinkelig ausgeschnitten.

Tettigonia areolata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 355. tab. 11. fig. 4. (1853); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 261. tab. 17. fig. 11. (1900).

Tettigonia suavisipennis WALK., List Hom. Suppl. p. 196. (1858).

Länge : 7 mm.

Costa Rica : Higuito S. Mateo (Mus. Budapest), Surrubres (Mus. Berlin), San José (Mus. Hamburg).

27. **E. quadriguttata** FABR. — Scheitel blassgelb, mit zwei schwarzen Punkten am Scheitelvorderrande und die Ocellen schwarz umrandet. Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rotbraun, auf dem Pronotum eine grosse, zweilappige, schwarz umrandete blassgelbe Makel, welche den ganzen Vorderrand zwischen den Augen einnimmt und bis in die Nähe des Hinterrandes herabreicht. Auf den Flügeldecken zwei grosse, runde, schwarz umrandete, blassgelbe Makeln, die vordere nahe der Basis, auf der Clavusnaht liegend, auf das Corium und auf den Clavus gleich weit ausgedehnt, die hintere im Corium hinter der Mitte, fast bis zur Clavusspitze reichend, nach aussen den Costalrand berührend. Apikalspitze und Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb, zuweilen schmutzig graulichweiss.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, der Aussenrand stark konvex und bewimpert, nach hinten in feine schmale Spitzen verlängert, welche so lang sind wie der breite Basalteil und über die Mitte des Pygophors reichen.

♀. Genitalsegment verlängert, seitlich zusammengedrückt, hinten gestutzt.

Cicada quadriguttata FABR., Mant. Ins. II. p. 271. (1787); Ent. Syst. IV. p. 38. (1794); Syst. Rhyng. p. 77. (1803).

! *Tettigonia quadriguttata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 356. tab. 11. fig. 6. (1853),

Tettigonia laudata WALK., Ins. Saund. Hom. p. 95. (1858); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. p. 261. tab. 17. fig. 13. (1900).

Länge: $6\frac{1}{2}$ mm.

Venezuela: Llanos (Coll. m.); Honduras (WALKER); Mexiko (FOWLER); Guatemala: San José (Mus. Hamburg), Salvador, Acajutla; Venezuela (Coll. SIGN. in Mus. Wien).

28. **E. sonora** n. sp. — Der *E. quadriguttata* FABR. in Gestalt und Zeichnung äusserst ähnlich und nur dadurch verschieden, dass der Scheitel sowie der ganze Kopf lebhaft rötlichgelb sind, sowie auch die ganze Oberfläche mehr rötlich gefärbt ist, auf dem Scheitelvorderrande befindet sich nur ein grosser schwarzer Punkt (bei *quadriguttata* FABR. 2 Punkte), die zweilappige Pronotummakel ist in 2 Makeln aufgelöst, welche jedoch den Vorderrand nicht berühren. Die Makeln der Flügeldecken wie bei *quadriguttata* FABR.

Länge: 6 mm.

Costa Rica: San José (Coll. m.).

29. **E. circularis** FABR. — Von der Gestalt der *E. laeta* FABR. (= *sexguttata* FABR.). Kopf blassgelb, auf der Scheitelspitze zwei nach vorne konvergierende dunkle Striche. Pronotum schwarz. Auf den Flügeldecken eine grosse gelbliche Makel in der Mitte des Costalrandes, dahinter eine in der Mitte unterbrochene, fast halbkreisförmige Querbinde, im Apikalteile vor der Spitze zwei einander gegenüber stehende gelbe Randpunkte. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6—7 mm.

Cicada circularis FABR., Syst. Rhyng. p. 75. (1803).

Tettigonia circularis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 357. (1853).

Südamerika (FABRICIUS).

30. **E. proterva** n. sp. — Ober- und Unterseite rot, mit grossen hellgelben Makeln auf der Oberseite und zwar eine grosse Quermakel auf dem Pronotum, welche dem Vorderrande des Pronotums anliegt und den grössten Teil der Scheibe einnimmt, und nur einen schmalen Saum des Hinterrandes ($\frac{1}{3}$ der Pronotumlänge) und der Seitenränder freilässt; zwei grosse Makeln auf den Flügeldecken und zwar eine runde Makel an der Basis und der Clavusnaht, sich teils auf das Corium teils

auf den Clavus ausbreitend und eine schräge Querbinde hinter der Mitte, vom Costalrande schräg nach hinten auf die Clavusspitze ziehend; die Adern dunkelrot, zart. Apikalteil und Flügel hyalin, rauchgelb. Die Brustlappen des Pronotums und die Seiten der Vorderbrust gelb, sonst die ganze Unterseite und Beine rot.

Länge: $7\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien (Mus. Dresden).

31. **E. jucunda** WALK. — Oberseite rot (ziegelrot), auf der Scheitelspitze eine schwarze Makel, von welcher jederseits eine Binde zu den vorderen Augenecken zieht, die Basis des Scheitels zwischen den Augen schwarz. Die Seitenränder und der Hinterrand des Pronotums schwarz gesäumt, der Hinterrandsaum in der Mitte auf die Scheibe vorgezogen, so dass eine dem Vorderrande anliegende grosse zweilappige Makel gebildet wird. Flügeldecken mit zwei grossen schwarz umrandeten Quermakeln, die vordere auf der Clavusnaht, gleichförmig auf den Clavus und das Corium ausgedehnt, weder den Costalrand noch den Schlussrand berührend, die hintere Makel bindenförmig, hinter der Mitte, bis zur Clavusspitze reichend. Diese Makeln sind von gleicher Farbe wie die Grundfarbe der Flügeldecken und heben sich nur in Folge der schwarzen Umsäumung als Makeln ab. Apikalteil und Costalrand schwarz. Unterseite und Beine rot.

♀. Genitalsegment verlängert, tief rundlich ausgeschnitten, so dass die Hinterecken als schmale nach innen etwas wenig gebogene Lappen vorgezogen erscheinen; in der Mitte der Ausbuchtung ein deutlicher winkelig kleiner Ausschnitt, hinter demselben eine grubige Vertiefung.

Länge: 5—6 mm.

Tettigonia jucunda WALK., List Hom. III. p. 757. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 355. tab. 11. fig. 5. (1853); FOWL., Biol. Centr. Am. II. p. 262. tab. 18. fig. 17. (1900).

Mexiko, Guatemala, Honduras (FOWLER), (Mus. Paris).

32. **E. elegantula** GERM. — Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, auf dem Pronotum eine weisse Makel in der Mitte des Vorderrandes. Flügeldecken dunkelbraun, fast schwarz, eine gemeinschaftliche kleine Makel am Schlussrande dicht hinter der Schildchenspitze und eine schräge schmale Querbinde hinter der Mitte bläulichweiss. Hinterleib rot, das Genitalsegment ♀ schwarz. Beine blassgelb.

Der *nativa* ähnlich, aber letztere besitzt statt der Schlussrandmakel eine Querbinde, welche fast bis zum Costalrande geht.

Länge: 8 mm.

Tettigonia elegantula GERM., Mag. Ent. IV. p. 67. (1821); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 352. tab. 10. fig. 15. (1853).

Brasilien (SIGNORET).

33. **E. nativa** n. sp. — Oberseite schwarz, die schwarze Färbung des Scheitels auf der Stirnbasis quer abgegrenzt. Pronotum mit einer grossen weissen Makel, welche dem Vorderrande anliegt und fast die ganze Scheibe einnimmt, so dass nur am Hinterrande und an den Seiten ein schmaler schwarzer Saum verbleibt. Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit 2 weissen gleichbreiten Querbinden, die vordere dicht hinter der Schildchenspitze erreicht nach innen den Schlussrand, nach aussen jedoch nicht den Costalrand, die hintere zieht vom Costalrande bis auf die Clavusspitze. Flügel rauchbraun. Gesicht, Unterseite und Beine rötlichgelb. Das Genitalsegment schwarz. Der *E. elegantula* GERM. ähnlich.

Länge: 9 mm.

Südamerika (Mus. Brüssel).

34. **E. perjucunda** n. sp. — Oberseite schwarz, eine dreieckige Makel auf der Scheitelbasis, eine grosse runde Makel am Vorderrande des Pronotums, eine gemeinschaftliche runde Makel auf dem Schlussrande dicht hinter der Schildchenspitze, ein rundlicher oder schmal dreieckiger Randfleck am Costalrande hinter der Mitte (dicht daneben ein sehr undeutlicher hyaliner Randfleck) weiss oder gelblichweiss. Die schwarze Zeichnung des Scheitels ist auf der Stirnbasis in Form von 3 Zacken begrenzt, die Spitzen der beiden gelben Stirnwinkeln sind am Scheitelvorderrande von oben als 2 nach hinten divergierende kurze gelbe Striche wahrnehmbar. Gesicht, Unterseite und Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis sehr schmal, dann plötzlich stark dornförmig verschmälert, bis zum letzten Drittel des etwas aufgetriebenen Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment mehr als doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, seitlich zusammengedrückt, hinten jederseits schräg zur Mitte abgerundet.

Länge: 5—5 $\frac{1}{4}$ mm.

Costa Rica: Surrubres (Coll. m.); Panama: Bugaba (Mus. Brüssel).

35. **E. satelles** FOWL. — Oberseite schwarz, glänzend, Gesicht blassgelb. Pronotum so lang wie der Scheitel, welcher stumpf gerundet ist. Flügeldecken mit 4 wachsartigen weissen Makeln usw. eine halbkreisförmige runde Makel im Clavus dicht hinter der Schildchenspitze bis zur Clavusnaht reichend und bei geschlossenen Flügeldecken eine breite Querbinde oder Quermakel bildend, eine kleine Makel auf der Clavusspitze, zwei Randmakeln am Costalrande hinter der Mitte, die vordere gross und dreieckig, die hintere klein, quer, zwischen beiden eine grosse hyaline Randmakel. Hinterleib oben schwarz. Unterseite und Beine blassgelb. (FOWLER.)

Der *E. quadriplagiata* WALK. etwas ähnlich, jedoch anders gezeichnet.

Länge: 4 mm; Breite: 1 mm.

Tettigonia satelles FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 288. tab. 19. fig. 22. (1900).

Mexiko: Teapa in Tabasco (FOWLER).

36. **E. tristicula** n. sp. — Oberseite schwarz. Kopf, Scheitel und Pronotum ohne Makeln, auf den Flügeldecken eine weisse Querbinde, welche nach aussen verschmälert ist und auf das Corium übergreift und sich auf die Spitzenhälfte des Schildchens ausdehnt, die zweite Querbinde, ebenso breit und nach aussen verschmälert auf der Clavusspitze, bis über die Mitte des Coriums nach aussen ausgedehnt, auf dem Costalrande im Apikalteile eine kleine dreieckige Randmakel, vor derselben und von dieser getrennt eine kleine undeutliche verschwommene rostgelbliche Makel. Unterseite schwarz, Beine blassgelb, die Segmentränder des Hinterleibes schmal gelb.

Länge: 6 mm.

Columbien (Coll. m.).

37. **E. integra** n. sp. — Kopf rot, mit zwei grossen schwarzen Makeln auf dem Vorderrande des Scheitels, welche etwas nach aussen gebogen bis zur Mitte der Stirn herabziehen, zwischen denselben ein schwarzer Punkt, am inneren Augenrande ein kleiner schwarzer Fleck und ein solcher auf der Clypeusbasis. Pronotum schwarz, der Hinterrand und die Seitenränder schmal gelblichweiss gerandet, auf der Scheibe 2 querovale weisse Makeln. Schildchen schwarz. Flügeldecken braun, subhyalin, der Clavus diffus graulichweiss, auf den Flügeldecken zwei weisse rundliche Makeln, die vordere im Clavus dicht hinter der Schildchen- spitze, queroval, auf das Corium übergreifend, mit der gegenseitigen Makel keine gemeinschaftliche Makel bildend, die zweite Makel kleiner, vollkommen rund, im Corium dicht an der Clavusspitze, auf dieselbe nicht ausgedehnt. Apikalteil und Flügel rauchbraun. Hinterleib oben und unten schwarz, die Ränder der Bauchsegmente schmal rot, Brust schwarz, Beine blassgelb.

♂. Genitalplatten äusserst schmal, linienförmig, im Verhältnis zu dem lang gestreckten, walzenförmigen roten Pygophor sehr kurz, kaum das Basalviertel des Pygophors erreichend.

Länge: 7 mm.

Bolivien: Cochabamba (Coll. m.).

38. **E. separata** n. sp. — Der *E. dorsalis* SIGN. sehr ähnlich. Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz, die schwarze Färbung des Scheitels auf der Stirnbasis in 3 Zacken endigend, Gesicht rötlichgelb, ein schwarzer Längsstrich in der Mitte der Stirn, mit der schwarzen Scheitelfärbung nicht verbunden, während die seitlichen Zacken in Form

einer Längsbinde auf die Stirn herabziehen, sich auf der Stirnspitze verbinden und als einfache Binde auf den Clypeus sich verlängern. Auf dem Pronotum eine rötlichgelbe Querbinde, welche dem Vorderrande genähert ist und oft aus zwei bogenförmigen Querstreifen zusammengesetzt ist, welche in der Mitte durch einen kurzen Ast mit dem Vorderrande verbunden sind, während die äusseren, \pm abgerundeten Enden den Pronotumseitenrand nicht erreichen. Flügeldecken wie bei *dorsalis* rot, der Costalrand und die Apikalspitze schwarz. Unterseite und Beine rötlichgelb. Bauch schwarz.

Länge: 6 mm.

Brasilien: Rio Grande do Sul (Mus. Budapest, Coll. m.).

39. **E. ecclesia** n. sp. — Körper kurz, verhältnismässig breit, purpurrot, matt. Scheitel und Stirn schwarz, am inneren Augenrande jederseits eine grosse weissliche Makel, welche auch die Jochstücke einschliesst. Wangen und Clypeus rot. Pronotum rot, zuweilen einige schwarze zusammenfliessende Makeln in einer Querlinie hinter dem Vorderrande. Schildchen schwarz, mitunter eine sehr kleine weissliche Randmakel vor der Spitze. Flügeldecken rot, Apikalteil rauchbraun, der äusserste Rand schwärzlich. Unterseite und Beine rot, Genitalsegment schwarz.

♀. Genitalsegment verlängert, seitlich eingedrückt, die Mitte rundlich vorgewölbt, glatt, hinten abgerundet. Das ganze Genitalsegment ist höckerartig, vom Körper abstehend. Scheidenpolster kurz, schwarz.

Länge: 8 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Peru (Mus. Paris); Ecuador: Loja (Coll. m., Mus. Paris).

40. **E. albivittata** n. sp. — Scheitel und Pronotum schwarz, glänzend, die schwarze Färbung des Scheitels dehnt sich bis in die Mitte der Stirn aus. Auf dem Pronotum eine grosse runde weisse Makel, welche die ganze Länge des Pronotums einnimmt und nur die Seiten frei lässt. Schildchen und Flügeldecken rot, letztere mit 2 weissen Längsbinden, die innere Binde beginnt auf der Clavusbasis von der Wurzel etwas wenig entfernt und der Sutura clavi anliegend, dieselbe ist ziemlich breit, nach hinten verschmälert, kreuzt etwa in der Mitte die Clavusnaht und übergeht auf das Corium, der Clavusnaht immer anliegend, und biegt dann bogenförmig (noch vor dem Coriumgrenze) nach aussen zum Costalrande; die äussere Binde beginnt ungefähr in der Mitte des Coriums nahe der Wurzel, ist schwach S-förmig gebogen und zieht zur Mitte des Costalrandes. Apikalteil hyalin und wie die Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rot.

♂. Genitalplatten an der Basis schmal, lang, in der Mitte am breitesten, nach hinten zugespitzt, die Spitzen nach oben gebogen, die Pygophorspitze erreichend und dem Pygophor angelegt.

♀. Genitalsegment verlängert, schwarz, in der Mitte des Hinterrandes rundlich ausgeschnitten. Scheidenpolster und Legescheide schwarz.

Länge: 8—9 m.

Peru (Coll. SIGN. im Mus. Wien).

41. **E. sanguineo-apicata** n. sp. — Körper länglich. Oberseite schwarz, auf dem Scheitel zwischen den vorderen Augenecken eine aus 3 zusammenhängenden blutroten Makeln gebildete Querbinde. Fühler und Gesicht rötlichgelb, auf der Stirnbasis eine mit der schwarzen Scheitelfärbung verbundene, bis über die Mitte der Stirn herabreichende, unten abgerundete schwarze Makel. Auf dem Hinterrande des Pronotums eine blutrote Querbinde, welche in der Mitte strichförmig nach vorne verlängert ist. Die Spitze der Flügeldecken blutrot. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rötlichgelb.

Länge: 7 mm.

Peru: Marcapata (Coll. m.).

42. **E. dorsalis** SIGN. — Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz, eine grosse runde weisse oder gelblichweisse, zuweilen rötliche, auf die Scheitelbasis übergreifende Makel auf dem Vorderrande des Pronotums. Flügeldecken karminrot, der Costalrand und der hyaline Apikarteil schwarz. Flügel rauchbraun. Gesicht, die ganze Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6—6½ mm.

! *Tettigonia dorsalis* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 349. tab. 10. fig. 8. (1853).

Brasilien: Cruz Alta, Rio Grande do Sul (Mus. Budapest), San Paolo (Coll. m.).

43. **E. nigrocincta** SIGN. — Der *E. dorsalis* SIGN. sehr ähnlich. Kopf, Pronotum und Schildchen nicht schwarz, sondern schmutzig gelblich, Scheitel mit einer braunen Makel, der Hinterrand des Pronotums schwarzbraun, auf der Scheibe zwei helle gelbe Makeln. Schildchen gelb. Flügeldecken etwas mehr dunkelgelb, Costal- und Apikalrand schwarz. Hinterleib oben schwarz, unten sowie die Beine gelb, Vorderschienen und Tarsen dunkler. (SIGNORET.)

Länge: 7 mm.

Tettigonia nigrocincta SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 774. (1855).

Brasilien (SIGNORET.).

44. **E. Birói** n. sp. — Oberseite dunkelbraun, glänzend. Die dunkle Scheitelfärbung auf der Stirnbasis geradlinig abgegrenzt. Scheitel mit einer gelben dreieckigen Makel, welche bis zur Mitte der Scheitelfläche reicht, nach hinten parallelseitig sich auf die Scheibe des Pronotums und das ganze Schildchen bis zur Spitze erweitert, so dass nur die Basalwinkeln schwarz verbleiben. Der Costalrand der Flügeldecken von der

Mitte ab, schmal hellgelb hyalin, nach hinten verbreitert, vor der Apikalspitze quer abgestutzt. Unterseite und Beine blassgelb.

Länge: 6 mm.

Neu-Guinea: Sattelberg im Huon Golf, von L. BIRÓ gesammelt (Mus. Budapest).

Diese Art stelle ich mit Zweifel zu dieser Gattung. Sie dürfte wol eine neue Gattung begründen. Bisher ist mir nur diese Art aus Neu-Guinea bekannt geworden.